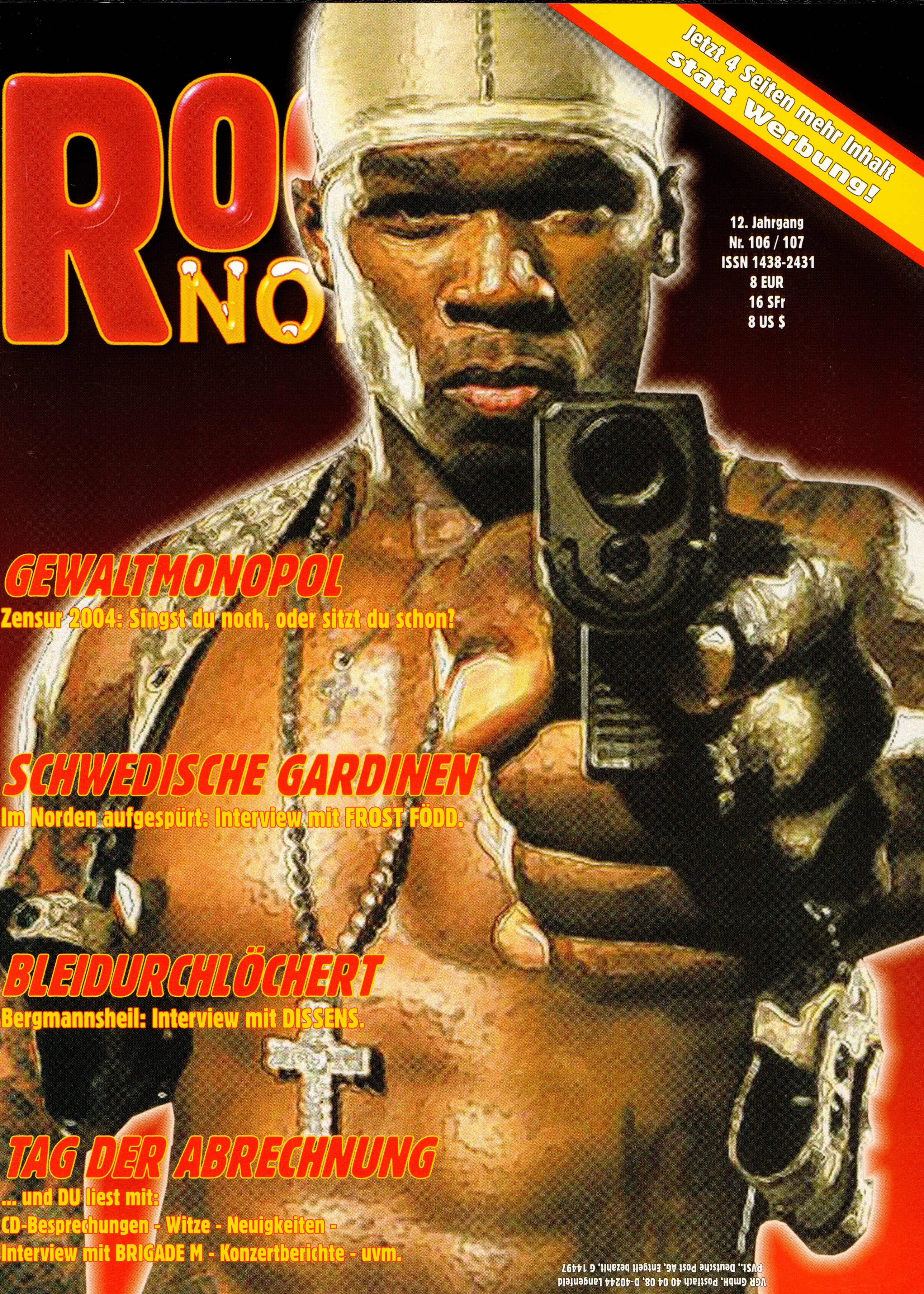
RO… NO…



Jetzt 4 Seiten mehr Inhalt
statt Werbung!

12. Jahrgang
Nr. 106 / 107
ISSN 1438-2431
8 EUR
16 SFr
8 US $

GEWALTMONOPOL
Zensur 2004: Singst du noch, oder sitzt du schon?

SCHWEDISCHE GARDINEN
Im Norden aufgespürt: Interview mit FROST FÖDD.

BLEIDURCHLÖCHERT
Bergmannsheil: Interview mit DISSENS.

TAG DER ABRECHNUNG
... und DU liest mit:
CD-Besprechungen - Witze - Neuigkeiten -
Interview mit BRIGADE M - Konzertberichte - uvm.

VGR GmbH, Postfach 40 04 08, D-40244 Langenfeld
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, G 14497

Wege aus der Krise:

Dem Volk aufs Maul geschaut...

„Endstation Abstellgleis“ heißt die kleine, beliebte Betreuungsbaracke der Bahnhofsmission hier am Bahnhof Pissrinteln westlich von Flitschensen an der Grätsch. Was wirklich auf die Stimmung drückt bringt die 79-jährige Alkoholikerin Gerda auf den Punkt: „Wenn wir dieses Jahr schon wie-

der die Maastricht-Kriterien reißen, wie soll es dann weitergehen?“, jammert die alte Frau, während Missionsschwester Mandy ihr notdürftig die offenen Beine versorgt.

Aus seinem verrosteten Rollstuhl pflichtet der 54-jährige Enrico bei: „Ein wirksamer Währungs- und Stabilitätspakt ist mir allemal lieber, als schuldenfinanzierte, konjunkturelle Strohfeuer“, schimpft er. Und während sie sich wie jeden Tag auf ihre Tour zu den Abfallbehältern der nahe gelegenen Großschlachterei machen, blitzt bei Gerda wieder ein wenig Optimismus auf: „Dieser wild wuchernde Sozialklimbim muß endlich zurück geschnitten werden, dann können wir es schaffen!“, ruft sie uns hinterher.

Szenenwechsel. Über geborstene Panzerstraßen führt uns der Weg durch die Kotznitzer Heide nach Krätzin. Vor dem Jugendtreff der örtlichen Arbeitslosenselbstverwaltung das gewohnte Bild: Aggressionen, Schlägereien, Vandalismus. Besonders die Glatzköpfe pfeifen auf Maastricht und setzen auf temporäre Kreditaufnahme, Bundesbankgewinne und Refinanzierung durch Wachstumsimpulse und provozieren damit natürlich die ausländischen Gangs, die unverhohlen an einer Balance zwischen Nettoneuverschuldung und staatlichen Investitionen festhalten wollen.

Dritte Station: Bad Trüb an der Plautz. Am Rande des verfallenen Ortes mit den grauen Dächern aus Lothringer Bruchschiefer finden wir das staatliche Sterbe-Hospiz „Nutze den Tag“. Wer hier auf die letzte Reise geht, hat niemanden mehr, der ihm nachtrauert. Eine Ausnahme ist Tante Hedwig, wie die 103-jährige Seniorin von allen liebevoll genannt wird.

Einmal, vor vier Jahren, erhielt sie Besuch von ihrer Ur-Enkelin Silke, die auf einem Fernfahrerparkplatz im Ruhrgebiet tapfer ihre Frau steht. „Was soll denn aus dem Kind mal werden, wenn wir den blauen Brief aus Brüssel kriegen?“, flüstert die alte Frau verzweifelt. „Ich möchte noch erleben, daß wir ohne Nachtragshaushalt oder überhastete Privatisierungserlöse unter den 3 Prozent bleiben.“ Obwohl sich die selbstlose Greisin mit einer Zimmertemperatur von 6 Grad begnügt, um wenigstens einen kleinen Beitrag zur Stabilisierung des Rohölpreises zu leisten, liegt es nicht in ihrer Hand.

In diesem Sinne
Dominik Schmitz

jetzt abonnieren und preisvorteil sichern!

ABO-OFFENSIVE 2004: Jeder Neuabonnent (oder seit mindestens 24 Monaten kein Abo mehr) erhält eine Gutschrift (31,- €) über zwei CDs seiner Wahl. Damit sinkt der Abopreis pro Jahr effektiv auf 14,- €!!! Die Gutschrift wird nach Eingang der 45,- € bei uns erteilt (Ein Abzug der Gutschrift vom Abobetrag oder eine Auszahlung in bar ist nicht möglich).

Die Zahlungsweise ist immer jährlich!

Zahlungsart (Bitte ankreuzen):

❑ **per Überweisung:**
(Hier unbedingt die Kopie des Einzahlungsscheines beilegen!)

❑ **per Einzugsermächtigung:**
(Hier bitte unbedingt untenstehende Felder ausfüllen!)

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr zum jeweiligen Bezugspreis, wenn ich es nicht drei Monate vor Ablauf des Vorjahres schriftlich kündige. Die Abogebühr muß im voraus entrichtet werden.

Vertrauensgarantie: Mir ist bekannt, daß ich die Bestellung innerhalb einer Woche nach Absendung (Poststempel entscheidet) schriftlich widerrufen kann.

RN ABO

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon, eMail

1. Unterschrift, Datum
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Bank

Kontoinhaber (falls abweichend vom Auftraggeber)

2. Unterschrift, Datum
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Um das RockNORD regelmäßig ins Haus geschickt zu bekommen, beachte bitte folgendes:

☑ Der obige Abschnitt muß in jedem Fall ausgefüllt werden.

☑ Bei Überweisungen in Höhe von 45.00 € (Ausland 50.00 €) bitte zusätzlich eine Kopie des Einzahlungsbeleges beifügen.

☑ Für Abonnenten, deren Abo im laufenden Jahr beginnt, gilt, daß diese alle bisher erschienenen Hefte des laufenden Jahres nachgeliefert bekommen.

Beginn eines Abo ist also immer der 1. Januar eines Jahres.

INHALT

Aller Anfang ist schwer: Vorwort 2
Inhaltsverzeichnis, Impressum, Abo 3
Nachrichten aus der Szene 4
Da lacht der Rechtsrocker 9
Interview mit FROST FÖDD 10
CD-Besprechungen 12
Interview mit DISSENS 18
Poster 22
Konzertberichte 24
Indizierungspraxis 26
Tattoo - Show 28
Interview mit BRIGADE M 30
6900 Besucher beim Pressefest der DS 34
Zu guter Letzt: NORDcore Versand 36

Impressum

Herausgeber:
VGR GmbH • Richrather Str. 195 • 40723 Hilden
V.i.S.d.P.: F. Szeplaki

Chefredaktion:
Dominik Schmitz
eMail: Dominik_Schmitz@rocknord.de
Jörg Wieser
eMail: Joerg_Wieser@rocknord.de

Redaktion:
Gunnar Heckert • Heinrich Hugin
Stefanie Hess • Franz Kauermann
Clive Rotlauf • Jörg Wieser

Grafikdesign:
Dominik Schmitz
eMail: Dominik_Schmitz@rocknord.de

Layout:
Stefanie Hess
eMail: Stefanie_Hess@rocknord.de

RockNORD
Richrather Str. 195 • D-40723 Hilden
eMail: rocknord@rocknord.de • www.rocknord.de
-fon: 0700/ 881 93 388 • -fax: 0700/ 148 81 933

ISSN 1438-2431
Eigendruck
Auflage: 15.000
Jahresabo (Inland) 45 € • (Ausland) 50 €

Anzeigen
Direkte Anzeigenbuchung unter:
http://www.rocknord.de/index.php?id=44

Nachdruck, Aufführung, Sendung, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Originalbeiträge in Form von Fotos, Artikeln, Neuigkeiten, Interviews usw. sind jederzeit willkommen und werden bei Abdruck in jedem Fall mit einem Belegexemplar belohnt.

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr zum jeweiligen Bezugspreis, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf des Vorjahres schriftlich gekündigt wird (Stichtag: 30.09.). Die Abogebühr muß im voraus entrichtet werden.

Das nächste Heft, RockNORD Nr. 108-109, wird in der letzten Oktober-Woche 2004 versandt.

Szene-Neuigkeiten

Nachrichten aus der Szene

18 Monate Haft für das Abspielen von Musik.

Wegen lauten Abspielens von „Neonazi-Musik“ und Beleidigung eines Nachbarn ist ein 47-Jähriger vom Landgericht Berlin zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Hans-Günter B. hatte am 10. August 2003 an der Senefelderstraße in Prenzlauer Berg Musik der „rechtsextremistischen Band“ Zillertaler Türkenjäger gehört. Nachbarn hatten die Gewalt verherrlichenden, ausländerfeindlichen, mit Originalpassagen aus Adolf-Hitler-Reden angereicherten Texte gehört und Anzeige erstattet. Da H. noch eine offene Bewährungsstrafe habe und zehn Mal vorbestraft sei - unter anderem wegen versuchten Mordes - habe die Strafe nicht zur Bewährung ausgesetzt werden können, sagten die Richter.

Nicht witzig!

„Machen wir einen David Daor aus ihm“, heißt es in einer Szene des Kinofilms „Shrek 2“, in der ein Charakter dem anderen mit Kastration droht. Der betroffene David Doar kann darüber jedenfalls nicht lachen. Er erreichte ein Gerichtsurteil, das den Film solange aus israelischen Kinos verbannt, bis die entsprechende Szene neu vertont worden ist und die Anspielung auf seine hohe Stimme entfernt wurde. „Dieser Film beabsichtigt, mich auf ewig als Eunuchen darzustellen, ein Mann ohne Hoden. Ich werde zur Lachnummer“, so die Aussage von David Doar. „Shrek 2“ gilt als einer der erfolgreichsten Zeichentrickfilme überhaupt.

Prinzen-Sänger änderte seine Meinung über Soldaten.

Nach einem Skinhead-Überfall hat „Prinzen“-Sänger Sebastian Krumbiegel sein Vorurteil über Soldaten revidiert. „Die Armee war früher etwas Unterirdisches für mich. Und dann hat mich ausgerechnet ein Soldat bei dem Überfall gerettet. Einer, der freiwillig im Kosovo war“, sagte Krumbiegel der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ (Samstagausgabe). Einmal im Jahr gäben die „Prinzen“ am Völkerschlachtdenkmal in Leipzig ein Konzert unter dem Motto „Courage zeigen“. „Dieser Soldat hat vorgemacht, was das wirklich heißt.“ Der 38-jährige Krumbiegel war vor einem Jahr in Leipzig bei einem Raubüberfall von zwei Skinheads mit einem Baseballschläger niedergeschlagen und am Kopf verletzt worden. Laut Krumbiegel hatte der Soldat den Überfall von seinem Auto aus gesehen. Ohne zu zögern sei er mit Vollgas und Fernlicht auf die Angreifer zugefahren, habe sie vertrieben und den verletzten Krumbiegel zu Freunden gebracht. Die Täter wurden wenig später gefaßt und zu zehn und viereinhalb Jahren Freiheitsstrafe verurteilt. Nach dem Überfall habe er noch lange Angst gehabt, sagte Krumbiegel: „Ich hab“, mich nicht mal getraut, abends in den Garten zu gehen, um eine zu rauchen.“ Auch an die Zeugenaussage vor Gericht erinnere er sich nicht gerne: „Der Saal war voll von Skins. Und dann fragt der Richter mich: „Wo wohnen Sie?“ Hinterher hätte ich an unserer Haustür am liebsten hundert Schlösser angebracht.“

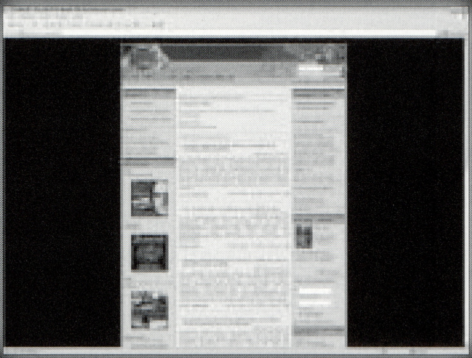
Auch Udo Lindenberg ohne Plattenvertrag.

„Panik-Rocker“ Udo Lindenberg, er veröffentlichte in seiner Laufbahn bisher 40 Alben, ist auch von BMG entlassen worden. Der Grund sei, daß Lindenberg kaum noch Platten verkauft. Lindenberg, der Anfang der 90er Jahre mit seinem politischen Schunkellied „Panik Panther“ für gelangweilte Stimmung sorgte, habe sich gütlich von seiner bisherigen Plattenfirma getrennt, hieß es. Die BMG, Deutschlands größte Plattenfirma, hatte in den letzten Monaten 2/3 der bei ihr unter Vertrag stehenden Künstler entlassen. Man passe von der Art der Musik nicht mehr zusammen. Lindenberg will jetzt wieder mit Menschen zusammenarbeiten, die nicht nur das schnelle Geld suchen. Über die Musikbranche sagt er, es zähle nur noch der Erfolg. Über die Zukunft macht sich Lindenberg keine Sorgen, er sei finanziell abgesichert. Die jungen Musiker wie Küblböck und Alexander tun ihm Leid, das sei alles nur ein kurzlebiger Erfolg. Mit den entsprechenden Texten wäre eine Veröffentlichung mit Udo Lindenberg auf dem RockNORD Label denkbar ... ;-)

Linker Brandanschlag auf „Zutts Patriotentreff“.

Ziel eines linken Brandanschlages wurde in der Nacht vom 5. zum 6. Juli das Geschäft „Zutts Patriotentreff“ in Waren. Damit hat die Gewalt die in dieser Stadt von

linker Seite gegen dieses Geschäft angewandt wurde eine neue Qualität erreicht. So versuchte man bislang die Geschäftsinhaber dadurch zu schädigen, indem man in unregelmäßigen, aber durchaus häufigen Abständen die Schaufensterscheiben einschlug. Im August 2002 deckte man das Haus sogar derart mit Wurfgeschossen ein, daß nicht nur wie gewöhnlich das Schaufenster zu Bruch ging, sondern auch die Scheiben des Kinderzimmers des im Hause lebenden Ehepaares. Daß das Kinderbett mit einem darin schlafenden Kind nicht getroffen wurde ist Zufall. „Zutts Patriotentreff" ist den Warener Stadtvätern und der regionalen linken Szene ein Dorn im Auge, weil dort außer modischen Accessoires für nationale Jugendliche auch politisch unkorrekte Literatur angeboten wird, die gewisse politisch bedingte Zeitgeschichtsdogmen in Frage stellt. Illegale Sachen sind sehr zum Ärger der Stadtpolitiker und des Staatschutzes, denen dadurch ein Vorwand zur Schließung des Ladens genommen wird, nicht im Angebot. Von Seiten der Lokalpresse wird dieser Vorfall wie gewohnt verharmlost. So heißt es im Warener NORDKURIER lapidar: „Auf das Geschäft „Zutts Patriotentreff" in der Warener Goethestraße ist in der Nacht zum Dienstag ein Brandanschlag verübt worden. Das bestätigte die Polizei Neubrandenburg gestern auf Nachfrage des Nordkurier. Bislang unbekannte Täter haben eine mit brennbarer Flüssigkeit gefüllte Flasche an die Vorderseite des Hauses geworfen. Dabei ging laut Polizei eine kleine Scheibe zu Bruch, an der Tür sind Brandschäden entstanden. Die Neubrandenburger Beamten, die den Fall übernommen haben, gehen von einem politischen Tatmotiv aus."



Die gedruckte Ausgabe von RockNORD erscheint zweimonatlich zum 28. Februar, 30. April, 30. Juni, 31. August, 31. Oktober und 31. Dezember.

Täglich aktuell im Internet
www.rocknord.de

Udo Jürgens klagt gegen „Rechtsextreme".

Wenig Sinn für politische Parodien zeigt dieser Tage der österreichische Sänger Udo Jürgens. So behauptete sein Berliner Rechtsanwalt am 12. Juli, daß Jürgens Schlager „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an" gegenwärtig „von Rechtsextremisten mißbraucht" werde. In einer Agenturmeldung heißt es: „Jürgens habe erfahren, daß sein Schlager mißbraucht werde, „um in abstoßender und infamer Weise den Holocaust zu verharmlosen und das unsägliche Leid des jüdischen Volkes während der Nazidiktatur zu verhöhnen". Die Entstellung seines Werkes solle angeblich unter der Hand auf Tonträgern verbreitet sowie auf „rechtsradikalen Konzerten" aufgeführt werden, hieß es. Es folgen die üblichen Verurteilungen und Distanzierungen. Tatsächlich handelt es sich bei dieser „Entstellung" lediglich um eine Parodie, die bei bekannten Schlagern nun einmal nicht ausbleiben. Zwar ist uns der Inhalt dieser bislang zwar noch unbekannt, doch gehen wir davon aus, daß sie in etwa den gleichen zeit- und sozialkritischen Charakter haben wird, wie ähnliche Schlagerparodien, die man 1997 unter dem Titel „ZTJ" herausbrachte. Damals veralberte man Schlager von Udo Lindenberg („Sonderzug nach Pankow"), den Gebrüdern Blattschuß („Kreuzberger Nächte"), Klaus Lage („1000 mal berührt"), Wenke Myhre („Er steht im Tor"), Gus Backus („Da sprach der alte Häuptling der Indianer") und Klaus & Klaus („Der Eiermann"), um nur einige zu nennen. Anfangs im wesentlichen unbekannt, avancierte die Scheibe nicht nur in der rechten Szene zum Hit und Quotenrenner, nachdem sie in einer Sendung von „Kennzeichen D" öffentlich in Acht und Bann gezogen wurde. Da Udo Jürgens mit Titeln wie „Griechischer Wein" oder „Ein ehrenwertes Haus" selber zuweilen in der sozialkritischen Sparte tätig ist, sollte er eigentlich froh sein, daß sein Schlager wenigstens nicht auf die gewohnte Art zum billigen Klamauk verkommt, sondern auf zeitbezogene Art und Weise parodiert wird. Nach Informatio-

nen der Münchner „Abendzeitung“ richtet sich die Strafanzeige gegen den Amberger Sänger Michael Müller und Frank Rennicke aus Baden-Württemberg. Müller soll schon 1998 bei einem Liederabend der NPD den Schlager umgedichtet haben, wie die Zeitung schreibt.

Ausgeonkelt.

An den Böhsen Onkelz und ihrer 24-jährigen Karriere kam die BRD-Kulturindustrie trotz aller Häme kaum vorbei. Nicht an ihrer sozialmärchenhaften „von ganz unten nach ganz oben“-Geschichte. Weder an ihren frühen Erfolgen mit äußerst nonkonformen Liedern, noch an den späteren „wir haben uns geändert“-Rückrufaktionen und dem damit verbunden Karriere-Start als Aussteiger-Hätschelkinder. Und lange nicht an ihren millionenfach verkauften CDs und Hallenrekorden, die vor allem auf ihren Ruf als nonkonforme Musikgruppe begründet sind. Einen stellten sie in Sachsen auf: 2002 kamen zum Konzert 12.000 Menschen in Dresdens Messehalle I. Mehr als zu den Red Hot Chili Peppers, Marilyn Manson, Carlos Santana ... Die vier Böhsen Onkelz sind eine der erfolgreichsten BRD-Musikgruppen. Aus eben diesem Grund werden sie es bald gewesen sein: 2005 hat es sich definitiv ausgeonkelt. Weil die Onkelz nicht glauben, daß sie das Erreichte übertreffen können. „Größer geht´s nicht und möglicherweise auch nicht besser“, erklären sie ihren Liebhabern im Weltnetz. Und ganz im Onkelz-Vulgärvokabular: „Wiederholungen sind Scheiße“. Die betreiben sie nun jedoch schon seit Jahren. Die Akkorde kann nicht nur jeder Musikschüler klopfen, sondern auch die sprachliche Vielfalt der Texte ist arg begrenzt. Spötter meinen, daß jedes zweite Wort in einem Onkelztext „Scheiße“, jedes dritte „Onkelz“ und jedes vierte „Lügner“ wäre. Daß die Luft sprichwörtlich raus ist und den Onkelz nichts neues mehr einfällt, beschreiben sie selbst so: „Wir tun dies aus der Überzeugung heraus, daß jetzt jedes Onkelz Lied gesungen ist.“ Keinesfalls wollen die Brachialrocker irgendwann als „dahinsiechende Opas“ in Erinnerung bleiben. „Das würde unseren verkörperten Spirit nachhaltig verwässern und der Legende Onkelz nicht gerecht werden“, so der böhse Onkel Peter „Pe“ Schorowski. „Mit diesem Bewußtsein weiter zu machen, hieße für mich nur noch ... unsere Musik zu einer Ware verkommen zu lassen.“ Musik als Konsumgut lehnen die Onkelz also immerhin ab. Nach eigener Aussage ging es ihnen immer „um viel mehr. Wer über mehr als zwei Dekaden dermaßen hochtrabende Moralphilosophie wie wir verfaßt, der muß sich täglich selbst hinterfragen, ob er seinen eigenen Ansprüchen gerecht wird“, findet der böhse Onkel Stephan Weidner. Allerdings führte die Moral über die dumpfen Anfangslieder Anfang der 80er Jahre mit so klischeehaften Titeln wie „SS-Staat“, „Türken raus!“ und „Deutschland den Deutschen!“ über den Nihilismus von Alkohol und Sexismus („Kneipenterroristen“, „Stöckel und Strapse“ oder das Kinderschänderstück „Der nette Mann“) bis zur Karriere durch eine pathologische Innenschau, die den seichten Massengeschmack junger Konsumenten ebenso trifft wie die Botschaft: „Wir sind anders! Wir sind kritisch! So wie ihr!“ Und immer der Nimbus des Ruchbaren, aber noch öffentlich-gesellschaftlich tolerierten. Der Übergang von dumpfer Hassmusik auf karrierefördernden Psychorock war fließend, ein Zwischenschritt kaum spürbar. Man muß es den Onkelz aber lassen, vor allem wegen ihres ungewöhnlichen Aufstiegs schon heute eine Legende zu sein. Freilich gehen die derart honorigen Onkelz nicht ohne Abschiedskonzerte. „Onkelz vs. Jesus“ heißt die neue Platte und das folgende letzte Album „Adios“ mit „den besten Songs seit

langem“, wie der böhse Onkel Matthias „Gonzo“ Röhr im Weltnetz prahlt. Ende August startet die Abschiedstournee. Es war nicht alles Gold, was glänzte, und doch, es war schön.

Quelle: HSN

Nach Konzertuflösung: Demonstration gegen Polizei.

Rund 50 nationale Bürger aus Sachsen-Anhalt, Wolfsburg und Helmstedt haben am Sonntag nach der Auflösung eines Skinhead-Konzerts in Angern (Sachsen-Anhalt) gegen die Polizei demonstriert. Das berichtete das Innenministerium in Magdeburg. Die Proteste richteten sich gegen den Einsatz der Beamten, die in der Nacht zum Sonntag das Konzert in einer Scheune auf einem Privatgrundstück unterbunden hatten. Die Demonstration verlief friedlich. Dabei ist es zu Verkehrsbehinderungen gekommen, hieß es. Die „Bürgerinitiative für deutsche Interessen“ hatte die Veranstaltung angemeldet, um „gegen Polizeiwillkür und gleiches Recht für alle“ zu demonstrieren. Die Beamten hatten das Konzert wegen zu erwartender Straftaten, etwa Volksverhetzung, unterbunden.

Hollywood-Nazis.

Eine neue Partei mit dem Namen „The November 9th Society“ wird 2005 in Großbritannien zur Wahl antreten. Der Name beruht auf der Kristallnacht von 1938, was auch ihr Programm ausmacht. Die Mitglieder sollen sich selbst als „Nazis“ bezeichnen. Die Partei will ein „Arisches Vaterland“ schaffen. Kinder werden mit Comics angelockt und können kostenlos Mitglied werden. Zudem bezeichnen sie Hitler als „neue nationale Galionsfigur“. Sie sind gegen Dunkelhäutige und Juden und verlangen die Einkassierung deren Reichtümer. Die Partei hat sogar Chancen an den kommenden Europawahlen

teilzunehmen. Am Samstagabend wurde die Partei zugelassen.

„Wir sind wir“: Positiver Deutschlandbezug sorgt für Empörung.

„Die Künstler Paul van Dyk und Peter Heppner sind durch die ZDF Dokumentation „Das Wunder von Bern - Die wahre Geschichte“ zu diesem Song inspiriert worden. Angesprochen ob sie in einem Lied den Zeitgeist Anfang der 50er Jahre widerspiegeln könnten, war den Künstlern klar: Wie im Jahre 1954 so haben auch heute viele Deutsche in Ost und West Teile ihres Selbstwertgefühls verloren, sind orientierungslos und haben Angst vor dem, was die Zukunft bringt“, so die beiden Musiker in einer Selbstdarstellung. Auf welchen Gegenwind sie in ihrem Lied dabei stoßen würden, war dem Musikduo nicht bewußt. Deutschland in den frühen 50er Jahren: Das Land lag am Boden, völlig zerstört und besiegt. Millionen Flüchtlinge waren zwar im Lande, aber noch längst nicht angekommen. Zukunftsaussichten hatten nur wenige. Doch Totgesagte leben länger! Da gab es etwas, das die Deutschen urplötzlich und auf bemerkenswerte Weise veränderte. Als die Mannen um Fritz Walter das WM-Finale 1954 mit 3:2 für sich entschieden, entfachten sie eine Stimmung, die als „Das Wunder von Bern“, als Initialzündung in die deutsche Geschichte einging. Die Eindrücke scheinen den Künstlern nun zum Verhängnis zu werden: In einigen Internetforen des weltweiten Datennetzes vertreten viele selbsternannte Kritiker die Meinung, daß die beiden mit ihrem Video am Rande des Faschismus stünden. Der aktuelle Heppner-Text wird von linken Bedenkenträgern als „patriotische Propaganda“ und „naziästhetisch“ deklariert. Beide werden in die rechte Ecke geschoben. Heppner läßt sich jedoch nicht unterkriegen. Zusammen mit seinem Gesangspartner Paul van Dyk erklärte er, daß er keine Bedenken habe, sich für eine Liedziele wie „40 Jahre zogen wir an einem Strang, aus Asche haben wir Gold gemacht“ zu schämen. Es ginge ihm um die Aufbruchstimmung von damals, und es gebe „eine Menge, auf das wir hier stolz sein können“, meinte er im Interview mit der Welt.

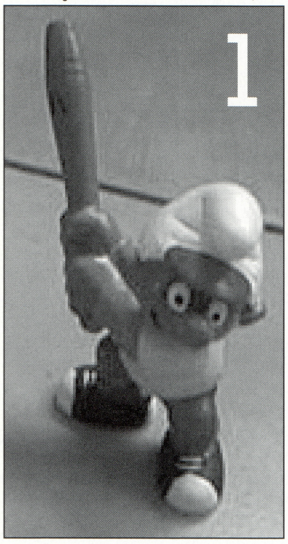
„Aktion Schulhof CD“ kann nun bundesweit beschlagnahmt werden.

Noch bevor das erste Exemplar verteilt wurde, kann die CD „Anpassung ist Feigheit“ (RN berichtete mehrfach) jetzt bundesweit beschlagnahmt werden. Das Amtsgericht Halle erließ am Donnerstag einen entsprechenden Beschluß zu dem „Projekt Schulhof“. „Wir können damit in allen Bundesländern aktiv werden“, sagte Klaus Wiechmann, Sprecher der Staatsanwaltschaft Halle. So sei sichergestellt, daß auch bei unterschiedlichen Rechtsauffassungen in der gesamten Bundesrepublik gehandelt werden könne. Ermittler des Magdeburger Landeskriminalamtes hatten in der vergangenen Woche bei einer Razzia in der Altmark Lieferscheine über 50000 eingetroffene CDs gefunden. Die Ware selbst ist jedoch bislang verschwunden. Die Ermittler wollen angesichts des bevorstehenden Schuljahresbeginns nun den geplanten kostenlosen Vertrieb an Jugendliche energisch unterbinden. Generalstaatsanwalt Jürgen Konrad sprach am Donnerstag von einem „wichtigen Signal im Kampf gegen den Rechtsextremismus“. Zwar gehe man davon aus, daß die Anwälte der Skin-Bands eine rechtliche Prüfung auf einen strafbaren Inhalt vorgenommen hätten. „Nach unserer Einschätzung ist die CD aber offenkundig schwer jugendgefährdend.“ Inzwischen teile auch Thüringens Generalstaatsanwalt diese Auffassung. Der Vertrieb der Propaganda-CD kann mit Haftstrafen von bis zu einem Jahr geahndet werden.

„Sagt mal von wo kommt ihr denn her?“

Aus KLAN-hausen, bitte sehr!

Linke Paranoia scheint offenbar vor immer weniger halt zu machen. Kaum noch ein Gebiet in Politik, Wissenschaft und Kultur, das mittlerweile nicht auf politische Korrektheit geprüft wird. Dieser Tugendterror verschont inzwischen, wie



es aussieht, nicht einmal mehr das Kinderzimmer. So bringt man es inzwischen auf linker Seite sogar fertig, selbst so harmlose Trickfilmfiguren wie die Schlümpfe auf ihre politische Korrektheit zu überprüfen und zwar mit einem Ergebnis, daß Kindern wohl kaum gefallen dürfte.

Dazu folgender Text:
*„Die Schlümpfe:
Antisemitische Parallelen?*

Sie leben in Pilzhäusern irgendwo in einem Wald, sind äußerst nett und führen ein nahezu friedliches und idyllisches Leben. Niemand würde

ihre Freundlichkeit in Frage stellen. Oder doch? Ich habe ein paar Hinweise gefunden, die die Schlümpfe zu kleinen Ku Klux Klan-Anhängern machen:

1. Schlümpfe tragen weiße Mützen, die möglicherweise eine Verbindung mit den von KKK-Anhängern getragenen Kutten und Roben darstellen.

2. Papa Schlumpf trägt eine rote Mütze, so wie die hochrangigen KKK-Anhänger (sie tragen Namen wie ‚Grand Wizard' oder ‚Grand Dragon') farbige Roben und Kutten tragen. Beim traditionellen KKK ist es ebenfalls die Farbe Rot.

3. Schlümpfe zelebrieren das Tanzen um ein Lagerfeuer. Manche KKK-Rituale sehen ganz ähn-

lich aus: Die Anhänger versammeln sich um ein brennendes Kreuz.

4. Gargamel entspricht ziemlich genau dem Bild des sog. ‚typischen Juden', das im dritten Reich propagiert wurde.
5. Gargamels Katze heißt ‚Azrael' (so wie der Todesengel in vielen Religionen). Die Ähnlichkeit im Wortlaut mit ‚Israel' ist offensichtlich.

*6. Die Schlümpfe sehen alle gleich aus
(= Rasse? = Volksgemeinschaft?).*

*7. Alle haben einen ihnen
zugewiesenen Beruf.*

*8. Es gibt nur eine Frau,
Schlumpfine, und sie ist blond. ;)*

Diese Punkte erklären und rechtfertigen natürlich Gargamels unbändigen Hass auf die Schlümpfe. Er trachtet ihnen ständig nach dem Leben, doch bisher erfolglos.“

Denkt man nun jedoch, angesichts solchen Käses tippt sich jeder verständige Mensch nur an die Stirn, so ist das falsch gedacht. So sah man sich im Forum der Internetseite *www.links-lang.de* genötigt, diesen Quatsch auch noch zu kolportieren und je nach Bedarf durch mehr oder minder originelle eigene Geistesblitze zu ergänzen:

„Gargamel
Das wäre der Gegenspieler der Schlümpfe. Sieht den Judendarstellungen der Nazis sehr ähnlich. Schmutzige Kleidung, fettige Haare, Hakennase und Buckel. Außerdem ist Gargamel ein Name jüdischer Herkunft.

Azrael
Die Katze Gargamels. Azrael ist in der jüdischen Mytologie der Todesengel, der im Jenseits die Seele vom Körper trennt. G und A wollen die Rasse der Schlümpfe auslöschen um Reichtum zu erlangen. Von den Juden sagte man ja auch immer, daß sie dem Geld hinterherjagen.

Schlumpfine
Die einzige Frau in Schlumpfhausen. Sie entspricht dem arischen Idealbild. Lange blonde Haare, versteckt ihre Brüste und packt an, wenn Hilfe gebraucht wird. Aber keusch ist sie.

Das Volk
Die weißen Mützen der Schlümpfe sehen aus, wie die Kapuzen, die die Klan-Mitglieder auf ihren Versammlungen tragen. Die beim Ku Klux Klan üblichen weißen Roben sind durch weiße Hosen ersetzt worden.

Papa Schlumpf
Damit man beim Klan weiß, wer der Chef ist, trägt der eine rote Mütze. Papa Schlumpf ebenfalls. Außerdem war der Erfinder der Schlümpfe, Peyo Mitglied beim Klan.

Feuerrituale
Immer wenn es was zu besprechen gibt, tanzt der Klan um ein Feuer herum. Bei den Schlümpfen ist das genau so.“

Was sagt uns das? Nun, wir wollen dem Urteil unserer Leser ja nicht vorgreifen, aber für uns

hat jemand der solchen hanebüchenen Unsinn von sich gibt, einen Dachschaden. Möglicherweise resultiert dieser ja auf zu naher Verwandtschaft der Eltern, soll ja vorkommen.

Was Peyo betrifft, so handelt es sich bei diesem um den belgischen Zeichner Pierre Culliford. Bei Wikipedia heißt es über ihn:

„Pierre Culliford (25. Juni 1928, Brüssel; † 24. Dezember 1992), war ein belgischer Comiczeichner, der vor allem als Zeichner der Schlümpfe unter seinem Pseudonym Peyo bekannt wurde.*

Nach dem Schulabschluß besuchte er einen drei-monatigen Kurs an der Akademie der Schönen Künste in Brüssel. Dies war die einzige Kunstausbildung, die er je machte.

Ab 1945 arbeitete er für kurze Zeit in einem Trickfilmstudio, wo er Franquin und Morris kennen lernte.

Danach bekam er eine Anstellung beim Magazin Spirou.

Peyo schrieb und zeichnete an verschiedenen Kurzgeschichten und Comic-Serien, darunter Pussy, die Abenteuer eines Katers, Benni Bärenstark

(im Original 'Benoit Brisefer') und an seiner Lieblingsserie Johann und Pfiffikus ab 1947. Die Serie spielt im Mittelalter. Johann ist ein mutiger, junger Page des Königs. Pfiffikus ist sein treuer, kleiner, vorwitziger Freund, der als Reittier eine eigensinnige Ziege sein eigen nennt. Am 23. Oktober 1958 erschien in dieser Serie zum erstenmal ein kleiner blauer Wicht, der sich Schtroumpf (dt. Schlumpf) nannte.“

Die Fotobeweise:
Fotobeweis 1:
Militanter Schlumpf bedroht friedliebende Ausländer.
Fotobeweis 2:
Rechtsrock-Schlumpf brüllt Hitler-Märsche zur Stromgitarre.
Fotobeweis 3:
Schlafender Schlumpf träumt vom Großdeutschen Reich.
Fotobeweis 4:
Adolf Hitler verkleidet als Vadda Abraham!
Fotobeweis 5:
Schlumpf täuscht Schlafwandeln vor, um ungestört Hitlergruß (beidarmig) zu üben.
Fotobeweis 6:
Adolf Hitler ohne Maske!!!

frostfödd

Ein guter Whiskey wird mit zunehmendem Alter immer besser. Läßt sich diese Tatsache etwa auch auf die beiden Alben „Den Första Striden" und „Det Andra Inseglet" von FROSTFÖDD übertragen, die inzwischen ebenfalls einige Lenze auf dem Buckel haben? Wundern würde es nicht bei den musikalischen Hochkarätern, mit denen die Schweden ihren tönenden Siegeszug auf dem MIDGAARD Label angetreten haben. Vorzeige-Fan Heinrich Hugin waltete seines Amtes und notierte eilig einige brandheiße Fragen. Dank an Pajen und Clive Rotlauf für Abwicklung und Übersetzung.

RockNORD: Hallo Frost Född. Endlich war es mir möglich, an Euch heranzutreten. Als erstes möchte ich Euch fragen, wann die Band Frost Född gegründet worden ist, und aus welchen Mitgliedern sie besteht?!

Frost Född: Ich denke, daß es so um 1998 gewesen sein muß, als wir begannen zusammen zu spielen. Wir sind vier Leute in der Band, aber wir wollen alle aus verschiedenen Gründen unerkannt bleiben.

RockNORD: Einige Fragen zu Eurer Person. Wie alt seid Ihr, welchen Beruf/ Arbeit übt Ihr momentan aus etc.?

Frost Född: Wir sind alt geworden ;-) Wir sind im Alter zwischen 24-34 Jahren und haben verschiedene Berufe. Einer arbeitet in einer Autowerkstatt, einer verdient sein Geld im örtlichen Kino, einer hat eine Schreinerei/ Baufirma etc.

RockNORD: Warum hört man von Euch so wenig? Ich persönlich finde es sehr schade, da Ihr zu meinen Favoriten aus Schweden gehört. Wird es bald (ich hoffe) eine neue CD von Euch geben? Falls ja, dann gebt uns doch bitte einen kleinen Einblick in diese Produktion.

Frost Född: Wir sind uns da noch nicht ganz sicher. Wir haben mittlerweile Kinder und dadurch wenig Zeit. Wir haben aber noch Material für mehrere Alben, dafür müßten wir aber die Zeit zum Üben haben und um alles richtig in die Reihe zu kriegen. Wir müssen abwarten!

RockNORD: Da es mir an sprachlichen Kenntnissen der schwedischen Sprache fehlt, hätte ich diesbezüglich drei Fragen zu Wortgruppen, wie man diese ins Deutsche übersetzen könnte. a) Frost Född, b) Den Första Striden, c) Det Andra Inseglet? Man muß ja schließlich wissen, was der Bestandteil Eurer musikalischen Ergüsse ist.

Frost Född: a) Im Eis Geborener, b) Der erste Kampf, c) Die zweite Reise (mit einem Segelschiff). Wir singen hauptsächlich über unser Kulturerbe und die geistige Verwandtschaft als germanischer Mensch. Aber auch über unsere Geschichte und über kommende Kämpfe, die unsere Bevölkerung führen muß, um frei zu sein.

RockNORD: Was haben Eure Texte für einen Inhalt? Ich kann nur sagen, daß die Musik sich echt klasse anhört, nur bei beim Sprachlichen hapert es ein wenig ;-) Sind die Texte so ausgelegt worden, daß Ihr schon mit staatlichen Organen Probleme deswegen hattet?

Frost Född: Du sagst die Texte sind sehr gut, aber Du kannst sie nicht verstehen? Hahaha... Danke! ;-) Nein, wir hatten noch keinen Ärger mit dem Staat aufgrund unserer Texte. Wir singen nicht über Rassenhass. Wir stehen für positiven Patriotismus. Wir lieben unser Land und seine Bewohner. Das ist nicht illegal (momentan!).

RockNORD: Aufgrund der düsteren Stimmung auf Eurem Album „Det Andra Inseglet" muß man ja davon ausgehen, daß diese Lieder im Winter entstanden, der ja in Schweden durchweg dunkel sein soll. Habt Ihr vielleicht einmal vor, daß Ihr ein Album im Black- / Death Metal Stil produziert? Also z.B. wie Excalibur?

Frost Född: Nein, es wurde mitten im Sommer aufgenommen. Aber es stimmt, wir haben die Lieder an kalten Wintertagen im Jahr davor geschrieben. Wir haben keine Pläne unseren Musikstil zu ändern. Wir mögen es einfach und schlicht.

RockNORD: Seit Ihr mit Mitgliedern der schwedischen Band Pluton Svea befreundet? Wird es vielleicht mit den Jungs eine Zusammenarbeit geben?

Frost Född: Nein, Pluton Svea sind eine White Power Band. Wir sind eine Viking Rock Band. Deswegen wird es nie irgendwelche Projekte mit ihnen geben. Aber sie sind nette Leute und Jocke hat uns beim zweiten Album ein wenig mit den Gitarren geholfen.

RockNORD: Gebt Ihr in Schweden auch Konzerte? Bestünde die Möglichkeit, daß Ihr einmal mit Sack und Pack nach Deutschland gefahren kommt, um Euch dort live zu präsentieren?

Frost Född: Nein, wir haben bis jetzt noch nie live gespielt. Aber wer weiß, was in Zukunft ist? Wir werden mal sehen.

RockNORD: Wie verliefen eigentlich in den Jahren 1999 und 2000 die Aufnahmen zu Euren CDs und die Zusammenarbeit mit Midgaard insgesamt? Konnte man damit durchaus zufrieden sein?

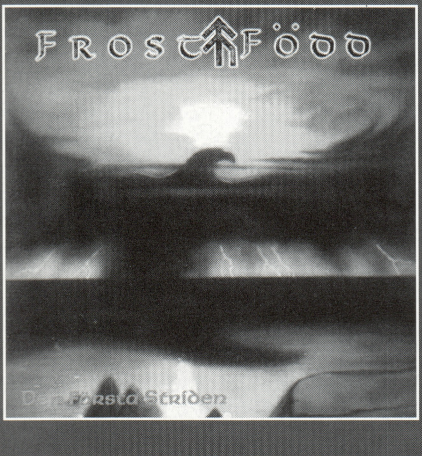
Frost Född: Jaja, die Zusammenarbeit mit Pajen & Lena von Midgaard war eine gute Erfahrung. Wir hatten freie Hand im Studio, bei den Booklets etc. Sie haben nie ein Preislimit gesetzt. Wir können nur positives über Midgaard sagen. Viele Leute aus der Viking Rock Szene waren enttäuscht, weil wir für Midgaard aufgenommen haben, aber das ist uns egal und wir bereuen nichts. Wenn es in der Zukunft noch ein weiteres Album geben sollte, wird es 100 %ig wieder für Midgaard Records sein.

RockNORD: Wie ist/ war die Resonanz auf Eure CDs in Deutschland und im Ausland generell? Macht Euch das stolz?

Frost Född: Nun, wir sind mit dem Sound auf dem zweiten Album nicht so zufrieden. Wir wollten ein bißchen „punkiger" klingen, es ist nicht ganz so geworden wie wir es uns dachten. Mit dem ersten Album sind wir zufriedener.

RockNORD: Kann man Eure CDs in Schweden in ganz normalen Musikläden kaufen, oder gibt es die auch nur beim Händler des Vertrauens?

"es gibt in schweden keine offene zensur. aber wenn etwas illegal ist kommt die polizei, und dann wartet ein verfahren und knast. für das verkaufen solcher cds kannst du in den bau wandern. deshalb finde ich es auf eine art besser, so wie es in deutsachland ist. bei euch werden cds ja indiziert (habe ich gehört) und so können die händler sie aus den listen nehmen. in schweden bekommst du keine warnung oder chance."



Frost Född: Nein. Wir sind Patrioten und singen für unser Land. Alle CDs, die in dieser Art sind, werden vom „Großen Bruder“ gestoppt, da sie nicht wollen, daß die Leute etwas über uns und unsere Musik erfahren.

RockNORD: Habt Ihr auch Kenntnis von dem neulich erschienenen Werk „Agitator/ Nothung“ gehabt? Wollt Ihr uns darüber vielleicht etwas erzählen?

Frost Född: Nie etwas davon gehört. Sorry.

RockNORD: Wie sieht es bei Euch mit freundschaftlichen Kontakten nach Deutschland aus?

Frost Född: Nein, nur zu Schweden. Wir singen nur auf schwedisch, und ich denke, wir sind deshalb nicht so bekannt in Deutschland?! Bitte sag uns, wenn wir da falsch liegen ;-)

RockNORD: Ich glaube Eure Fangemeinde in Deutschland kann sich durchaus sehen lassen. Seid Ihr politisch aktiv? Kameradschaften, Parteien etc.?

Frost Född: Wir waren alle in Gruppen und Parteien aktiv. Im Moment unterstützen wir verschiedene Organisationen und Magazine. Hauptsächlich unterstützen wir National Demokraterna. Das ist eine patriotische schwedische Partei.

RockNORD: Wie hoch wird bei Euch im Land der Zensurmaßstab angesetzt? Gibt es bei Euch auch ein Institut, welches Tonträger indiziert und verbietet?

Frost Född: Ja und Nein. Es gibt keine offene Zensur. Aber wenn etwas illegal ist kommt die Polizei, und dann wartet ein Verfahren und Knast. Für das Verkaufen solcher CDs kannst Du in den Bau wandern. Deshalb finde ich es auf eine Art besser, so wie es in Deutsachland ist. Bei Euch werden CDs ja indiziert (habe ich gehört) und so können die Händler sie aus den Listen nehmen. In Schweden bekommst Du keine Warnung oder Chance. Deshalb kann man sagen, daß es keine Zensur gibt, nur illegale CDs.

RockNORD: Habt Ihr im allgemeinen eine Meinungsfreiheit? Eine WIRKLICHE?!

Frost Född: Nein, gibt es nicht.

RockNORD: Mit welchen Gedanken seht Ihr in die Zukunft? Habt Ihr Kinder, um die Ihr Euch Sorgen macht?

Frost Född: Also, die Zukunft sieht düster aus. Aber wir werden sehen. Schweden hatte auch schon vorher Probleme, aber wir können es wieder schaffen.

RockNORD: Kurze Frage - kurze Antwort. a) George Bush; b) Irakkrieg; c) Landser (Musikband aus Deutschland); d) Schweden; e) Meine Fragen bis jetzt? ;-)

Frost Född: a) Oh, er arbeitet für den Teufel persönlich; b) Krank und illegal, durch seine eigenen Gesetze; c) R-E-S-P-E- K-T!; d) Unser Land und unser Stolz. Mittlerweile in Gefahr; e) Echt in Ordnung (wir haben gedacht, daß uns niemand in Deutschland kennt!)

RockNORD: Kann man Euch auch im Weltnetz bestaunen? Ist vielleicht demnächst mit einer größeren Präsenz im Netz zu rechnen?

Frost Född: Nicht wirklich. Ich glaube, daß es in der Zukunft immer mehr wird. Und bedenke: Internet ist der größte Alptraum für jede Diktatur!

RockNORD: Wie stellt Ihr Euch Eure weitere musikalische Laufbahn vor?

Frost Född: Ich weiß es ehrlich nicht. Hoffentlich gut! Es wird lustig werden.

RockNORD: Setzt Ihr auf „Klasse statt Masse“? Ist das vielleicht der Grund, warum erst zwei Tonträger von Euch erschienen sind? Bei Eurem Potential hätten eigentlich schon fünf offizielle CDs den Weg ins Presswerk gefunden haben sollen ;-)

Frost Född: Danke. Zeit ist der Grund, weshalb wir nur zwei CDs veröffentlich haben. Ich wünschte wir hätten mehr Zeit.

RockNORD: Was würdet Ihr in Eurem Land verändern, wenn Ihr die Möglichkeit dazu hättet? Seid Ihr vielleicht FAST wunschlos glücklich mit Eurer Politik im Lande?

Frost Född: Glücklich? Nein. Mehr traurig. Was wir ändern würden? Wir würden gerne alles ändern. So wie es einmal war!

RockNORD: Was wollt Ihr den Lesern und den gierigen Hörern (z.B. mir) als persönliches Motto bzw. Durchhalteparole mit auf den Weg geben?

Frost Född: Bevara Sverige Svenskt (Haltet Schweden schwedisch). Es ist der Name der ersten Patriotischen Organisation in Schweden, und obwohl sie nicht mehr existiert, ist es doch immer noch der beste Leitspruch. Er sagt alles.

RockNORD: Wen wollt Ihr grüßen? Wem danken? Wen auffordern? Wen wollt Ihr nicht grüßen? Wem nicht danken? Wen nicht auffordern?

Frost Född: Wir grüßen alle RockNORD Leser und alle Patrioten in Deutschland. Wir grüßen Euch alle!

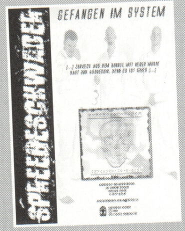
RockNORD: Ich finde es verdammt gut, daß ich Euch meine bohrenden Fragen stellen durfte. Es bleibt mir jetzt nur noch eine Frage. Was heißt „Vielen Dank und alles Gute für die Zukunft“ auf schwedisch? Das möchte ich Euch an dieser Stelle sagen. Euer Heinrich Hugin und Clive Rotlauf.

Frost Född: Also, die Übersetzung lautet: Tack sa mycket och lycka till i framtiden. Wir danken Euch dafür und wünschen Euch auch das Beste. Und hört nicht auf unsere CDs zu hören! ;-)

Bleibt so stark wie es unsere Feinde sind!

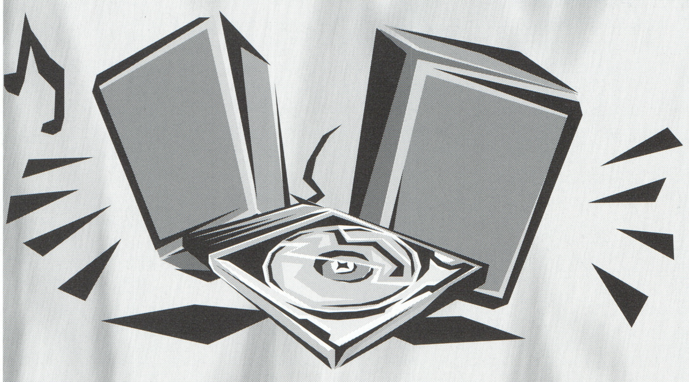
Frostfödd

Ab sofort bieten wir lukrativen Werberaum im RockNORD Magazin an. Das Angebot richtet sich an gewerbliche Kunden, sprich Versände, Label, Ladengeschäfte, Tattoostudios oder ähnliche.



Erfolgreich werben im RockNORD. Anzeigenbuchung direkt im Internet unter
http://www.rocknord.de/index.php?id=44

DER GROSSE LAUSCHANGRIFF



Bewertungsskala:

☺☺☺☺☺☺☺	= **Unvergänglich**
☺☺☺☺☺☺	= **Unbedingt**
☺☺☺☺☺	= **Unwiderstehlich**
😐😐😐😐	= **Unbeanstandet**
😐😐😐	= **Unentschieden**
☹☹	= **Unmöglich**
☹	= **Unverschämt**

Absurd
„Raubritter" (MCD)

6 Lieder, ca. 20 Min., Eigenproduktion

Absurd melden sich nach ihrem beliebten letzten Album „Totenlieder" mit der MCD „Raubritter" zurück. Die CD gefällt mir auf Anhieb noch etwas besser als der Vorgänger, da die einzelnen Lieder noch professioneller gespielt werden. Der Gesang ist auch bedeutend besser zu verstehen, was die Sache dann noch interessanter macht. Es ist zwar immer noch der typische Stil der Band, aber er nicht mehr ganz so düster, sondern melodiöser und bedeutend ausgereifter. Es scheint, als würde man sich etwas vom extremen Blackmetal abseilen, und einen direkteren Metalweg einschlagen. Mir soll es auf alle Fälle recht sein ;-) Ich könnte mir durchaus vorstellen, daß die nächste Voll CD der Band ein absoluter Verkaufsschlager werden wird, wenn ich mir die Entwicklung der Totenlieder bis zu dieser MCD ansehe. Kommen wir aber nun zum Optischen der Angelegenheit, bei der keineswegs auf Sparflamme gekocht worden ist. Bei der CD an sich hat man sich auch etwas neues einfallen lassen, denn sie ist zur Hälfte transparent, ähnlich wie bei der letzten MCD von HKL. Die Scheibe kommt in einem Digipack. Alle Sammler sollten jetzt aufhorchen, und sich diese CD schnellstens sichern, da sie nur auf 2000 Exemplare limitiert ist. Die Hauptlieder der CD heißen „Raubritter", „Green Haert", „Über die Weiten Midgards" und „Die rote Rune". Es wurden aber noch zwei Bonusstücke mit raufgepackt, die da heißen „Permafrost" und As the fullmoon disappears". Bei dieser beliebten Band wird das Scheibchen bald ausverkauft sein. Also Leute, ranhalten und kaufen.

Heinrich Hugin

☺☺☺☺☺

Axis Mundi
Demo-CD

6 Titel, 24:12 Min., Eigenproduktion

Neues von der Liedermacherfront bietet dem geneigten Hörer diese Demo CD des spanischen Barden, der sein Projekt Axis Mundi nennt. Wie? Noch nichts von dem Herrn gehört? Ich bis dato auch noch nicht. Das ist aber wohl auch nicht so einfach, da es meines Wissens noch keine reguläre CD von Axis Mun-

di gibt. Bei dem Exemplar, welches mir zur Besprechung vorliegt, handelt es sich um eine gebrannte Demo CD in doch recht ansprechender Qualität. Sowohl musikalisch wie auch stimmlich stimmt hier die Qualität. Ich würde mal sagen, daß sich da manche billig produzierte „normale" CD – sinnbildlich – noch ein Scheibchen abschneiden kann. Leider gibt es, wie fast immer üblich bei Demo CDs, kein exquisites Beiheft. Lediglich ein kopierter Einleger mit den Namen der sechs Titel und einen Text, nämlich den des Liedchens „Europa Zahar" („Vieja Europa") wird geboten. Wenn man aber nicht gerade sechs Monate Sommerurlaub in Spanien gemacht hat, wird einem das auch nicht viel nützen. Im übrigen sind alle sechs Balladen auf spanisch vertont, so daß man leider nicht allzuviel versteht. Aber ein wenig geht immer, meine ich. So kann man zumindest erahnen, daß es um Themen wie Spanien, Europa, Ehre und Treue, Rudolf Hess und Soldaten geht. Der Titel „Honradez, Lealtad y Honor" (Rudolf Hess) dürfte einigen von Euch eventuell bekannt vorkommen. Da hat der gute Mann sich nämlich der Musik des Wolfsrudel Titels „Rudolf Hess" bedient. Tja, Sachen gibt es, die gibt es gar nicht. Nun gut, wer also auf Balladenliedgut im Stile des frühen Frank Rennicke steht (so kann man die Musik wohl am ehesten beschreiben), der kann ja mal eine E-Mail an folgende Adresse schicken: axismundi@mixmail.com Denke mal, daß Ihr da mehr erfahrt, wo es diese CD zu erwerben gibt. Das lohnt sich auf jeden Fall. Zumal die Spielzeit für sechs Titel mit fast 25 Minuten doch in Ordnung geht.

Clive Rotlauf

😐😐😐😐

Blitzkrieg
„Wir sind zurück"

16 Lieder, ca. 60 Min., PC – Records

Blitzkrieg nennt sich also diese Band. Mir war die Truppe nur vom Namen bekannt, was ich jetzt stark bereuen muß, da mich die Band sehr angenehm überrascht hat. Diese Veröffentlichung zählt schon jetzt für mich zu einer der besten Veröffentlichungen des Jahres 2004. Den Start setzt ein kurzes Instrumentalstück, welches nach 1:19 Min. in das zweite Lied „Wind gesät" übergeht. Hier wird beim Hören eindeutig Sturm geerntet, sauber. „Es ist manches anders geworden in Deutschland - Ja, das scheint mir auch so" ;-). Scheint irgendein Filmausschnitt (?) zu sein. Jedenfalls wird das nächste Lied „Zeichen der Zeit" damit eingeleitet, bei dem eine verdammt klare Sprache gesprochen wird, auf die ich jetzt nicht genauer eingehen möchte, Ihr versteht? Es geht jedenfalls um Sachen wie Multikultur etc. Man kennt das ja ;-) Aha, auch dieser Band sagt der Name Michel Friedman etwas. Denn hier geht es ganz klar um ihn und seine „Bekannten". „Rede, Lüge, Hetze" sprechen hiermit eigentlich schon Bände, so daß es einer genaueren Beschreibung nicht bedarf. Nun beginnt das Lied, dessen Titel der Name des Albums ziert. Genau, es ist das Lied „Wir sind zurück". Es ist schön mit Chorgesängen im Refrain unterstrichen worden. Erinnert ein wenig an ein bekanntes Lied der Weissen Wölfe ;-) Lediglich

der Text hat nichts damit zu tun - ich meine damit das Musikalische. Kommt echt klasse rüber, wenn die Anlage ein wenig auf Lautstärke gebracht wird. Leicht „krank", aber trotzdem ordentlich rockig geht es bei „Gigant zur See" zu. Vor allem wurde eine schöne Effektspur mit Granatschlägen eingestreut, was bei dieser Musik noch einen absoluten i-Punkt draufsetzt. Nur hätten diese Geräusche etwas öfter verwendet werden sollen. „Wach endlich auf!" – ich habe bis jetzt eigentlich alles andere als geschlafen ;-) Jedenfalls nennt sich der siebte Titel so, bei dem die Jungs eindeutig beweisen, daß sie ihre Soli absolut perfekt beherrschen. Kein versuchtes Geklampfe, sondern professionell gespielte Musik. Spätestens ab hier könnte ich mir in den Arsch beißen, daß mir die Band unbekannt war. Der nächste Titel nennt sich, wie soll es anders sein, „Wehrmachtssoldaten". Auch wenn solche Themen mittlerwei-

le sehr ausdiskutiert worden sind, ist es absolut hörenswert gelungen. Der Inhalt des Textes deckt sich letztendlich mit allen bekannten Titeln anderer Bands. Na gut, der nächste Titel „Widerstand“ ist meiner Meinung ein kleiner Ausfall, da es mir eindeutig zu „punkig“ klingt. Nichts gegen gut gespielten Punkrock, wenn es sein muß, aber Blitzkrieg haben eindeutig mehr auf dem Kasten als solch einen Stil hinzulegen, der überhaupt nicht zu ihnen paßt. Dafür reißt das nächste Lied „Mein Land“ alles wieder raus. Schon alleine die Gitarren am Anfang des Liedes sind hammermäßig. Inhaltlich ist dieses Lied genau nach meinem Geschmack. Keine übertriebenen Parolen, sondern ordentlich, aber vor allem klare Ansagen an das System. Zu dem nächsten Titel „Haltet durch!“ habe ich eine neutrale Meinung, da es weder Himmel noch Hölle ist, sondern irgendwo in der sauberen Mitte liegt. Bei Nummero zwölf „Achtung!“ mußte ich erst einmal genau hinhören, da mir die Stimme sehr bekannt vorkam. Also, noch mal zurück und erneut lauschen. Jap, ich bleibe dabei, daß die Stimme nach dem Sänger der W.A.R. klingt. Würde jedenfalls auch zum Text passen :-o Wenn ich mich irren sollte, dann kann der Sänger Stimmenimitator werden. Unser Freundchen Helmut Kohl ist nicht in Vergessenheit geraten. Falls doch, dann kommt er beim Lied „Osten“ ganz schnell wieder ins Gedächtnis zurück. Es geht, wie es der Name verrät, um die Wendezeit 1989/ 90. Da die Jungs aus den neuen Ländern kommen, haben sie natürlich noch eine direktere Anschauung dazu, womit sie dem Hörer aus dem Herzen sprechen. Bei „Blender“ geht es um die typischen Modeerscheinungen unserer, ach so tollen Zeit. Ist zwar ein sehr gutes Thema, aber ist nicht besonders gut umgesetzt worden, schade. Hier fehlt, trotz der schnellen Musik, einfach der Pep. Egal. Zum vorletzten Lied „Mörderstaaten“ werde ich nichts weiter schreiben. Auf alle Fälle, LOHNENSWERT. Schade, aber nun geht die CD mit dem Lied „Subkultur“ zu Ende. Es ist ein Rockballadenstück, das ebenfalls nicht schlecht klingt, und somit einen sehr guten Ausklang findet. Wo ist aber die Aufmachung? Ein kleines Beiheft mit 4 (8) Seitchen. Na ja, das sollte man bei der nächsten Scheibe auf alle Fälle ausbessern. So, nun aber zur „Haltbarkeit“ der CD. Wenn Ihr mich fragt, dann sollte das Teil schnellstmöglich eingekauft werden, bevor sie nicht mehr aufzufinden sein sollte.

Heinrich Hugin

☺☺☺☺☺☺

Big Bös
„Blinde Wut“

16 Lieder, 46:01 Min., Rock Werk Records

So, nach fast 10 Monaten Verspätung liegt nun das neue Werk der Harzer Formation aus Thale, Big Bös, vor. Ursprünglich sollte diese CD bei Nowonty von Metal Enterprises erscheinen, aber es wurde der Vertrag mit ihm gekündigt, so daß die Rechte auf die Band zurückfielen. Also machten sie eine Eigenproduktion daraus, die meiner Meinung nach gut gelungen ist. Die Band sollte der eine oder andere schon kennen, da sie 1998 bereits ein sauberes Album mit dem Titel „ ... ewig“ rausbrachten. Leider, und ohne Grund, konnte die Scheibe bislang nur ein Schattendasein fristen. Schade eigentlich. Die CD sollte jeder einmal antesten, da die Stimme, samt Instrumente und Aufmachung einfach hammermäßig gelungen sind. Jetzt aber zur aktuellen Scheibe „Blinde Wut“. Geboten werden insgesamt 16 Titel, wovon jedoch nur 13 erscheinen sollten, aber aufgrund der enormen Verspätung wurden noch drei Titel mit raufgepackt, so daß die CD bei einer Spielzeit von 46 Minuten liegt. Textlich und musikalisch schaltet man ganz klar noch einen Gang höher, so daß von einer guten Weiterentwicklung die Rede sein kann. Man hört in regelmäßigen Abständen die wohltuenden Klänge von zwei geilen Gitarren. Die Musik läuft teilweise sehr schleppend, bei dem auch der Sänger sehr viel dazu beiträgt. Letztendlich kommen die Lieder sehr melancholisch daher, und erinnern streckenweise an die „Depriphasen“ der Onkelz, besonders bei dem Lied „Erbe“. Weitere Hammerlieder dieser Produktion sind zweifelsohne „Titanic Deutschland“, „Sieben“, „1000 Tränen tief“ und „Abgrund“. Die komplette Liederliste möchte ich Euch natürlich auch nicht vorenthalten. „Aus, Schluß, vorbei“, „Lügen über Lügen“, „Stop“, „Titanic Deutschland“, „Erbe“, „Falscher Freund“, „Sieben“, „Nichts begriffen“, „Ich bin frei“, „Blinde Wut“, „Hoch die Gläser“, „1000 Tränen tief“, „Treibs nicht zu weit“, „Verlassen“ und „Vergessen“. Was mir an der ersten, und schließlich auch an der neuen CD gefällt, ist, daß man alle Klischees außen vorläßt. Keine Skinheadparolen etc., sondern einfach nur guter Deutschrock mit teilweise sehr guten Ansagen, die in Richtung Gesellschaftkritik gehen, prima, wirklich. „Das lange Warten hat sich gelohnt“, bestätigt sich beim ersten Hören. Diese Aussage trifft aber leider nicht auf die Aufmachung des Beiheftes zu. Denn, hier läßt sich der „Begleitschein“ nur einmal aufklappen. Bedruckt wurde dieser mit vier Bildern, also von jedem Bandmitglied ein kleines Foto, nebst Impressum, das war's. Da hätte man sich auf jeden Fall mehr Mühe geben sollen. Das ist ein klarer Schritt nach hinten, da die „ ... ewig“ mit einem sehr dicken Beiheft ausgeliefert wurde.

Heinrich Hugin

☺☺☺☺☺☺

Böhse Onkelz
„Onkelz vs. Jesus“

4 Lieder, 12:24 Min., Regel 23

Nach ziemlich genau zwei Jahren legen die Frankfurter Onkelz erneut eine Single an den Start. Erschienen ist dieses „brave“ Exemplar bei Regel23, welches das eigene Label der Jungs ist. Da auf diesem Label fast ausschließlich deutscher Rock produziert werden soll, wurde der Name „eingedeutscht“. Vorher

hieß das Unternehmen bekanntlich Rule23. Genug geschwafelt, kommen wir zur musikalischen Darbietung des Quartetts. Der CD-Titel „Onkelz vs. Jesus“ ist gleich das erste Lied, bei dem jeder verstehen soll, daß es sich um die Onkelz handelt, die bekannter als Jesus sind ;-). Beim zweiten Lied bekommt mein persönlicher „Freund“ Dieter Bohlen mit seiner Menschenverdummungs-Show sein reichlich verdientes Fett ab. „Superstar“ heißt das Lied und beginnt rein vom musikalischen her phantastisch. „Ich will Mädchen, Möpse und Millionen, mich soll der Bohlen holen“ nennt sich ein Teil des Refrains, und ist somit nicht umschrieben worden, sondern schön direkt an die richtige Adresse versandt worden. Tja, manche Leute brauchen so etwas eben. Aber jetzt, was soll der Unsinn? Könnt Ihr Euch vorstellen wie es sich anhört, wenn Kevin ein Lied in englischer Sprache mit seinem Hamburger Dialekt schlecht gesungen vorträgt? Nein? Dann könnt Ihr das Lied „My Generation“ getrost überspringen, da das eindeutig ein kräftiger Minuspunkt dieser Produktion darstellt. Außerdem ist dieses Lied gecovert, was vor einigen Jahren keineswegs zu den Onkelz gepasst hätte. Schade, denn als Deutschrokker war die Band einfach klasse. Na ja, wer es braucht – ich NICHT. Das letzte Lied dieser Single wird nur Instrumental zum Vortrag gebracht. Es ist das Stück „Prinz Valium“. Klingt ja nicht schlecht, aber hätte auch nicht unbedingt sein müssen. Der Stil ist ähnlich wie bei der „Dopamin“, nur ist ein kleiner Schuß von mehr „Rockigkeit“ eingestreut worden, was all denen gefallen wird, die von der „Dopamin“ etwas enttäuscht gewesen sind. Die Spielzeit ist mit 12 Minuten verdammt mager, wenn man bedenkt, daß nach deutschem Gesetz (?) bei einer Maxi-Single die Spielzeit bis zu 21 Minuten beträgt :-(Die Aufmachung ist typisch für die letzten Onkelz Veröffentlichungen, denn man bekommt die CD in einem Pappdigipack geliefert. Das „Artwork“ ist von einem Freund der Band namens „Pozo“ entworfen worden. Die Unterseite der CD ist, wie auch damals bei der Single „Dunkler Ort“, in schwarz gehalten. Auf jeden Fall gibt auch diese Scheibe einen besonderen Höhepunkt von sich, denn man hat noch einen Videoclip auf die Scheibe gepackt, den man auf dem PC abspielen kann. Es ist ein kleines Studiovideo zum „Onkelz vs. Jesus“ Lied. Ist nicht schlecht gemacht worden. Kurzum: Zu wenig Spielzeit, nettes Video (leider gekürzt – Fortsetzung folgt ...), nette Aufmachung, also letztendlich eine Anschaffung für Leute wert, die mit den Onkelz etwas anfangen können. Weiterhin wird diese Single die Letzte aus der Onkelzära gewesen sein, da die Jungs nach ihrem letzten Konzert in diesem Jahr das „Licht ausmachen“ werden. Knapp 25 Jahre einer mehr als umstrittenen Band sind somit zu Ende gegangen.

Heinrich Hugin

☺☺☺☺

Böhse Onkelz
„Adios“

15 Lieder, 57:04 Min., Regel23

Das wars! Schluß, Aus, Vorbei. Die Onkelz haben den Sack zugemacht. Nach knapp 25 Jahren im Geschäft der textlichen Steinbeißer und musikalischen Rauhbeine, schnappt die Tür nach etwas mehr als 57 Minuten Spielzeit ins Schloß. Mit einer Träne im Knopfloch resümiert man u.a. spontan, daß das Establishment dieser Republik in den Charts nun wieder unter sich ist. Große Worte muß man nicht verlieren. Die Onkelz (bzw. Stephan Weidner) beherrschen das Rezept für mitreißende Schunkelhits aus

dem Eff-Eff. So wird auch bei der finalen Ouvertüre nicht an Pathos gespart und tief in die Rhetorik-Kiste gegriffen. „Feuer“, eine Hymne vor dem Herrn: „Die Revolution braucht neue Lieder ... Wir sind Teil einer Protestallianz“. So wollen wir euch hören! Mit „Onkelz vs. Jesus“ und „Überstimuliert“ hat man zwei weitere Brecher an Board, die allein schon den Kauf dieses Abschiedsalbums inkl. DVD rechtfertigen. Den Großteil der restlichen Stücke hat man zwar schon irgendwann besser von den Onkelz gehört, aber irgendwie muß sich das Ende ja bemerkbar machen. Die Luft ist raus. Man merkts: die Onkelz sind am Ende ihres Weges angekommen und erleichtert. Ihre Feinde auch.

Jörg Wieser ☺☺☺☺☺☺

Brigade M
„Ode an de Kazerne" (7")
2 Lieder, 7:28 Min., Sassem Productions

Es gibt wieder eine musikalische Neuigkeit aus dem Hause Brigade M. Wer die Jungs und dessen Musik kennt, weiß, daß es hier keine Lieder zum Schunkeln geben wird, sondern knallharte Kampfansagen an alles und jeden. Und genau diesen Stil findet man auf der vorliegen-

den Single vor. Auf der einen Seite (A) findet man das Lied „Ode aan de Kazerne" und auf der anderen (B) das Lied „Niet links, niet rechts". Beide Lieder sind im recht schnellen Tempo gehalten. Bei der Verständlichkeit hapert es dann ein wenig, aber da die Jungs völkerfreundlich sind, haben sie das A-Seitenlied in englischer Sprache zum Mitlesen im aufklappbaren Karton abdrucken lassen. Die Verpackung an sich ist sehr schön gestaltet worden. Das Cover läßt sich einmal aufklappen, und erlaubt einen Einblick zum Lied „Ode aan de Kazerne". Auf der Rückseite kann man sich die Jungs in Fotoform mal ein wenig ansehen. Außerdem, und jetzt kommt's, ist das Teil ist auf 500 Exemplare limitiert. Die ersten 200 Zugreifer bekommen ein Beiheft, also mehr eine Art Zine mitgeliefert. Die Scheibe ist im weißen Vinyl hergestellt worden. Das sind gleich drei Sachen auf einmal. Leute, ranhalten!!!

Heinrich Hugin

☺☺☺☺☺

Division Staufen
„Wir sind das Volk"
5 Lieder, 24:17 Min., Eigenproduktion

Aha, hier meldet sich die neue Schwabenband „Division Staufen" mit ihrer ersten Demo-CD zu Wort. Diese CD ist nicht öffentlich erschienen, sondern wurde von der Band als Werbung für die Hörer zur Verfügung gestellt. Sicherlich kommt der Name den meisten noch aus der vorletzten Ausgabe bekannt vor, da dort ein ausführliches Gespräch mit der Band im Heft zu lesen war. Zur Musik von Division Staufen: Natürlich merkt man hier die typischen Anfänge einer jungen Musikformation, die sich aber, aufgrund der guten Texte, von so manch einer „Newcomer" Proletenband absondert. Lieber einfache Musik mit guten Texten, als Metallica mit verbalem, geistigem Durchfall. ;-) Und welche Band stellt heute schon groß ihre Musik, wenn auch ein Demo, für „Null-Komma-Nichts" ins Weltnetz? Das machen nur sehr wenige, deshalb gibt es einen klaren Pluspunkt. Die Aufnahmequalität ist Durchschnitt, da es an richtigen Aufnahmemöglichkeiten noch zu hapern scheint. Egal, der gute Wille zählt. Und diesen merkt man hier auf alle Fälle. Letztendlich ist die Musik gut zu verstehen, das ist ja das wichtigste. Finden wird man auf dieser CD insgesamt fünf Lieder, die da heißen „Wir sind das Volk", „Gib niemals aus", „Division Staufen", „Euer Ende" und „Ruf der Götter". Die Stimme des Sängers klingt ein wenig nach dem von Triebtäter, Chris. Die Aufmachung des Covers ist keineswegs schludrig, sondern ist scheinbar mit viel Liebe zum Endprodukt entstanden. Tiefschwarzer Hintergrund mit roter Schrift. Wenn man es aufklappt, dann gibt es ein Foto von jedem Bandmitglied mit Schriftsatz, wer, welche Aufga-

ben übernimmt. Auch die Grußliste bleibt nicht außen vor. Falls die Band einen Gang in ein Studio plant, dann wünsche ich den Jungs viel Glück und Erfolg, und bestehe auf eines der ersten Exemplare. Also Leute, merkt Euch die Band vor, denn wir werden noch von ihr hören. Hiermit einen Gruß an die Band DS.

Heinrich Hugin

☺☺☺☺

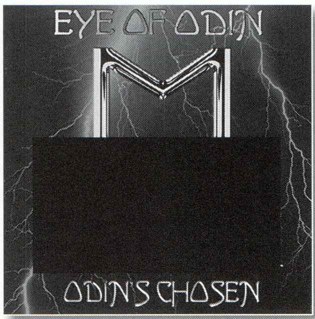
Deathshead/ Purification
„Iron Warmachine/ Onward to victory"
10 Titel, 36:05 Min., V7 Records

Da schlage ich das Booklet dieser Split-CD der beiden Bands Deathshead und Purification auf, und was lesen meine geschockten Augen da: Teutonic Death Metal! Na prima, dachte ich. Da hat es dich schon wieder mal erwischt, denn bekannter Weise bin ich kein Freund dieses Musikgenres. Aber erst mal reinhören, bevor hier vielleicht voreilig falsche Schlüsse gezogen werden. So mutig bin ich ja. Den Anfang macht die Kombo Deathshead mit den fünf Titeln: „Ghosts of Dresden", „Doubts", „Nothing to loose", „The path of martys" und „Iron warmachine". Los geht's also mit gut 36 Minuten Mucke. Ja holla, die Waldfee! Was ist das denn? Es gibt ja Musik, die man mögen kann. Melodie ist vorhanden und der Gesang ist auch ein Gesang und kein Gegrunze und Gefauche. Ist das eigentlich eine deutsche Band? Es

könnte sich hier nämlich auch um eine Ami Band handeln. Also, die sind wirklich nicht schlecht. Aber das mit dem Teutonic Death Metal stand ja auch im Booklet bei der Band Purification. Demnach heißt es abwarten und weiter lauschen. Sicher ist auch diese Mucke nichts für zarte Gemüter, aber man kann es sich anhören. Für mich gibt es hier guten harten Sound, den man sich durchaus anhören kann. Und die Textergüsse dieser Band sind wohl auch in Ordnung, singt man doch über Themen wie z.B. den Angriff auf Dresden. Die ersten fünf Titel sind schon mal in Ordnung. Weiter geht es mit Purification und den Liedern: „Onward to victory", „Retaliation", „Judas within", „End of days" und „Purification". Ja, und was bieten die drei Herren namens Crusader, Rymr und Berserker für einen Stil? Ich habe ja geahnt, daß hier was faul ist. Nun gibt es endlich den langerwarteten Teutonic Death Metal inklusive, na Ihr wißt schon ... Es ist aber nicht so schlimm wie auf anderen Death Metal Werken und man rockt im Zeichen des Thorshammers und Keltenkreuzes. Das ist ja wenigstens mal was. Musikalisch ist aber auch hier eigentlich nichts Schlechtes zu sagen. Aber der Gesang nervt dann doch wieder ein wenig. Gewinner dieser CD sind jedenfalls eindeutig Deathshead.

Clive Rotlauf

😐😐😐 / 😐😐😐😐



Eye of Odin
„Odin's Chosen"
11 Titel, 40:22 Min.,
Odin's Chosen Production

Adlerauge sei wachsam, oder was? Nee, diesmal sollte es wohl besser „Odin's Auge sei wachsam" heißen. Denn Auge Odin's nennt sich diese aus England stammende vierköpfige Band. Beim betrachten des Fotos im Booklet dachte ich ja zuerst, daß es mich wieder mal ganz schlimm erwischt hat in Sachen Musik. Dort erspähte mein scharfes Auge die Namen der einzelnen Bandmitglieder, die da lauten: Raven (Gesang), Vidar (Gitarre), Balder (Bass) und Fenrir (Schlagzeug). Wie jetzt? Wieder Death- oder Black Metal Mucke? Nicht doch! Diesmal driftet es zwar auch wieder in die Metal Ecke, aber wesentlich gesitteter. Hier wird Metal im Stile von Manowar geboten mit odinistischen/ mystischen Texten und Inhalten. Also Odin, Thor etc. sind für die Jungs schon sehr bedeutende Personen. Ohne Odin geht hier nix. In so gut wie jedem der elf Titel wird er namentlich erwähnt. Aber man singt grundsätzlich nur über nordische Thematiken. Titel wie „Eye of Odin", „Odin's chosen" und „Valkyrie" sprechen da wohl Bände. Es geht um vergangene Schlachten mit Äxten und Schwertern etc. Das ganze wird mit einer derben, sehr dominanten Stimme vorgetragen, die oftmals im Stakkato erklingt. Musikalisch wird das ganze von gut gespieltem Viking Metal begleitet. Leider ist aber die Aufnahme irgendwie ein wenig dumpf und hat keinen räumlichen Klang. Dafür gibt es mal einen kleinen Abzug. Und geschwindigkeitsmäßig bewegen sich die Musiker von langsam bis hin zu schnelleren Rhythmen, wobei man aber auf eine gepflegte Ballade verzichtet. Ist ja keine Pflicht. Obwohl diese CD keine absolute Brecher CD ist muß ich dem Quartett doch ein Lob aussprechen. Jaja, so bin ich nun mal. Also, flugs den Thorhammer umgeschnallt und mal reingehört. Während des Lauschens kann man im übrigen prima im Booklet stöbern.

Clive Rotlauf

😐😐😐😐

Legion of Thor
„The 4th crusade"
13 Titel, 48:16 Min., V7 Records

Hart, härter, Legion of Thor? Na ja, ganz so abwegig ist diese Aussage nicht. Die fünf Herren aus Berlin hauen auf ihrer vierten Veröffentlichung The 4th crusade (Der vierte Kreuzzug) schon mächtig rein. Es gibt hier eine Mischung aus Punk, Hardcore und Metal, die schon ziemlich abgeht. Ob das auf den drei Vorgängern „Blood, Pride, Pain", „2000" und „Winds of

change" auch so war, weiß ich nicht zu beurteilen, da diese CDs für mich das Debut der Band ist. Eigentlich sehr schade, da die Jungs ihre Sache wirklich sehr ordentlich machen. Besonders das Gitarrenspiel der beiden Strom-Klampfer treibt die Sache doch schon ordentlich an. Dazu gibt es noch ein Schlagzeug, das wohl von einem echten Könner bedient wird, so richtig schön auf Vollgas gespielt. Passend dazu gibt es noch eine recht derbe, dunkle Stimme, welche die teils englisch-, teils deutschsprachigen Titel so richtig passend rüber bringt. Die Idee auch einige englischsprachige Titel mit auf die CD zu nehmen finde ich im übrigen gar nicht mal schlecht. Zum einen ist es so mit Sicherheit einfacher die CD auch im Ausland gut zu verkaufen und zum anderen bringt dies für den deutschsprachigen Hörer ein wenig Abwechslung mit sich. Aber Langeweile kommt eigentlich bei dieser CD sowieso nicht auf. Sind die Titel auch alle recht schnell gespielt, so sind sie doch unterschiedlich aufgebaut. Thematisch behandeln die Herren zumeist patriotische und sozialkritische Themen. So geht es zum Beispiel um Themen wie den Untergang unseres Landes insbesondere seiner Kultur („The beginning of the End"), den momentanen Zustand der Reichshauptstadt („Berlin"), „Vater Odin", Politiker („Hört ihr uns"), den Angriff auf Dresden („Bomber Harris") etc. Schon alles sehr intelligente Themen wie ich finde, alles gut durchdacht und nicht so dahin gefaselt. Wenn man sich bei der nächsten CD noch weiter steigert, wo soll das enden (*schleim*)? Für mich geht der Daumen nach oben, wenn es auch keine CD für jeden Tag ist (aufgrund der doch recht derben Mukke). Das Beiheft ist dann auch noch erstklassig mit den Texten und Bandfotos versehen.

Clive Rotlauf

☺☺☺☺☺

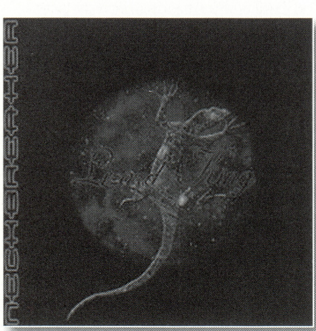
Nebelwald
„The ancient rites of Marghas"

7 Titel, 27:21 Min., S.o.S-Records

Womit ich das verdient habe, weiß ich nun wirklich nicht. Schon wieder muß ich eine Black/ Death Metal CD besprechen. Diesmal handelt es sich um das satanistische Werk der Zweimann Kapelle Nebelwald. Die beiden Bandmitglieder haben die Namen Athanassius (Holz, Häute, Eisen, Kehle) und Dorn (Vier- und Sechssaiter, Kehle). Wenn ich diese lächerlichen Namen und Bezeichnungen der Instrumente höre, könnte ich schon kotzen. Wie kaputt muß man sein, um so etwas zu fabrizieren? Gar nicht von den Herrschaften zu reden, die diesen Müll auch noch hören. Ich meine, ich höre ja schon wirklich fast alles an Mucke, aber so ein Gedröhne und Gegrunze geht dann doch zu weit. Wenn man den beiden Herrschaften so lauscht, man teilt sich ja den „Gesang", ähhh... Kehle, könnte man meinen, man guckt gerade Expeditionen ins Tierreich. Und zwar im einzelnen die Folge: Zwei Auerochsen beim Kampf um ein paarungswilliges Weibchen. Also echt! Das ist ein Gefauche. Ich bin ja froh, daß diese CD nur sieben Titel beinhaltet und auch nur knapp 27 Minuten Spielzeit aufweist. Das ist mal eine der wenigen CDs, wo das wirklich Glück ist. Da gibt's kein Vertun. Man erkennt noch nicht einmal, daß es hier zwei verschiedene Sänger gibt, denn irgendwie ähnelt sich alles. Aber ein wenig Melodie gibt es auch, und zwar sind das jeweils die ersten Anfangssekunden der einzelnen Lieder. Die sind wirklich melodiös. Aber ansonsten hat diese Art von Geräusch wohl nichts mir Musik zu tun. Das ist jedenfalls nur eine CD für absolute Liebhaber dieser Richtung. Für die ist es sicherlich auch noch reizvoll, daß diese Scheibe auf 666 Exemplare limitiert ist. Für mich ist das auch wichtig, denn so wird die Verbreitung ein wenig eingedämmt. Im Booklet gibt es dann noch zwei Fotos der beiden Strategen. Da sage ich jetzt nix zu. Musikfreunde: Finger weg!

Clive Rotlauf

☹



Neckbreaker
„Lizard King"

12 Lieder, 51:42 Min., ohne Labelangabe

Aha, sofort beim ersten Wort ist zu erkennen, daß sich unter dem Namen „Neckbreaker" der Sänger von Oithansie verbirgt. Das ist auf jeden Fall sicher. Wie viele Mitglieder weiterhin unter diesem Namen tätig sind, entzieht sich meiner Kenntnis. Die Lieder sind alle durchweg in englischer Sprache gehalten, schade. Na ja, man kann nicht alles haben. Auf alle Fälle ist die ohnehin schon verdammt markante Stimme deutlicher zu verstehen als je zuvor. Stellt Euch vor, wenn Elvis in einer Metalband gesungen hätte ;-) Ohne Witz, genauso klingt das hier vorliegende Werk. Ich finde es einfach nur spitze. Dieses Meisterwerk sollte sich jeder zulegen, wenn er es irgendwo sehen sollte. Da es ein wenig mit meiner englischen Sprache hapert, werde ich keine halbfertigen Sätze „translaten", sondern die komplette Titelliste aufführen ;-) „Shadow Man", „Dirty, dark and ugly", „Natural born Killer", „Disease", „Neighbouring Man", „Greaser", „Lizard King (Album-Titel)", „Neckbreakers Dance", „Deep in my Heart", „Let me alone", „City of Hate" und als krönender Abschluß scheint es wohl eine Art Live-Version des Liedes „Rock is dead" zu geben. Also, ich finde das Album einfach gelungen, bis auf das letzte Lied, da es sich wie Kaugummi zieht und der Klang nicht so toll ist. Aufmachung ist leider größtenteils vergessen worden, da man das Blättchen nur einmal aufklappen kann. Und dort findet man außer der Besetzungsliste nicht viel mehr. Der Musikstil ist sehr sauber gespielter Metal, der genauso markant wie der Sänger ist. Für alle Freunde von Oithansie sei gesagt: Die Band meinte, daß weder der Name, noch die Band tot ist! Es soll also wieder was unter diesem Namen erscheinen. Schauen wir mal.

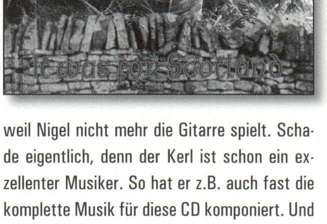
Heinrich Hugin

☺☺☺☺☺

Nemesis
„It was for Scotland"

13 Titel, 44:06 Min., Eigenproduktion

Kilts, Highlands, Braveheart, Dudelsack und Berti Vogts. Na, wem sagt das was? Richtig, es geht natürlich um Schottland. Man sagt den Schotten ja nach, daß sie geizig wären, aber geizen sie auch mit guter Musik? In ca. 45 Minuten und 13 Titel später werden wir schlauer sein. Dann ist dieser Tonträger von Nemesis an meinen Gehörgängen vorrübergezogen. Eigentlich sollte diese Band ja nur mal ein Projekt aus ehemaligen British Standart Musikern und dem bekannten Aussie Nigel sein, aber mittlerweile ist es doch eine richtige Band geworden. Bei dieser CD handelt es sich noch um das Debüt, aber meines Wissens ist mittlerweile schon eine zweite oder gar dritte Voll-CD erschienen. Die Besetzung hat sich wohl auch geändert,



weil Nigel nicht mehr die Gitarre spielt. Schade eigentlich, denn der Kerl ist schon ein exzellenter Musiker. So hat er z.B. auch fast die komplette Musik für diese CD komponiert. Und die ist wirklich gut. Es handelt sich hierbei um so eine Mischung aus RAC, Punk, ein wenig Metal und etwas gemäßigtere Folkmusik. Es geht also sehr abwechslungsreich zur Sache. Aber nicht nur die Musik ist sehr gut, nein, auch die Stimme gefällt mir sehr gut. Manchmal erinnert mich der Gesangsstil ein wenig an den von Ken McLellan. Na ja, ist ja auch ein Mc - vielleicht liegt es daran ;-) Und um noch mehr Abwechslung rein zu bringen, kommt bei zwei Titeln auch noch eine holde Maid namens Jamie zum Einsatz. Dies gefällt besonders gut bei dem Titel „Pride and Purity", der dazu noch eine hervorragende Ohrwurm Melodie besitzt. Da hat der Nigel sich mal wieder mächtig ins Zeug gelegt. Ich hoffe mal, daß die Musik auf der Nachfolge-CD nicht unter dem Verlust von Nigel leidet. Aber ich denke mal, daß die Jungs das auch gut alleine hinkriegen. Ist nicht verkehrt, wenn mal jemand anderes für die Musik zuständig ist. Das bringt Vielfalt. Auf diesem Scheibchen ist wirklich alles vertreten, vom WP-Kracher hin zu guten Rocksongs und Balladen, die standesgemäß mit Klavierbegleitung versehen sind. Textlich verarbeitet man häufig Themen über Schottland und die Highlands, über Kriege und den Freiheitskampf. Ich würde mich jedenfalls freuen, auch das zweite Album der Jungs besprechen zu dürfen. Von meiner Seite gibt es jedenfalls nichts auszusetzen. Das Booklet zeigt im übrigen noch wie herrlich Schottland ist: Schlösser, Seen, Pipapo... Dort zu campen hätte echt was... Vielleicht mit musikalischer Begleitung am Lagerfeuer, ja das wäre was!

Clive Rotlauf

☺☺☺☺☺

Razors Edge
„Our flag is going forward too"

14 Titel, 49:47 Min., V7 Records

Tja, nun ist es endlich soweit. Die EM ist in vollem Gange und hat so einige Überraschungen parat. Ob diese CD hier wohl auch so eine Überraschung ist? Keine Ahnung, in knapp 50 Minuten werde ich schlauer sein. Von welcher CD ich hier rede? Ach ja, die Rede ist hier von der Wiederveröffentlichung des Razors Edge Albums „Our flag is going forward too". Das ist seines Zeichens das vierte Vollalbum der britischen 28 Kapellmeister. Die Erstveröffentlichung erschien seinerzeit auf dem Label Movement Records und ist nun mit freundlicher Genehmigung auf V7 Records wiederveröffentlicht worden. Jetzt gibt's also noch einmal zwölf Titel plus zweier Bonusliedchen (vom „Best Soldiers" Sampler, Vol. 2), die hier in bester britischer RAC-Manier dargeboten werden. Für mich sind die vier Mannen um Sänger Andy auf diesem Sektor mit einer der besten Kombos überhaupt. Und das mittlerweile auch schon seit Jahren, lediglich die Combat 18 Geschichte ist nicht so meine Welt. Aber das tut der Mucke ja keinen Abbruch und soll auch jedem selbst überlassen bleiben. Jedenfalls muß man sagen, daß die Band in ihren Titeln nie ein Blatt vor den Mund genommen hat. Und auch auf diesem Album zeigt man deutlich, wo der

Weg lang geht! In Titeln wie „Lest we forget" (über Rudolf Hess), „Rocking the reds" (...), „White Rider", „It's a white thing" oder „I.S.D." wird jedem sofort klar, welche politische Wegstrecke die Kurzhaarfreunde bevorzugen. Wie schon erwähnt, gibt es hier musikalisch besten England RAC auf die Ohren, nicht zu schnell und nicht zu langsam. Halt so eine richtig gemütliche CD zum öfteren Gebrauch, jedenfalls wird mir persönlich so etwas nicht langweilig. Würde hier mal als Anspieltips die Lieder „Lest we forget" oder „Stand true" erwähnen. Hören und staunen! Ordentlich ist auch die Aufmachung des Scheibchens. Eingepackt in ein ordentliches Digipack kommt der Silberling daher, dafür gibt's aber kein separates Booklet. Dazu noch die Tribunal-Worte von Hess und eine ausführliche Diskographie aller Veröffentlichungen der Gruppen. RAC-Liebhaber kommen nicht dran vorbei!

Clive Rotlauf

☺☺☺☺☺☺

Sampler
„Amalek II"

6 Lieder, 26:03 Min., Witwe Bolte

Hier bekommen wir nun den Amalek II Sampler geboten. Was soll man sagen? Die Lieder an sich sind nicht unbedingt mit Ruhm beklek-

kert worden. Bitte versteht mich jetzt nicht falsch, Ihr könnt ruhig weiter lesen. Das klang jetzt vielleicht ein wenig hart. Es sind insgesamt sechs Lieder auf dieser CD enthalten. Der Herr Lunikoff aus Berlin steuert, sowie Kraftschlag und Agitator, jeweils zwei Lieder zu dieser CD bei, alle in versetzter Reihenfolge. Zuerst beginnt, wie schon kurz angesprochen, Luni mit dem Lied „An einem fernen Morgen". Tjoh, ist eigentlich nicht schlecht, aber der Pep ist irgendwie nicht da. Weiter geht es mit Kraftschlag „Wo sind unsere Götter". Gefällt mir persönlich auch nicht ganz so besonders, da man schlecht versteht, ob Jens gerade singt oder jemand anderes (ich bin großer Kraftschlag Fan!!!). Die relativ neue junge Band Agitator steuerte als erstes das Lied „Halte durch" bei, was nicht unbedingt schlecht ist, also mittleres bis oberes Drittel, wie die vorangegangenen Lieder auch. Weiter geht es wieder mit dem Berliner Luni und seinem Lied „Verräter". Gefällt mir persönlich gut, sehr gut möchte ich nicht sagen. Nun sind die Agitatoren wieder an der Reihe. Sie tragen nun das Lied „Schreie im Wind" vor, bei dem größtenteils eine junge Dame den Gesangsteil übernimmt. Nichts gegen Frauenstimmen, aber ich finde die Stimme teilweise eine Oktave zu hoch, aber trotzdem mal eine Abwechslung. So, und nun nähert sich die CD schon dem Ende, und zwar mit Kraftschlags „Germania", was meiner Meinung sehr gut gelungen ist. Jens ist gut zu verstehen, die Instrumente klingen kraftvoll, so gefällt mir das. Auch das Auge bleibt nicht außen vor. Ausgeliefert wird diese CD in einer Doppel DVD-Box. Auf der Rückseite stehen noch zusätzliche fünf Lieder, Hmmh. Erstaunlich ist nur, daß die Hülle noch Platz für eine weitere CD bietet ;-) Kurzum: Sammler müssen ohnehin zuschlagen, keine Frage. Alle anderen dürfen/ müßten sich dieses Teil ebenfalls sichern, obwohl es nicht unbedingt die Hammerveröffentlichung des Jahres 2004 darstellt, aber der Kauf wäre dennoch gerechtfertigt.

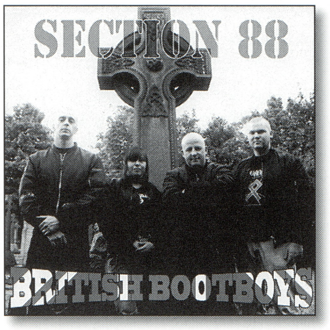
Heinrich Hugin

😐😐😐😐 / ☺☺☺☺☺

Section 88
„British Bootboys"

11 Titel, 29:25 Min., Rampage Productions

Ja, da hat es aber einer gut mit mir gemeint, und mir mal wieder eine CD von meinem britischen Lieblingslabel Rampage zum Besprechen kredenzt. Aber gibt es eigentlich zwei Label mit dem Namen Rampage Productions? Das Label was ich meine, wird ja vom Jonesy (English Rose) betrieben und ist in Coalville beheimatet, aber dieses hier stammt aus London. Die Internetadresse ist aber wieder dieselbe. Und die Nummern der Veröffentlichungen stimmen dann auch wieder nicht überein. Der Silberling ist das erste, was ich von den drei Herren und dem netten Reneegirl so höre. Und ich muß sagen, daß das schon viel früher hätte geschehen müssen. Zwar gibt's hier nur 29:25 Minuten Mucke, die sich dann auch noch auf zwölf Titel verteilen, aber die haben es in sich. Einen Titel, den zwölften, hat man wohl vergessen auf dem Cover zu erwähnen. Macht aber nix, denn der ist sowieso nur etwas über eine Minute lang. Es gibt also wirklich kurze Liedchen zu hören. Dafür sind diese mal wieder im typischen alten England RAC-Stil gespielt. Und wer mich kennt, der weiß, daß ich eine schwäche für diese Art von Mukke habe. Bands wie Brutal Attack, No Remorse, alte Squadron, Skrewdriver, Skullhead etc. sind einfach nur genial. Jetzt und in Ewigkeit – Amen! Und eben diese Band reiht sich da hervorragend ein. Von der Besetzung her kommen sie, bedingt durch das Mädel, Lionheart sehr nahe und musikalisch und vor allem stimmlich erinnern sie mich ein wenig an English Rose. Aber soll das negativ sein? Nein, das Gegenteil drückt das aus. Obwohl die Musik der Combo doch sehr einfach und schlicht ist (insbesondere das Gitarrenspiel) hat sie doch irgendwie ihren Reiz. Die Mucke paßt halt einfach zum Gesangsstil. Der trällert einfach nur geradeaus und vor allem nicht gekünstelt, wie es z.B. einige deutsche Sänger so bevorzugen. Streckenweise wundere ich mich, daß der bei dem Slang und der Geschwindigkeit keinen Knoten in der Zunge hat. Für mich hat Mick eine der besten englischsprachigen Stimmen, alleine durch die Aussprache. Very british! Wenn man dann noch Lieder wie „British Bootboys", „The 88 State", „Asylum Seeker", „Inner City Chaos" hört, dann wird das ganze noch weiter unterstrichen. Für mich persönlich macht diese Band echten, reinen, ehrlichen Skinheadsound. Und dann gibt's ja auch noch ein wunderbares Booklet mit Texten und vielen Fotos. Ein wirklicher Volltreffer, diese CD. Wenn dann der nächste Longplayer auch ein wirklicher Longplayer wird (von der Spielzeit her zumindest), dann ist doch schon wieder alles in Ordnung. Allerdings dürfte es diese CD leider nicht offiziell zu beziehen geben, da man bei diversen Titeln doch klar über das Ziel hinaus schießt, wenn ihr versteht?! Wer sie aber doch irgendwo sehen sollte, der kann, nein, er muß zulangen!

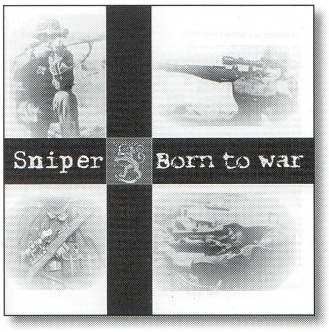


Clive Rotlauf

☺☺☺☺☺☺

Sniper
„Born to war"

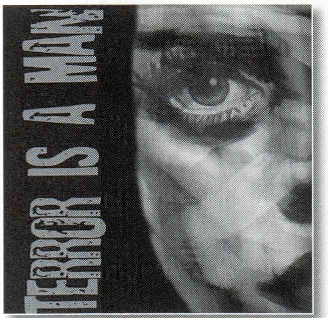
12 Titel, 34:45 Min., North X



So, nun kommen wir zu der letzten CD meines Besprechungsvorrates. Das beste zum Schluß, sagt man ja immer. Mal abwarten. Bei Sniper „Born to war" handelt es sich um die ?te Voll-CD der finnischen Formation Sniper (Heckenschütze) mit dem bereits erwähnten aussagekräftigen Titel. So, was hat denn diese dreiköpfige Mannschaft aus Suomi so zu bieten? Zunächst einmal sagt der CD-Player das es 34:45 Minuten Mukke gibt. Aha. Aufgeteilt wird das ganze auf zwölf Shanties mit Titeln wie „14 words and 88", „The hate is feeding you", „White lines" und „Valhalla". Das läßt den erfahrenen Besprecher schon mal darauf schließen, daß es sich hier also um eine dem „rechten Spektrum" zuzuordnende Band handelt ;-) Da haben wir ja noch mal Schwein, äh... Rentier gehabt. Aber was steckt hinter diesen Titeln? Ich will es Euch verraten. Zuerst einmal muß ich vorneweg sagen, daß diese CD die bisher beste ist, die ich von dem Label North X bis dato gehört habe. Hatte nämlich schon einige von denen hier vorliegen, aber die waren irgendwie nicht so meine Welt. Aber daß es auch anders geht, zeigt ja diese Scheibe. Musikalisch bietet der Silberling Mucke im Punkrockstil. Gefällt mir echt gut, da auch die Stimme richtig gut dazu paßt. Halt punkrockig, aber nicht verzeckt. Die Geschwindigkeit bewegt sich im mittleren Bereich, nicht zu lahm, aber auch nicht zu schnell und ruppig. Die Stimme erinnert mich stellenweise ein wenig an Ultima Thule und die Musik ist streckenweise mit den Rabauken zu vergleichen. Aber das ist nur meine Meinung. Anhören und selber urteilen lautet hier wieder mal die Devise. Ja, und wo geht es textlich hin? Daß diese drei Kurzhaarfreunde nicht gerade die maximalpigmentierten Völker glorifizieren ist ohne Zweifel einzuräumen. Es geht schon recht häufig um den Erhalt der eigenen Art und des Volkes, insbesondere natürlich Finnland. Eigentlich geht es im großen und ganzen nur um den Kampf ums Vaterland. Leider etwas eintönig, aber gut rübergebracht. Dafür kommen gute Melodien nicht zu kurz, insbesondere bei den Titeln „14 words and 88", „Life has tought" und „The hate is feeding you". Super ist auch die Ballade „Larry A.Thorne", die einem finnischen Soldaten gewidmet ist. Diesem hochgeehrten Kämpfer für Haus und Hof ist im übrigen auch das ganze Album gewidmet. Das Beiheft läßt auch keine Wünsche offen, es gibt alle Texte und ein paar Fotos der Band. Bleibt mir zum Abschluß noch zu sagen, daß Finnland mittlerweile immer mehr gute Bands hervorbringt. Es gibt nicht nur Mistreat, nein, es gibt auch noch Sniper. Und wer moppert, wird vom Sniper höchstpersönlich mundtot gemacht!

Clive Rotlauf

☺☺☺☺☺



Terror Is A Man, „Same"

12 Titel, 45:21 Min., North X

Woher wuOte ich nur vor dem Hören schon, daß diese CD irgendwie nichts für mich und insbesondere meine Ohren sein wird? Möglicherweise kann ich das schon an den Titeln und der Aufmachung der CD erahnen. Dann haben meine Augen auch noch vier Namen erspäht (ich denke mal, daß es Namen sind), die irgendwie auf Black/ Death Metal schließen lassen. Oder wer kann bei diesen Namen auf anderes schließen: Collapsable lung, Schmeg, Damian und Scuz? Und das ganze ist auch noch in den Dead Heat Studios aufgenommen worden. Nun gut. Also, vor mir liegt eine Scheibe der Band Terror Is A Man, das Album trägt denn wohl auch den gleichen Titel. Erschienen ist das ganze auf dem Label North X. Die haben mit Sicherheit schon bessere Sachen herausgebracht! Aber diese CD hier ist echt der Hammer für mich. Da wird über 45 Minuten lang gegrunzt und gebolzt, was das Zeug hält. Da könnte man echt manchen Horrorfilm mit unterlegen. Zum Beispiel, wenn die Leiche wieder aufersteht oder die Kamera schwenkt auf den Zombie, der am Glockenseil hängt ... Aber für mehr ist diese Mukke für mich auch nicht zu gebrauchen. Freiwillig hätte ich mir diese CD nicht angehört oder gar gekauft. Die geht auf jeden Fall zurück ,da habe ich hier besseres am Start. Mit manchen Liedtiteln könnte man ja noch was anfangen, ich meine solche Sachen wie „Fuck this society", „Hatred inside", „Can't be proud" oder „Betrayed identity". Da könnte ja echt noch was gutes an Musik dahinterstecken, aber nein, es ist das ganze Gegenteil. Für mich ist das eine echte Verschwendung so was zu produzieren. Ich meine, ich war ja noch nie ein Freund dieser Art von Musik, aber Terror Is A Man sind in meinen Augen besonders mies. Auch auf die Gefahr hin, daß ich mir manchen zum Feind mache! Und das Booklet, weiß das wenigstens noch was rauszureißen? Nee, echt nicht. Da schleppen so ein paar Galgenvögel einen Sarg durch die Gegend. Huch, wie originell. Mensch Leute, da kriegt mancher Rentner sogar noch ein paar Euro für als Sargträger! Von mir aus war es das an dieser Stelle. Eine Kaufempfehlung gibt es nur für absolute Hardcore Leute auf diesem Sektor. Ansonsten: Finger weg!

Clive Rotlauf

☹

Torquemada/ Feldzug „Comrades Of The Fight"

11 Titel, 34:04 Min., Wikingerversand

Ja, was haben wir denn da? Eine Split-CD vom Wikinger Versand. Beteiligt sind die deutsche Band Feldzug und die spanische Kombo Torquemada. Feldzug? Kenne ich nicht, aber Torquemada? Ja, die kommen mir bekannt vor. Allerdings mit dem Zusatz „1488". Ob es sich hierbei um ein und dieselbe Band handelt, weiß ich nicht zu sagen. So weit, so gut. Flugs die Scheibe in den CD-Player befördert und ab die Post. Oh, die Spielzeit. Ja, die ist wohl mit knappen 34 Minütchen für 11 Lieder und zwei Bands zu kurz geraten. Wie so vieles im Leben ;-) Aber wie sind diese Titel denn nun aufgeteilt? Normalerweise ist man es ja so gewohnt, daß beide Bands sich die gesamte Titelanzahl teilen. Aber hier ist alles anders. Die deutschen haben mal wieder die Oberhand. Satte acht Liedchen haben die sich an Land gezogen, bleiben für die „Paella-Kids" leider nur drei übrig. So, aber nun mal zu den Bands und deren Titeln im einzelnen. Beginnen will ich mit Feldzug. Kannte ich diese Band bis dato noch nicht, war dies aber wohl auch kein großer Verlust. Wie schon erwähnt sind die Jungs hier mit acht Titeln dabei. Musikalisch bieten die Herren hier einfachen, schnörkellosen deutschen Rechtsrock. Leider gibt's keine besonderen musikalischen Raffinessen wie etwa Gitarrensoli oder ähnliches. Ist alles irgendwie nur Durchschnitt und Einheitsbrei. Würde mal sagen das ganze ist durchaus noch steigerungsfähig, denn schlecht sind die Jungs musikalisch nicht, da geht noch was. Textlich hat man hier auch nichts Besonderes anzubieten. Es geht hier mehr um sozialkritische Themen wie um politische Themen. Das ist ja auch im großen und ganzen nicht weiter tragisch. Von den acht Titeln sind zwei kurze instrumental Einlagen. Als Intro ist der Titel „The new dawn, Part 1" durchaus in Ordnung. Aber warum hat man das Lied bitteschön nicht direkt zu Ende gespielt, sondern macht daraus noch einen wichtigen zweiten Titel namens „The new dawn, Part 2"? Also den Gag verstehe ich nicht. Kann da etwa Titelschinderei im Spiel sein? Des weiteren werden die ersten Titel auch irgendwie nur angespielt und dann ausgeblendet. Irgendwie wie auf so einer Promo-CD. Sehr merkwürdig. Gesungen wird teils in deutsch teils in englisch, streckenweise auch zweisprachig. Bestes Lied ist für mich der siebte Titel und gleichzeitig der Titeltrack „Comrades of the fight". Der Rest? Na ja. Nun kommen wir zu den Spaniern. Die bieten dem Hörer drei Titel. Davon sind allerdings zwei Aufnahmen Demoversionen und die haben dementsprechend leider auch nur schlechtere Qualität. Als Krönung ist dann mit „Veneer" noch ein weiteres Instrumentalstück vertreten. Musikalisch und stimmlich gefällt mir die spanische Hammerskin Kombo aber besser als Feldzug. Sind sehr metallastig die Herren, aber das gefällt mir hier irgendwie gut. Die Stimme läßt auf einen vollschlanken Herren schließen (wenn das die selben sind wie T1488 ist das auch so), derb und rauh. Ja, und was vernehmen meine Ohren denn da? Das klingt doch wie Störkrafts alter Fetzer „Hooligans". Und so ist es auch. Auf spanisch hatte ich diesen Titel noch nicht gehört. Gut. Paßt zu den Fußballgewohnheiten der Spanier. Dann gibt's noch den Instrumentaltitel und Ende aus. Ganz so dolle war das auch nicht. Wenn ich ehrlich bin, weiß ich nicht, was diese CD bezwecken soll. Die hätte gut und gerne auch beim Herbert, dem Egoldt, erscheinen können. Das Booklet bietet auch nichts. Lediglich ein paar Grüße und ein wenig Werbung. Nee Leute, das war nichts. Der Nächste bitte.

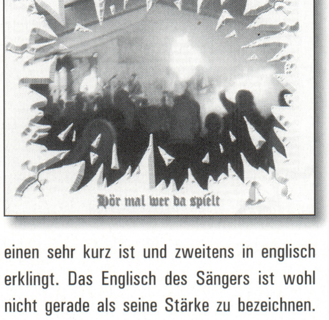
Clive Rotlauf

😐😐😐

White Voice „Hör mal wer da spielt"

12 Titel, 39:42 Min., Ragnarök Records

In der Flimmerkiste läuft ein gutes Fußballspiel und ich kann nicht zu gucken. Und das alles nur, weil der werte Leser ja wissen will, wie denn diese CD so beschaffen ist. Na hoffentlich lohnt es sich wenigstens. Also, los geht's! Das Lichtscheibenabspielgerät mittels Netzschalter in Betrieb genommen, White Voice mit ihrer Debüt CD namens „Hör mal wer da spielt" eingelegt, und was sagt mir das Anzeigefeld? 12 Titel bei einer Spielzeit von fast 40 Minuten. Ok, das soll für einen Erstling sehr in Ordnung sein. Was bietet die Musik? Den Anfang macht ein sehr unsinniges Intro, welches zum



einen sehr kurz ist und zweitens in englisch erklingt. Das Englisch des Sängers ist wohl nicht gerade als seine Stärke zu bezeichnen. Da hätte es auch ein Instrumental-Stück getan. Nun geht es nahtlos in den ersten normalen Titel, der da heißt „Glaub an dein Recht", über. Was sofort auffällt ist der Fakt, daß die Qualität beim Intro total beschissen ist. Aber das Gelbe vom Ei ist die Qualität im ganzen gesehen überhaupt nicht. Das ist eigentlich sehr schade, da man mit zwei Gitarren spielt und teils auch mehrstimmig singt. Denke mal, das würde bei einer besseren Aufnahme erheblich mehr zur Geltung kommen. Da hat doch wohl keiner am Studio gespart? Was mir aber zu diesem Zeitpunkt schon spontan auffällt ist, daß mich die Band und deren Stil ein wenig an die alte Band Sperrzone erinnert. Insbesondere der Gesang ist doch dem vom Sperrzone Sänger sehr ähnlich. Und dieser erinnert wiederum ein wenig an Willi Wucher, ist also mehr so eine Art Geschrei/ Gebrüll. Streckenweise paßt es und manchmal halt wieder nicht so. Aber um noch einmal auf die Musik zurück zu kommen. Die ist wohl als typischer deutscher mittachtziger Skinheadsound zu bezeichnen. Ist also nicht wirklich mit Finessen und anderem technischen Schnickschnack gespickt. Obwohl ich glaube ja, daß der Leadgitarrist dazu in der Lage wäre. Ich warte hier mal die nächste Veröffentlichung ab. Da geht noch was! Weiter geht es dann im gleichen Stil, bis hin zu dem Titel, den ich mal als den mit der besten Melodie bezeichnen würde: „Helden". Wirklich eine gute Ohrwurmmelodie. Gefällt mir. Geht klar als Favorit durch. Aber was höre ich denn da beim Titel Nr. 7? „Weiße Fighter"? Do you sprechen Engleuscht? Das ist auf den Titel bezogen ein Fehlgriff, obwohl auch dieser Titel musikalisch nicht schlecht ist. Es folgen nun noch Stücke, die typische Themen wie Religion, Deutschland etc. beinhalten. Anschließend aber wieder mal ein Titel, der auch nicht prima ins Ohr geht, nämlich „Wotan". Auch ein sehr melodischer Refrain, ich meine Kehrreim. Der Rest der CD schippert so an mir vorbei. Ein Outro zum Schluß, welches im Südstaatenstil gespielt wird. Nun gut, das bietet Abwechslung. So, und nun sind auch schon wieder vierzig Minuten verstrichen und die CD ist aus. Für mich war es im großen und ganzen eine durchschnittliche Leistung, die im Mittelfeld durchaus ortbar ist. Den fünf Jungs sei gesagt, daß es durchaus erheblich schlechteres gibt. Das Booklet ist im übrigen auch sehr ordentlich. Zwei Fotos sind dabei und es gibt alle Texte. Die bräuchte man aber eigentlich nicht, da der Gesang schon sehr klar rüberkommt.

Clive Rotlauf

😐😐😐

DISSENS

Sie haben es dem Publikum, den Kritikern, aber auch vor allem sich selbst bewiesen: 2001 wurde in der Schweiz die Band DISSENS gegründet. Die Idee Musik zu machen hatten in den Anfangstagen noch einige Schulfreunde getragen, die sich später mit weiteren Musikern verstärkten und nicht locker ließen. Nichtsdestotrotz oder gerade deswegen erspielte sich das Quintett mit seinem ersten Album „Unser Schwur einst zur Waffe wird“ (2003) eine treue, stetig wachsende Fangemeinde und erntete euphorische CD-Kritiken in den einschlägigen Szeneblättern in ganz Europa. Statt den erfolgreichen Kurs mit eingängigen Rechtsrock-Elementen zu verfolgen und auf Nummer sicher zu gehen, starteten DISSENS mit einem ausgezeichneten Heavy Metal Debüt durch, das erstklassige Death Metal und Hardcore Einflüsse aufweist, die sich gewaschen haben. Ein Nachleger zum ersten Album ist bereits in Arbeit und wenn man den Ankündigungen vertrauen darf, dann wird das neue Liedgut noch deftiger und keinesfalls wenig aggressiv einschlagen.

RockNORD: Seid herzlichst gegrüßt, Dissens! So, genug der großen Begrüßungsworte ;-) Beantwortet uns doch einfach mal als Erstes, wie es zur Bandgründung gekommen ist. In welchem Jahr wurde die Gründung vollzogen? Wer von Euch hatte als Erster die Idee? Wer ist auf den Bandnamen gekommen?

Dissens: Zur offiziellen Gründung kam es im Sommer 2001. Roli und Raphael haben zu dem Zeitpunkt schon etwa zwei Jahre zusammen gespielt. Als dann im besagten Sommer noch Gary und Marcel hinzukamen und man sich auf den Namen Dissens geeinigt hatte, war die Gründung vollzogen. Der Name Dissens war Rolis Idee und er schien uns allen recht passend.

RockNORD: Wie seid Ihr aufeinander aufmerksam geworden? Hat man sich Stück für Stück in der Kneipe kennengelernt, oder seid Ihr von Kindheit auf gute Freunde, die sich entschlossen haben Musik zu machen?

Dissens: Einige von uns kannten sich bereits von der Schule her, andere hat man im Verlauf der Jahre kennen gelernt, wie man sich halt so kennenlernt. Den Wunsch selber Musik zu machen hegte man schon lange, aber von den ersten musikalischen Gehversuchen bis zur offiziellen Bandgründung dauerte es dann doch eine Weile. Wir kannten uns aber alle schon seit geraumer Zeit, bevor wir begannen miteinander Musik zu machen.

RockNORD: Wie viele Musiker „tummeln“ sich in Eurer Band? Name, Alter, Beruf?

Dissens: Zur Zeit sind wir zu fünft. Da wären der Gary (33 Jahre, Drucker) am Gesang, Roli (25 Jahre, Mechaniker) Gitarre, Raphael (23 Jahre, Maurer) Schlagzeug, Marcel (24 Jahre, Kranführer) und seit ein paar Monaten auch Patricia (23 Jahre, Büroangestellte) Gitarre.

RockNORD: Habt Ihr Euch das Können, die Instrumente zu spielen selbst angeeignet, oder habt Ihr alle an irgendwelchen Schulungen teilgenommen?

Dissens: Bei uns haben alle mindestens für ein Jahr Musikunterricht gehabt, was bestimmt kein schlechter Grundstein ist, um ein Instrument zu erlernen.

RockNORD: Mit Eurer Debüt-Scheibe „Unser Schwur ..." habt Ihr ja Eurer Hörerschaft einen deftigen Einstand vor die Füße gepfeffert. Wird es eine Nachfolge CD geben, die an diese CD nahtlos anschließt, oder war dieser Black Metal Hauch nur so eine Art Projekt?

Dissens: Ich weiß zwar nicht genau, was auf unserer CD nach Black Metal tönen soll, denn in meinen Ohren klingt die Platte eher nach Heavy Metal mit Trash- und HC-Einflüssen, aber das ganze war bestimmt nicht nur so eine Art Projekt. Wir arbeiten zur Zeit an neuen Liedern, welche in etwa im gleichen Stil wie die alten gehalten sind. Na ja, vielleicht fallen sie noch etwas deftiger aus. Bestimmt wird unsere Musik nicht weniger aggressiv. Wir spielen diese Art Musik aus Leidenschaft, denn Metal jeglicher Couleur begleitet uns schon seit wir Musik hören und für uns war schon immer klar, daß wir keinen Oi! spielen wollen.

RockNORD: Wer schreibt in Eurer Band die Texte und wer komponiert die Musik?

Dissens: Bis dahin waren wir zu dritt, die Texte geschrieben haben. Wenn wir ein musikalisches Gerüst haben, schauen wir, welcher Text dazu passen könnte und ändern falls nötig Text oder Musik ab, so daß das ganze zusammen paßt. Manchmal entstehen Text und Musik auch parallel, oder man sucht zu einem gegebenen Text ein geeignetes Riff. Das Komponieren des Ganzen läuft also recht unterschiedlich ab.

„DISSENS BEDEUTET ‚WIDERSPRECHEN'. WIR MACHEN DEUTLICH, DASS WIR NICHT DER ALLGEMEINEN MEINUNG, DIE IN DER HEUTIGEN ZEIT VORHERRSCHT, ENTSPRECHEN UND BRINGEN DIES IN UNSERER MUSIK AUCH ZUM AUSDRUCK. WIR SEHEN UNS ALS DISSIDENTEN IN EINEM SYSTEM, DASS UNSERE MEINUNG UND AUFFASSUNG UNTERDRÜCKT UND DIESE ZU VERBIETEN UND ZU KRIMINALISIEREN VERSUCHT."

RockNORD: Arbeitet Ihr momentan an einer neuen Produktion? Wird es vielleicht eine Art Split-CD mit einer anderen Band geben?

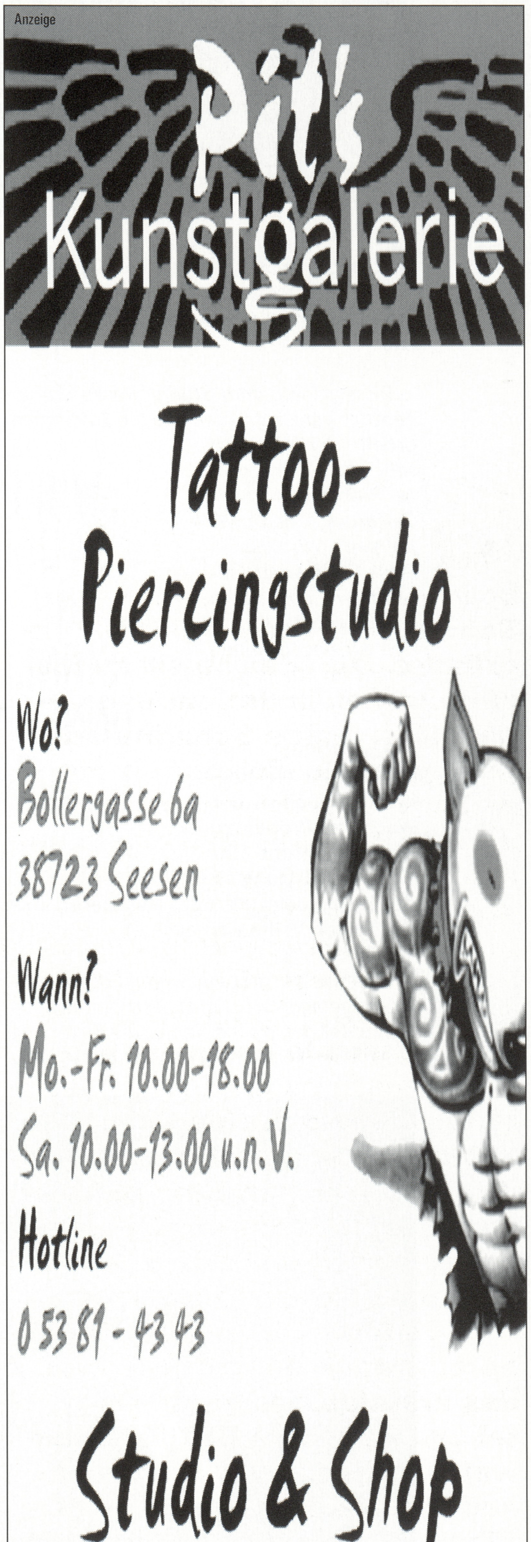
Dissens: Wie schon erwähnt, arbeiten wir im Moment an neuen Liedern. Über eine Split-CD haben wir uns bis jetzt noch keine Gedanken gemacht. Eventuell erscheint das eine oder andere Lied von unserer CD künftig mal auf einem Sampler, aber es gibt noch nicht allzu viel Konkretes.

RockNORD: Wie seid Ihr selbst mit dem Tonträger zufrieden? Was hätte sich nach Eurer Meinung besser gestalten sollen?

Dissens: Da es ja unsere Debüt-CD ist, hatten wir zwangsläufig einiges an Lehrgeld zu bezahlen. Es gibt im Nachhinein immer ein paar Dinge, die man in einem weiteren Versuch anders machen würde. Uns gefällt zum Beispiel die Einleitung auf dem Keyboard nicht sonderlich gut. Auch hätten wir uns mehr Zeit nehmen sollen nach dem Mastern und die ganze CD nach ein, zwei Wochen noch einmal in Ruhe durchhören sollen, denn das Mastering ist definitiv zu dumpf ausgefallen, was eigentlich recht schade ist. Natürlich gibt es auch in den Liedern selber einige Details, die man im Nachhinein vielleicht anders gespielt oder abgemischt hätte, aber dies geht wohl allen Musikern so. Wenn man aber das komplette Werk betrachtet, sind wir recht zufrieden.

RockNORD: Waren die Aufnahmen im Studio zufriedenstellend? Konntet Ihr

Anzeige



DISSENS

dort unter guten Bedingungen arbeiten? Oder verlief die Zusammenarbeit sehr schlecht? Bitte um kurze Erklärung, warum?

Dissens: Mit dem Studio waren wir eigentlich ganz zufrieden und die Zusammenarbeit verlief auch sehr gut. Das größte Problem war der Zeitdruck, den wir hatten. Wir haben leider, wie wohl viele andere auch, kein so großes Budget, so daß wir uns für einen Monat im Studio verschanzen könnten.

RockNORD: Wie oft habt Ihr die Möglichkeit Euch in der Woche zu Proben zu treffen? Probt Ihr dann auch streng an der Musik, oder ufert das Musizieren auch mal in den Vollrausch aus? ;-)

Dissens: Wir proben zweimal die Woche. In Saufgelagen artet dies bestimmt nie aus. Sich unter der Woche sinnlos die Birne wegzuschießen können wir getrost den Alkoholikern überlassen. Unsere Zeit ist uns dafür zu kostbar.

„WIR PROBEN ZWEIMAL DIE WOCHE. IN SAUFGELAGEN ARTET DIES BESTIMMT NIE AUS. SICH UNTER DER WOCHE SINNLOS DIE BIRNE WEGZUSCHIES SEN KÖNNEN WIR GETROST DEN ALKOHOLIKERN ÜBERLASSEN. DIE ZEIT IST UNS DAFÜR ZU KOSTBAR."

RockNORD: Beschreibt doch einmal, was man sich unter DISSENS vorstellen kann. Was stellt DISSENS dar? Welchen Inhalt haben die Texte? Was verarbeitet Ihr in ihnen?

Dissens: Nun, das Wort Dissens kommt ursprünglich aus dem Lateinischen, wie so mancher Ausdruck in der deutschen Sprache. „Dissens" bedeutet „widersprechen". Wir machen deutlich, daß wir nicht der allgemeinen Meinung, die in der heutigen Zeit vorherrscht, entsprechen und bringen dies in unserer Musik auch zum Ausdruck. Wir sehen uns als Dissidenten in einem System, daß unsere Meinung und Auffassung unterdrückt und diese zu verbieten und zu kriminalisieren versucht. Wir verstehen uns als Sprachrohr einer Jugend in unserem Lande, die genug hat von der politischen Falschspielerei und der nationalen Kastration. Eine Jugend, die enttäuscht ist von einer politischen Klasse, die sich hinter so genannter politischer Korrektheit versteckt und der die Beziehungen zu den internationalen Organisationen wie NATO oder EU wichtiger sind als das eigene Volk. All dies verarbeiteten wir in unseren Texten und die ganze Aggression entlädt sich auch in einer etwas härteren musikalischen Gangart.

RockNORD: Welche Musik hört Ihr Euch privat an? Gibt es spezielle Gebiete, die sich in Eurer Musikanlage wiederfinden? Wie sieht es neben Eurer Musik mit Hobbys aus? Modelleisenbahn, Briefmarken sammeln etc. oder habt Ihr sogar Hobbys, auf die man gar nicht kommen würde - Extremsport usw.?

Dissens: Die meisten von uns hören sich hauptsächlich, aber nicht ausschließlich, Metal an. Wir mögen Bands wie BFG, H8Maschine, Triskelon usw., aber auch sogenannte unpolitische Bands wie Slayer, Amon Amarth, Hatebreed, Kataklysm und wie sie alle heißen. Nebst dem Musizieren lesen einige von uns ganz gerne, andere halten sich einen Hund oder engagieren sich in einer Organisation. Manche treiben auch ein bißchen Sport, aber nicht vereinsmäßig, da nebst der Musik noch zweimal in der Woche ins Training zu gehen einfach nicht drin liegt.

RockNORD: Thema Live-Auftritte: Wie sieht es bei Euch mit Konzerten aus, die von Euch gegeben werden? Sind die Hallen/ Plätze immer gut gefüllt, oder spielt Ihr meist nur auf einer Art „Gartenfest"? Gibt es vielleicht auch Live-Aufnahmen von Euch, die es bald als CD/ MC/ LP geben wird? Wenn ja, dann erklärt uns doch bitte, wie Ihr auf die Idee gekommen seid, auch einmal eine Live-Produktion zu machen?

Dissens: Die meisten Konzerte, auf denen wir bis jetzt gespielt haben, waren eigentlich immer recht gut besucht. Das größte war bis jetzt das Hammerfest ´02 in der Schweiz, wo ungefähr um die 1.300 Besucher waren. Es waren dort aber auch wirklich ein paar Topbands. Live-Aufnahmen gibt es von uns nicht und wird es wahrscheinlich auch nie geben, da wir alle nicht

Dissens

HC

HELVETIC CORE

besonders große Anhänger von Live-CDs sind. Wenn es dann schon unbedingt sein müßte, dann höchstens in einer kombinierten Variante, wie dies zum Beispiel BFG auf ihrer CD „Never Again" getan haben.

RockNORD: Welche Bands gibt es bei Euch in der Umgebung, die einem schon vom Namen her bekannt sein sollten? Habt Ihr mit diesen vielleicht auch schon einmal an eine Zusammenarbeit gedacht? Oder seit Ihr sogar momentan dabei?

Dissens: Neben uns gibt es in der Schweiz noch Erbarmungslos und eine noch recht junge Band namens Indiziert. Über eine Zusammenarbeit haben wir noch nie gesprochen, mal sehen. Das Problem dürfte allerdings auch sein, daß unsere Musikstile doch recht differieren.

RockNORD: Wie sieht es bei DISSENS mit einer Internetpräsenz aus? Habt Ihr eine Netzseite, oder baut Ihr vielleicht momentan eine auf? Oder lehnt Ihr gar diese Art der Kommunikation gänzlich ab?

Dissens: Wir haben noch keine Netzseite und bis anhin eilte es uns auch gar nicht, in dieser Richtung etwas zu unternehmen. Wir werden aber zu einem gegebenen Zeitpunkt eine Seite erstellen, allerdings nur zur Präsentation unserer Musik. Es gibt unserer Meinung nach schon genügend Plattformen und Foren, wo sich die Leute austauschen können, in der Schweiz zum Beispiel das Forum der SHS, welches unter der Adresse www.hammerskins.ch zu erreichen ist. Wie Du siehst, lehnen wir diese Art der Kommunikation nicht gänzlich ab, sind aber der Meinung, daß man sich eine gewisse Skepsis ihr gegenüber bewahren sollte, da man sich dort recht exponiert und es für Profis kein Problem ist, etliches in Erfahrung zu bringen; und unsere Feinde haben eine Menge professionelle Leute auf ihre Lohnliste.

RockNORD: Da wir gerade so schön vom Internet reden, würde es sicherlich alle einmal interessieren, wie Ihr auf MP3-Tauschbörsen zu sprechen seid? Ist es auch Eure Meinung, daß man damit die nationale und internationale Musik zerstört? Läßt Euch das solange kalt, bis Eure Lieder da einmal auftauchen? Wie könnte man der Sache entgegenwirken?

Dissens: Dies ist natürlich ein doppelschneidiges Schwert. Auf der einen Seite ist dies alles keine schlechte Sache, da dadurch natürlich viel mehr Leute auf unsere Musik aufmerksam werden und wir so unsere Botschaft einem breiteren Publikum bekannt machen können. Dann gibt es natürlich auch den finanziellen Aspekt und von diesem Standpunkt aus betrachtet sieht die Sache natürlich schon wesentlich beschissener aus. Eine CD zu veröffentlichen ist eine recht kostspielige Angelegenheit und man muß natürlich kostendeckend produzieren können. Durch diesen ganzen MP3-Tauschhandel wird dies bestimmt gefährdet. Dies schadet im Endeffekt allen, da wir als Band dadurch nicht so viel in Aufnahmen investieren können, um unter Umständen eine bessere Tonträgerqualität zu erreichen. Dies alles käme am Schluß ja auch dem Hörer zugute, aber viele Leute denken hier anscheinend nicht so weitsichtig. Viele haben auch sehr schöne Illusionen, was den Gewinn einer CD anbelangt.

„EINE JUGEND, DIE ENTTÄUSCHT IST VON EINER POLITISCHEN KLASSE, DIE SICH HINTER SO GENANNTER POLITISCHER KORREKTHEIT VERSTECKT UND DER DIE BEZIEHUNGEN ZU DEN INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN WIE NATO ODER EU WICHTIGER SIND ALS DAS EIGENE VOLK."

Wenn man in all den Internetforen so rumhört, könnte man ja meinen, all die Bands würden Millionen umsetzen mit ihren CDs, was nicht so ist. Und mal ehrlich, wenn jemand eine CD unbedingt will, dann hat man ja die 15 Euro schnell irgendwo abgespart. Man bräuchte ja nur einen Abend lang nicht so viel Bier zu saufen.

RockNORD: Wie lautet das Motto von Dissens in dieser etwas unsicheren Zeit, in der man viel von kommenden Unruhen in der Welt spricht etc.?

Dissens: Augen und Ohren offen halten, nicht still stehen bleiben oder auf der Stelle treten. Nicht auf die Lügen und Phrasen der Eine-Welt-Propheten eingehen, sondern eigene Wege gehen, auch wenn diese nicht immer leicht sind. Unseren Gegnern nicht in die Hände spielen, indem wir ihre Lügen und Vorurteile über uns bestätigten, und den Traum Europas der Vaterländer nicht nur träumen, sondern ihn leben.

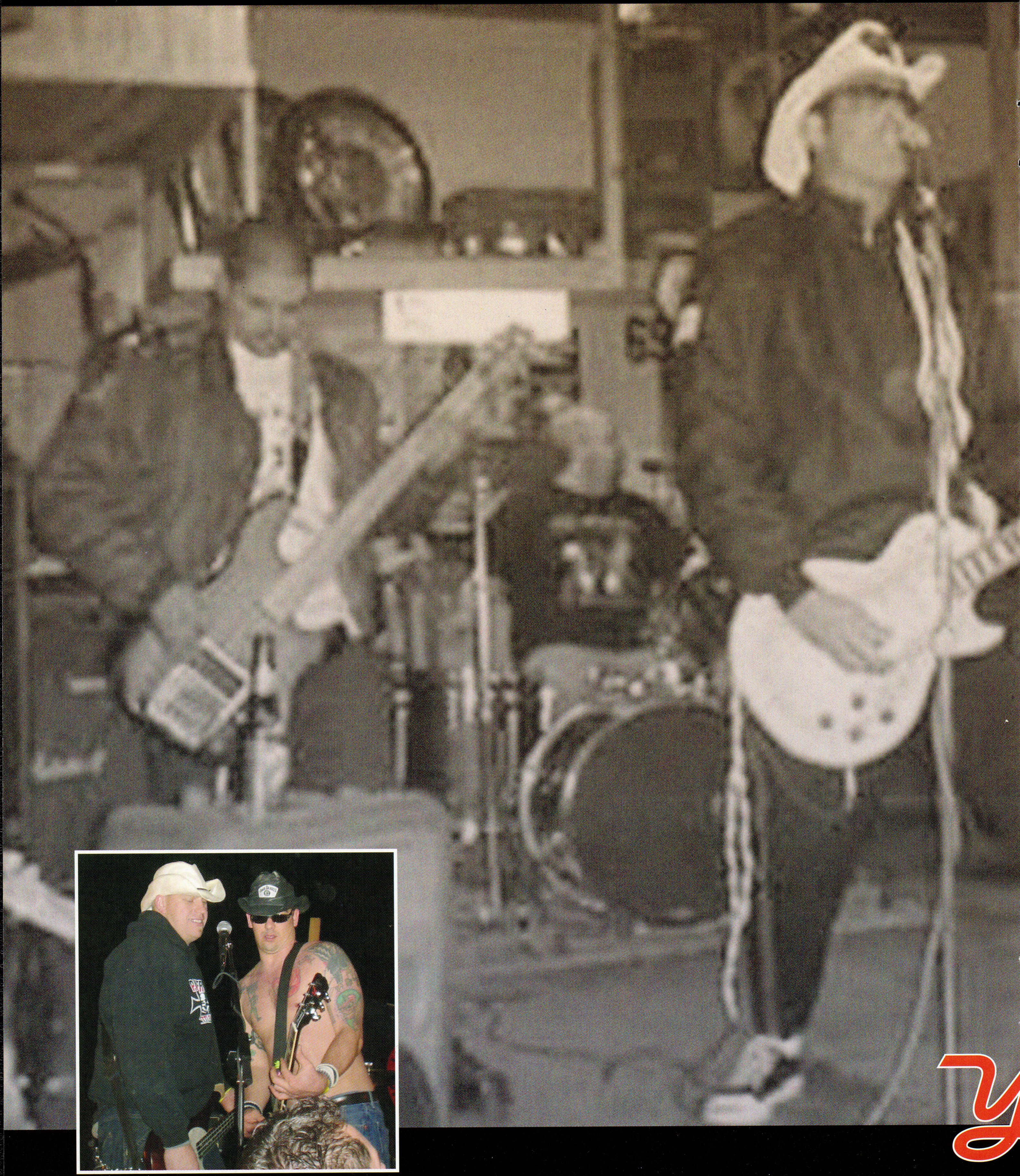
RockNORD: Welche Frage ist Eurer Meinung nach in diesem Interview überflüssig gewesen? Welche Frage ist von mir vergessen worden? Ich möchte Euch an dieser Stelle gleich um die passende Antwort bitten.

Dissens: Es gibt keine überflüssigen Fragen, nur schlechte Interviewer. Nein, Scherz beiseite, es war schon in Ordnung.

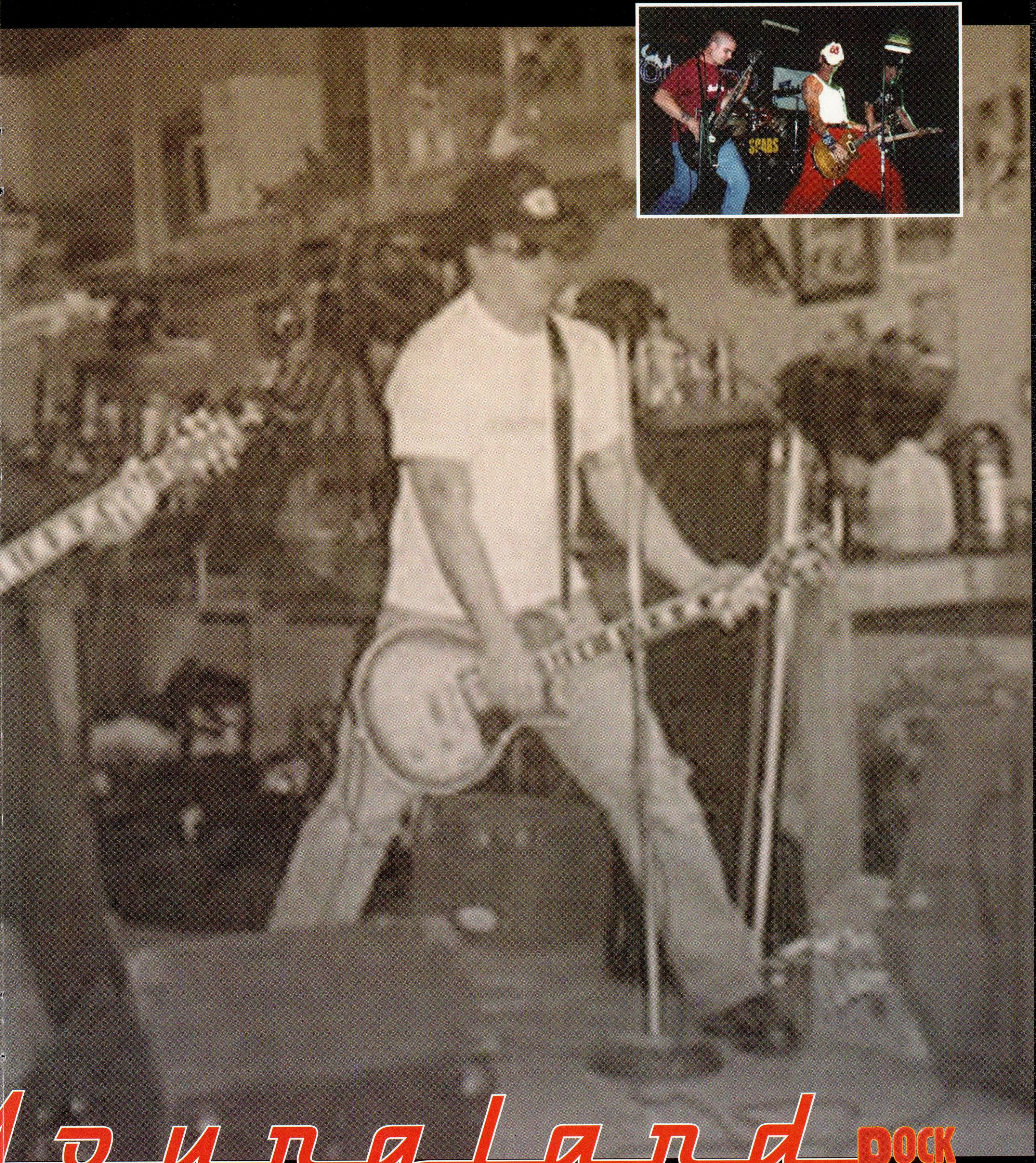
RockNORD: Letzte Worte, Grüße, Danksagungen etc.?

Dissens: Wir möchten Dir für das Interesse an uns und unserer Musik danken und wünschen Euch mit Eurem Heft alles Gute für die Zukunft. Wir grüßen alle, die unsere Konzerte besuchen und unsere CD gekauft haben, oder dies hoffentlich noch tun werden, hehe... Viele Grüße an die HS-Nation, C38 und die Helvetic Core Crew, welche uns immer tatkräftig unterstützt.

RockNORD: Ich möchte mich vielmals für das Beantworten meiner Fragen bedanken und wünsche Euch in jeder Hinsicht alles Gute. Beste Grüße.



Y


SCABS
oungland
ROCK
NORD

BÖSE MENSCHEN BÖSE LIEDER?

Zweites nationales „No War"-Open Air in Gera am 10. Juli 2004

Anläßlich des USraelischen Kriegstreibens luden auch dieses Jahr wieder die thüringischen Kameraden (NPD & Freie Kameradschaften) zum „Nationalen No War Open Air". Veranstaltungsort war, wie im letzten Jahr, das schöne Gera. Das sensationelle an dieser Veranstaltung ist einerseits der politische Hintergrund und andererseits der Fakt, daß das Open Air mitten in der Stadt stattfinden sollten. Genauer gesagt im „Park der Jugend".

Bloodrevenge

Nach kurzer, aber leider ergebnisloser Absprache mit ortsansässigen Kameraden, fand man dann, nachdem man zweimal man Treffpunkt vorbei fuhr, auch den Ort des Geschehens. Pünktlich um 14 Uhr bezahlte man die 15 € Eintritt pro Kopf bzw. 15 € Spende an die Veranstalter. Das Gelände war komplett umzäunt, so daß der sogenannten „Knochenpark" in nationaler Hand war. Die Zeit bis zum Beginn der musikalischen Aktivitäten vertrieb man sich mit dem einen oder anderen Plausch und dem Vernichten der unalkoholischen Getränke, da an diesem Tag Alkoholverbot herrschte (gute Sache!). Die Preise für die Getränke und das Essen waren sehr volksnah, so daß niemand Durst oder Hunger leiden mußte.

Blick ins Publikum, Gera

Nachdem es gut und gerne 17 Uhr war und die beiden Redener ihre Ansprachen zum Thema „No War" hielten, begannen die Lokalmatadore von Eugenik mit dem Soundcheck. Diese thüringische Black-Metal-Kombo ist vielleicht einigen besser unter dem Namen Totenburg bekannt. Jedenfalls fand ich ihren Auftritt sehr gelungen, obwohl ich mich eigentlich nicht für solche Musik begeistern kann. Obwohl ich nie nachvollziehen werde, wieso man bei einem Aufritt unbedingt rauchen muß. Die Bühne an sich war auch recht gut, nur leider war sie unbeleuchtet. Danach folgten die Jungs von Bloodrevenge aus dem Teutoburger Wald. Obwohl mir das Debüt dieser Band ganz und gar nicht gefiel, muß ich doch sagen, daß sie sich live von Lied zu Lied steigerten. Der Höhepunkt war meines Erachtens nach „Wir geben niemals auf". Obwohl man vielleicht anmerken sollte, daß der Gesang doch Geschmackssache ist. Mitten im Auftritt betrat übrigens eine ältere Dame die Bühne und wies nochmals auf die Probleme in Gera und Umgebung hin, jedenfalls habe ich das so interpretiert.

Die Bühne beim „No War"-Festival

T.H.O.R. live

Nach einer kurzen Pause betraten dann die Metaller von T.H.O.R. aus dem Erzgebirge die Bühne. Ich war eigentlich recht gespannt auf ihre Darbietung, da ich die Lieder von der Split mit Aufbruch stellenweise recht gut fand. Doch leider fand ich ihren Auftritt an diesem Tag am schlechtesten, wenn man das so sagen kann. Für meinen Geschmack hat der Gitarrist sogar besser gesungen als der Frontmann selbst. T.H.O.R. spielen ja eine Mischung aus Viking Rock, Metal und Black Metal und trafen da sicherlich den Geschmack des äußerst gemischten Publikums. Denn die Anwesenden bestanden aus schwarz gekleideten und langhaarigen Metallern, Hardcore-Leuten, „Normalos" und Skinheads. Also eine bunte Mischung. Alles in allem fand ich den Auftritt von dieser Band dann doch zu langweilig, da der Sänger permanent mit der linken Hand in der Hosentasche und dem Mikro in der rechten auf der Bühne stand. Na ja, mein Fall ist sowas nicht. Zudem spielten die Jungs ziemlich lange.

Da Terriotorium kurzfristig absagten, war nun nur noch eine Band „übrig" und diese hieß Confident of Victory. Die Brandenburger sind ja bekannt für ihre sehr guten Live-Auftritte, somit positionierte man sich auch gleich mal direkt vor der Bühne. Wer das (leider indizierte) Album von CoV kennt, weiß, was ihn hier erwartet. Astreine Musik, super Texte und einen Sänger, der live genauso gut ist, wie auf CD. Hinzu kommt noch, daß Rico das Publikum durch seine Kommentare sehr belustigte. Man spielte anfangs „ruhigere" Lieder (u.a. neue Stücke) und nach dem dritten Song wurde es dann „ernst". CoV spielten „F.N.A.B." und Rico sprang von der Bühne und schubste die ersten Leute weg, so daß man den ersten Pogo des Abends sah. Leider hatte es mittlerweile geregnet, somit fiel eigentlich jeder pogofreudige Zuhörer ratzfatz auf den Boden. Nachdem dann noch einige Kracher zum Besten gegeben wurden, spielte man zum Schluß noch ein Medley im Duett mit dem Eugenik-Frontmann, von Absurd bis zu Lunikoff, was natürlich dem anwesenden Publikum sehr gefiel. So ging gegen kurz nach 21 Uhr eine sehr gelungene Veranstaltung mit fast 400 Besuchern zu Ende.

Eugenik

Von den am selben Tag stattfindenen linken Konzerte im Stadtkern bekam man nichts mit, was auf die geringe Besucherzahl zurückzuführen ist. Dieses Open Air war mit Sicherheit ein voller Erfolg, auch wenn das Wetter leider nicht so mitspielte.

Konzert in Thüringen mit System Coffin, No Alibi und Brainwash am 17.07.2004

Am Donnerstag bekam man Bescheid, daß im Großraum Thüringen ein Konzert mit No Alibi und Brainwash steigen soll. Also schnell alle Hebel in Bewegung gesetzt und ab gings Richtung Thüringen. Nachdem man den Treffpunkt erreicht hatte ging es dann zum Veranstaltungsort und dieser befand sich zufällig ganz in der Nähe von dem, des letzten Konzerts, wo ich war. Tja, Zufälle gibts...

Nachdem man die ersten bekannten Gesichter begrüßte, zahlte man schnell die 15 € Obolus und begutachtete erst mal die Stände. Nachdem man aber nichts Brauchbares fand, teste man erst mal den 2 € teuren Gerstensaft an (+ 1 € Becherpfand). Besonders die Damen am Ausschank wußten zu gefallen. Auch die restlichen Preise für Grillwurst und unalkoholische Getränke gingen in Ordnung. Da das Ganze aufrgund der staatlichen Willkür im Proberaum einer Band vonstatten ging, anstatt in einer Halle, war man gespannt was heute noch passieren würde. Nachdem das Team Grün das Gelände ringsrum „absicherte", passierte erst mal drei Stunden gar nichts, so daß man sich die Zeit beim Smalltalk vertrieb.

Nachdem man schon fast der Meinung war, daß hier heute gar nichts mehr passieren würde, fing dann die Magdeburger Hatecore-Band System Coffin (ich glaube die heißen so) an zu spielen. Diese Gruppe war mir bis dato völlig unbekannt und überzeugte mich gleichzeitig mit ihrem Auftritt. Die Formation sang englische Lieder und trat mit zwei Sängern auf. Stellenweise wies die Musik sogar Black-Metal-Elemente auf. Leider war die Stimmung noch nicht so gut. Nachdem sich der Raum aufgrund der ca. 80-100 Besucher auf etwa 40° erhitzte (der Raum war gedämmt und die Fenster waren zu), fingen dann gegen kurz vor 0 Uhr die Amis von No Alibi mit ihrem Set an. Bei Hits wie „Back for blood and soil" war richtig was los. Ich war überrascht, daß No Alibi so gut rüberkamen, da sie doch ihren Schlagzeuger daheim ließen und stattdessen half ein deutscher Drummer aus. Dieser machte seine Sache aber sehr gut. Durch das Pogen stieg die Temperatur im Saal auf etwa 50° und alle waren extrem durchgeschwitzt (auch die Damen ;-)). Ich sah Kevin & Co. an diesem Tag zum ersten Mal live und fand den Auftritt richtig gelungen. Der Frontmann singt wie auf CD und weiß die Menge anzuheizen. Was will man mehr?

Nach diesem ca. 45minütigen Auftritt und einer kurzen Verschnaufpause, betraten dann Brainwash die Bühne und spielten leider nur zwei Lieder. Da ich sie bisher nur von der Split-CD mit No Alibi kannte, war das natürlich schlecht für mich, zudem die Vermieterin der Meinung war, die Veranstaltung gegen 1 Uhr zu beenden, war das somit schon der Freitagabend. Nach einem kurzen Plausch auf dem Gelände stieg man dann auch ins Auto, weil auch schon die grünen Fabelwesen eintrafen.

Ich fand dieses Konzert, von Stimmungsteil betrachtet, ganz gut, obwohl natürlich ärgerlich war, daß eigentlich nur zwei anstatt vier Bands ihr komplettes Set gespielt haben. Auch das Publikum an sich war sehr ausgewogen und Ärger untereinander gabs auch nicht.

Konzert „Support the Nation" in der Nähe von Würzburg (Bayern) mit Sturm & Drang, No Alibi, Act of Violence und Verszerödes am 18.07.2004

Nach einem kurzen Zwischenstopp in Sachsen, nach dem dem Konzert am Vortag, machte man sich zu viert auf den Weg in Richtung Süden. Da man in der Nacht nur wenig Schlaf abbekam, nutzte man die Zeit im Auto effektiv. Nachdem man noch einige Kameraden aus Baden-Württemberg einsammelte, ging es dann zum Treffpunkt, wo man auch schon den beglatzten Pöbel antraf. Nach kurzer Phase der Desorientierung fand man dann endlich den Verstaltungsort, wo auch schon die Staatsdiener auf einen warteten. Nach sinnloser Kontrolle nach Drogen und Waffen bzw. Dingen in Richtung Paragraph 86a durfte man sein Vehikel an der sehr weit abseits gelegenen Scheune am Dorfrand abstellen.

Obwohl, wie ich hörte, alle anderen Hallen von Team Grün „platt gemacht" wurden, war die Scheune mehr als gut, da sehr groß. Auch Respekt an die Aufbaucrew, die erst mal noch die drei Schrottkarren aus der Scheune befördern mußten. Nachdem man die 20 € Eintritt löhnte bekam man auch schon die Kunde, daß Frontalkraft, die eigentlich auch spielen sollten, auf der Autobahn einen heftigen Unfall hatten und somit nicht auftreten würden. Zunächst machte man erst mal Gebrauch von dem reichhaltigen und gleichzeitig kostenlosen Essen. Eine Getränkemarke, mit der man sich Zutritt zu zwölf Getränken nach Wahl verschaffen konnte, kostete 10 €. Auch ein fairer Preis. Da ich mich an diesem Abend mit Wasser und Cola begnügte, kann ich leider nicht sagen, ob das Bier genießbar war.

Zunächst begannen zwei Liedermacher mit Lunikoff-Covern die Meute von ca. 450 Leuten auf den Abend einzustimmen, aber davon bekam ich nicht wirklich etwas mit, da ich es anfangs für wichtiger erachtete die Stände abzuklappern. Nachdem ich dann merkte, daß die Herren von Sturm & Drang bereits die Bühne betraten, nahm man seinen Fahrer an die Hand und begab sich in die sehr geräumige Scheune. Die Bühne an sich war zwar nicht sehr groß, aber den Umständen entsprechend sehr annehmbar. Nach kurzem Soundcheck begannen die Brandenburger dann auch mit einem ihrer neuen Lieder. Die neue CD (wohl unter dem Namen Confident of Victory) soll wohl eher die ruhigeren Töne anschlagen. Mir gefielen die Lieder jedenfalls sehr gut, obwohl man anfangs noch etwas mit der Anlage zu kämpfen hatte. Als dann die ersten CoV-Knaller gespielt wurden, begab sich auch das erste pogofreudige Volk vor die Bühne, so daß erstmals gute Stimmung aufkam.

Da Rico und Band an diesem Abend noch auf einem anderen Konzert in Bayern ihre Qualitäten unter Beweis stellen sollten, war der Gig auch bald vorbei und ich begab mich nach den Covern von Magog und Rahowa erst mal in Richtung Wasserstand. Nach einem kurzen Plausch, wer nun als Nächstes spielen würde, betraten auch schon die weit gereisten Amis von No Alibi die Bühne. Wie bereits am Vorabend mit einem Aushilfs-Drummer. Da No Alibi mich schon am Freitag zu begeistern wußten, freute ich mich natürlich auf ihren Auftritt. Und man wurde nicht enttäuscht. Nach kurzer Einstellung der Instrumente knüppelten die New Yorker auch richtig los, was die anwesenden Leute natürlich begeisterte. Inzwischen waren auch fast alle Musikfreunde in der Scheune, da draußen ein heftiges Gewitter tobte. Aber auch drinnen heizten die Amis gewitterähnlich ein, was natürlich zu derben Schubsereien unter den Konzertbesuchern führte ;-) Der Sänger verstand es auch das Publikum anzusprechen, was ja auch nicht alle Frontmänner beherrschen. Nach dem man zum Abschluß noch etwas coverte (z.B. „Freedom" von den Blue Eyed Devils) ging auch nach über (ich glaube) weit über einer Stunde der Auftritt der Jungs aus Buffalo zu Ende. Eindrucksvoll, wie ich fand!

Nach diesem „hitzigen Gefecht" brauchte ich erst mal eine Abkühlung und ging nach draußen, wo ich dann sogleich zehn Zentimeter im Schlamm stand. Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie meine Schuhe am Morgen aussahen... Gegen kurz vor 0 Uhr fingen dann die Baden-Württemberger von Act of Violence mit ihrem Set an. Nach einigen eigenen Stücken ging man dann dazu über, die bekanntesten deutschen Sachen neu zu interpretieren, was dem geneigten Konzertbesucher natürlich außerordentlich gefiel. Ich glaube der komplette Saal war am Feiern, sogar die Security war ordentlich am Pogen. An diesem Abend waren ja auch wieder einige ziemliche Tiere dabei... Da man bekanntermaßen immer dann aufhören sollte, wenn es am schönsten ist, endete der Auftritt von Act of Violence so gegen 0.45 Uhr, um den Ungarn von Verszerödes noch die Gelegenheit zu bieten, sich dem deutschen Publikum zu präsentieren.

Man kann wohl auf das Debüt-Album von AoV gespannt sein. Da ich diese Gruppe aus dem Land der Paprika bisher nur von einem bekannten Sampler her kannte, war ich gespannt, was mich hier erwartet. Die Ungarn begannen mit dem eben erwähnten Samplerbeitrag (auf Deutsch!!!) und spielten dann (so denke ich) Lieder von ihrem Album „Hate Parade". Die eigentlich ungarischen Songs wurden komplett englisch gesungen, um für Völkerverständnis zu sorgen ;-) Das, was ich von den Ungarn mitbekam, war jedenfalls sehr sauber gespielter Hatecore, von dem sich so manche westeuropäische Formation noch ein gehöriges Stück abschneiden könnte! Da wir es vorzogen frühzeitig die Heimreise anzutreten, habe ich Verszerödes nicht bis zum Schluß begutachten dürfen, was meiner guten Stimmung jedoch keinen Abbruch tat.

Alles in allem war es eine super organisierte Veranstaltung, die sicherlich zu den besten in diesem Jahr gehört, auch dank der gut aufgelegten Bands.

Celtic Warrior, Glos Prawdy, Aggresiva88, White Law, Intimidation One am 12.6. live in Polen

Wie die Anhänger von 28 Polen wieder zeigten, ist es durchaus möglich auch in dieser Zeit Konzerte unter freiem Himmel zu organisieren. Das Konzert wurde im Vorfeld über die Internetseiten von 28 Polen bekanntgemacht und die Werbung lief auch ganz gut, wie sich später zeigte. Wir fuhren bei uns zuhause so gegen 10 Uhr los. Mit Freunden aus Österreich fuhren aus Tschechien insgesamt zwei Wagenbesatzungen los. Unterwegs gabs die üblichen Stopps an verschiedenen Tankstellen zwecks Pullern und „Nachtanken". An der Grenze dann die übliche Warterei in einer langen Schlange. Nach einiger Zeit gings dann nach Polen rüber. Kompliziert wurde es erst dann, als die Suche nach der Beschilderung zum Konzertort losging. Nach stundenlanger Suche fanden wir an einer Tankstelle

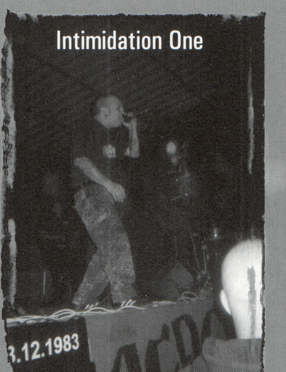
Aggressiva88

einen polnischen Skin, den wir kurzerhand einluden und der uns den Weg zum Konzert zeigte. In der Stadt ließen die „üblichen Verdächtigen" nicht lange auf sich warten und am eigentlichen Treffpunkt standen schon die ersten Glatzen und der Organisator. Dieser sagte uns, daß der eigentliche Konzertort noch nicht frei sei, da dort noch eine andere Feierlichkeit stattfindet. Kein Problem, so wurde im Handumdrehen die freigewordene Zeit mit Quatschen und Biertrinken verbracht. Zu dieser Zeit hatten sich etwa 70-80 Leute eingefunden.

Nach einiger Zeit verkündete der Organisator, daß alle in die Autos einsteigen sollten. Man könne nun zum Veranstaltungsort fahren, in ein anderes Dorf. Nach halbstündiger Fahrt und kurzer Suche, bei der zwischenzeitlich wieder niemand wußte wo es hingeht, trafen wir dann gegen 22:00 Uhr am Ort des Geschehens ein. Die Location befand sich in den Ruinen einer alten Burg mit Zugbrücke. Alles sah aus wie der Schauplatz eines Märchens. Nur daß aus den Lautsprechern Musik von Honor, Berserkr usw. erklang. Am Einlaß wurde schnell der Obolus von 60 Zloty entrichtet. Dies entspricht ca. 17 Euro. Im Eingangsbereich der Burg bestand die Möglichkeit Bier, Verpflegung und weitere Sachen einzukaufen, wie Kleidung, CDs, DVDs, Schmuck usw. Da die CDs recht günstig waren, herrschte beim Einkauf Kurzweil. Die Bühne war sehr groß und auch am Ton wurde nicht gespart. Hinzu kam das gute Wetter und die freundliche Atmosphäre. Die Laune war entsprechend.

Billy und Celtic Warrior

Als erste Band betrat Aggressiva88 die Bühne. Sie spielten Coverversionen von Bands wie Berserkr und Centurion. Von Berserkr spielten sie „Bang Bang" mit einer schrecklichen englischen Aussprache. Das Centurion Lied „14 Words" erklang ebenfalls in einem grottenschlechten Englisch. Aggressiva88 spielten eine gute dreiviertel Stunde bei der bisweilen auch das ein oder anderen Pogobein geschwungen wurde. Anschließend erklommen die Jungs von Glos Prawdy (Stimme der Wahrheit) die Bretter, die die Welt bedeuten. Sie spielen klassichen RAC, womit die Musik also sehr hörbar ist. Wenig später war auch schon White Law aus Englang an der Reihe. Sie spielten verschiedene Lieder von ihrer Debüt-CD und weiteres Material. Auch die obligatorischen Skrewdriver Lieder durften nicht fehlen, so erklangen unter anderem „White Power" und „Our pride is our loyalty".


Intimidation One

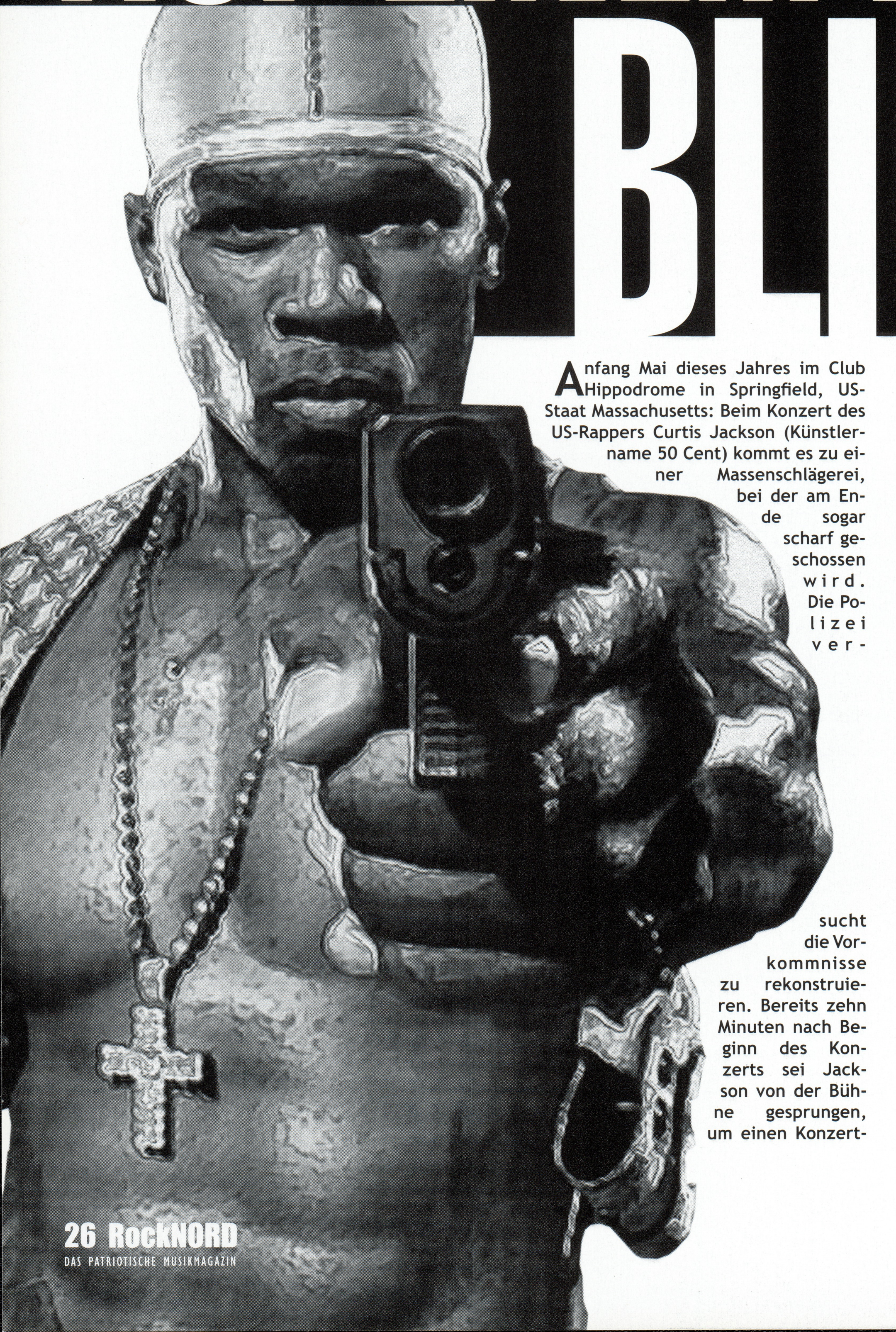
Nun trat der Sänger von Intimidation One aus Kanada auf den Plan. Er sang seine Lieder zusammen mit den Musikern von White Law. Während er die Stücke seiner Gruppe sang, spielten sie die Musik dazu. Viele sangen seine Songs mit. Alles ging ziemlich schnell vorbei und so hatten wir ca 1:00 Uhr morgens und Billy mit seinen Jungs von Celtic Warrior übernahmen das Kommando. Billy war ein wenig angetrunken, was ganz gut so war, denn alle sangen seine Lieder mit. Neben den eigenen Stücken spielten sie Lieder von Skrewdriver und anderen bekannten Kapellen. Es war etwa 3:00 Uhr, als das Konzert mit dem Skrewdriver Kracher „Poland" endete. Nach meiner Meinung war die Veranstaltung sehr gut organisiert. Insgesamt waren um die 300 Leute anwesend und obwohl wir lange Suchen mußten, bis wir den Treffpunkt und den Konzertort fanden, hat es sich doch gelohnt anzureisen.Grüße an die Gruppen, die auftraten und an alle Freunde in Österreich und Polen.

Habas

White Law

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien legt zweierlei Maßstäbe an

AUF EINEM AUGE BLIND!



Anfang Mai dieses Jahres im Club Hippodrome in Springfield, US-Staat Massachusetts: Beim Konzert des US-Rappers Curtis Jackson (Künstlername 50 Cent) kommt es zu einer Massenschlägerei, bei der am Ende sogar scharf geschossen wird. Die Polizei versucht die Vorkommnisse zu rekonstruieren. Bereits zehn Minuten nach Beginn des Konzerts sei Jackson von der Bühne gesprungen, um einen Konzertbesucher zu verprügeln. Dieser, so heißt es später, habe vorher eine Wasserflasche auf die Bühne geworfen. Nachdem Jackson auf den Mann einschlug, habe sich eine regelrechte Gewaltorgie unter den Konzertbesuchern entwickelt. Zwei von ihnen mußten mit schweren Kopfverletzungen, vermutlich durch Glasscherben verursacht, sofort ins nächste Krankenhaus transportiert werden. Draußen sprachen mittlerweile die Pistolen, ein Mann soll bei der Schießerei verletzt worden sein - nur Curtis Jackson selbst ist bereits über alle Berge, als die Polizei endlich eintrifft.

Gewalt nimmt großen Raum im Leben des jungen schwarzen ehemaligen Brooklyn-Boxers und bekennenden Ex-Drogendealers Jackson ein. Mittlerweile ist er ein international gefragter Hip-Hop-Künstler, der keinen Hehl aus seiner Gesinnung macht: *„Nach Faustkämpfen ist Mündungsfeuer angesagt. Alter, Du kriegst von mir nur das Beste. Wenn Du nicht angeschossen werden willst, solltest Du mich nicht provozieren"*, so Jacksons Sprechgesang ins Deutsche übersetzt. Solche Passagen auf Jacksons Album „Get Rich Or Die Trying" haben wohl eine der 800 berechtigten Stellen in Deutschland so sehr alarmiert, daß sie bei der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM) in Bonn einen Antrag auf Indizierung einreichte. Sämtliche Texte des genannten Tonträgers haben es in sich. Sie verherrlichen Gewalt und glorifizieren Drogen und deren Konsum. Zwischendrin sind

immer wieder Schußgeräusche und Pumpgun-Salven zu hören - eigentlich dürfte sich die Frage nach der Jugendgefährdung überhaupt nicht mehr stellen, denkt der Laie.

Das Gremium der Bundesprüfstelle belehrt einen allerdings eines besseren. In bester Sozialarbeiteromantik werden die Stücke Jacksons interpretiert, umgedeutet und verharmlost. So liege der Schlüssel zum richtigen Verständnis der rohen Texte nicht zuletzt in der Jugend des Interpreten. Durch seine Lieder zieht sich daher der durch die bisherige Lebenserfahrung entstandene Hass wie ein roter Faden, ist in der Entscheidung Nr. 5232 der BPjM nachzulesen.

In ihrem Lied „Adriano“ erklären die Rapper von Brothers Keepers, wie sie denken: „Ich sage K ich sage Z, ich sage Nazis rein ...“ Kurz und knapp erklärt die Bundesprüfstelle, daß gegen die Gruppe kein Antrag auf Indizierung vorliegt.

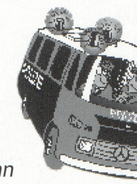
Der Interpret 50 Cent heißt es weiter, definiert seine eigene Zielsetzung als Aufklärung über das Aufwachsen und Leben im Ghetto und die damit zusammenhängenden Umstände. Insofern erschließe sich das Gesamtkunstwerk, in dem es fast ausschließlich um Waffengewalt und Drogen geht, als Verarbeitung der dem Interpreten widerfahrenen Lebensumstände, weshalb von einer künstlerischen Gestaltung und Einbettung in eine Gesamtkonzeption ausgegangen werden kann. Jackson kokettiere nun mal auch gerne mit seinem Image als Gangster.

Der Hauptgrund für die Nicht-Indizierung ist allerdings weitaus banalerer Natur: Die Textpassagen seien einfach zu unverständlich. Daher würde das Album die Grenze zur Jugendgefährdung aufgrund der zum ganz überwiegenden Teil unverständlichen Sprache nicht überschreiten, so das Gremium. Kurz gesagt: 50 Cent wurde verschont, weil er einen für den deutschen Durchschnittsjugendlichen unverständlichen Slang spricht, eine undeutliche Aussprache hat, und weil die Rap-Kultur eine Showkultur ist, in der nicht das gemeint ist, was gesagt wird, ähnlich dem amerikanischen Wrestling. So Jacksons Plattenfirma Universal Music in ihrer offiziellen Presseerklärung zum Indizierungsverfahren.

Mehr Pech hatte diesbezüglich die deutsche Rechtsrockgruppe Landser. Nicht nur, daß ihnen der Prozeß wegen Bildung einer kriminellen Vereinigung und Volksverhetzung gemacht wurde (RockNORD berichtete), auch ihre Platten wurden alle von der Bundesprüfstelle im Schnellverfahren indiziert. Vor allem die CD „Ran an den Feind“ (indiziert im März 2001) sei geeignet, Jugendliche sozialethisch zu desorientieren. Denn im Gegensatz zu Jacksons CD sei der Kunstgehalt der Landser-Lieder gering - woran dieses Kriterium genau festgemacht wird, erwähnt die Behörde in beiden Fällen nicht.

Das Lied „Wieder mal kein Tor für Türkiyemspor“ sei eine pauschale Verunglimpfung von Türken und gehöre deswegen auf den Index, so die BPjM in ihrer Entscheidung Nr. 5961. Die Jugendgefährdung der gesamten CD sei offensichtlich. Im Lied „Rock gegen ZOG“ werde dargelegt, daß man „zur Gewalt bereit sei, daß man zur braunen Musikfraktion gehöre und den Sympathisanten ein Heil zudonnere“, heißt es in der Begründung weiter. Keine Rede ist hierbei von einer etwaigen schweren Jugend der Interpreten oder der eventuellen Symbolhaftigkeit ihrer Aussagen. Selbst ein besonders künstlerisches Konzept sei bei Landser nicht vorhanden.

Eine andere Gruppe, die Mannheimer Formation Brothers Keepers, hat wiederum besonders großes Glück - denn sie wird erst gar nicht von der BPjM behelligt. In ihrem Lied Adriano erklären die Rapper, wie sie denken: *„Ich sage K ich sage Z, ich sage Nazis rein / Ich will nicht labern, denn ich kenn mein Vaterland / Macht es mich krank wie Masern, dann verspür ich Tatendrang / Ich fühle mich eingeengt und will statt Prominenz / und statt großer Fans Nazis, die wie Poster hängen.“* Kurz und knapp erklärt die Bundesprüfstelle, daß gegen die Gruppe kein Antrag auf Indizierung vorliegt.



Worin genau der qualitative Unterschied zu den Texten von Landser bestehen soll, konnte von der Prüfstelle niemand beantworten. Man legt Wert auf die Tatsache, daß man keine Zensurbehörde sei. Dabei hat eine Indizierung eine ebenso fatale Wirkung, da indizierte Medien allenfalls noch unter dem Ladentisch verkauft werden können. Ebenso dürfen indizierte Medien nicht im Wege des Versandhandels importiert werden - wichtige Vertriebswege werden also streng unterbunden. Wird dagegen verstoßen, macht sich der Vertreiber strafbar.

Die genannten Beispiele lassen aber den Verdacht aufkommen, daß die Indizierungspraxis vor allem politisch motiviert ist. Der schwarze Kriminelle Curtis Jackson, der das Gesetz der Straße in seinen Liedern zum allgemeinen Gesetz erhöht, und die Brothers Keepers, die musikalisch wieder Konzentrationslager für diejenigen errichten, die sie für Nazis halten, sind nach rein objektiven Gesichtspunkten zumindest keinen Deut besser als grölende Rechtsrocker von der Gruppe Landser. So schnell und routiniert, wie die Behörde Rechtsrock-Bands indiziert, so unscharf und nicht nachvollziehbar ist das Nicht-Handeln im Falle von Curtis Jackson alias 50 Cent. Dort, wo eigentlich Objektivität und Unvoreingenommenheit vorherrschen sollte, scheint längst eine besonders perfide political correctness in Form eines Jugendschutzes das Zepter zu führen.

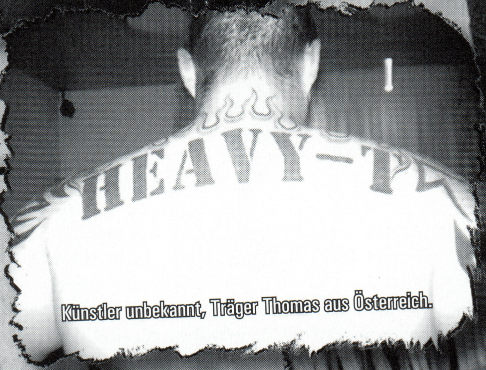
Die Texte des Hip-Hop-Sängers verherrlichen Gewalt und glorifizieren Drogen. Ein Beispiel: *„Ich werde vorbeifahren und Dir das Hirn wegblasen. Es gibt keinen Weg, mich aufzuhalten. Ich tue, was ich tun muß. Es ist mir egal, ob ich geschnappt werde. Ich werde Dich töten, das ist keine leere Drohung. Ich krieg Dich, wenn Du nicht aufpaßt. Ich werd Dich töten.“* Weil die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien daran nichts Anstößiges entdecken wollte, lehnte sie einen Antrag auf Indizierung ab. Bei Musik von Rechtsrock-Gruppen ist sie längst nicht so zurückhaltend.

Quelle: Jungefreiheit.de

TATTOOSHOW

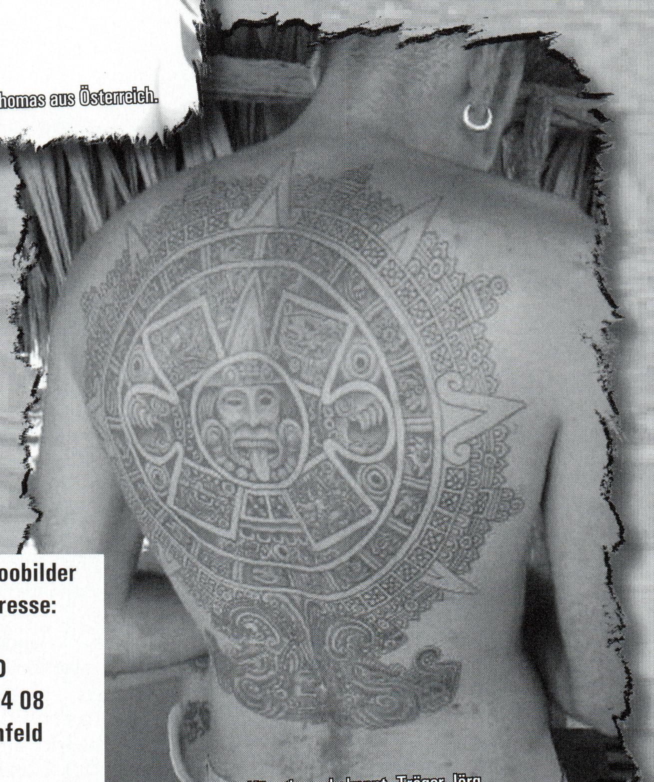
Künstler unbekannt, Träger unbekannt.

Künstler unbekannt, Trägerin Nadja.



Künstler unbekannt, Träger Thomas aus Österreich.

Künstler unbekannt, Träger Habas.


Künstler unbekannt, Träger Jörg.

Sendet Eure Tattoobilder an folgende Adresse:

RockNORD
Postfach 40 04 08
40244 Langenfeld

oder direkt per eMail an:
rocknord@t-online.de

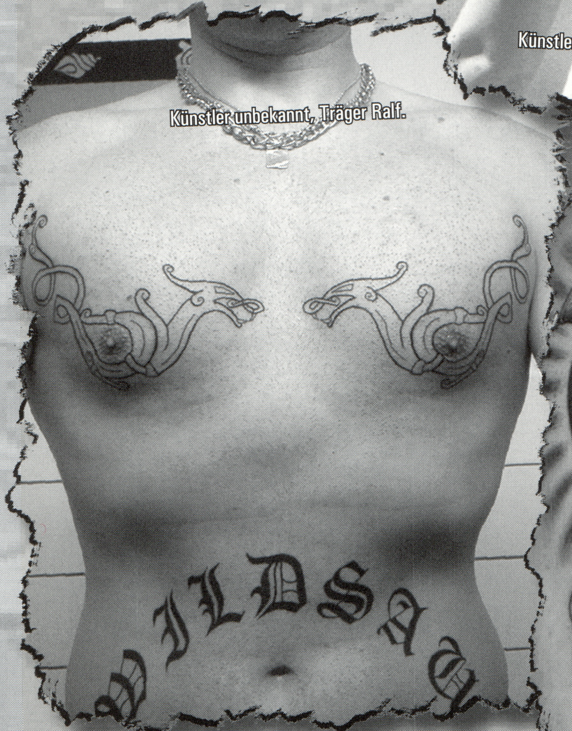
Jedes veröffentlichte Foto wird mit einem Freiexemplar des RockNORD belohnt.

Künstler unbekannt, Träger N. aus Solingen.

Künstler unbekannt, Trägerin Karin.

Künstler unbekannt, Träger Christian.

Künstler unbekannt, Trägerin Sue.



Künstler unbekannt, Träger Ralf.

Künstler unbekannt, Träger Ralf (Oberarm).

Künstler unbekannt, Träger Ralf (Wade).

Brigade M

Im Jahre 1995/96 gründeten einige ex Mitglieder der Band Opel Ka-Death aus der Gegend um Sassem in den Niederlanden ein Projekt namens Brigade Mussert. Im Gegensatz zu den Texten von Opel Ka-Death waren die Lyrics von Beginn an radikal und nationalistisch. Die Musik bewegte sich irgendwo zwischen Oi! und Hardcore. In den Anfangstagen spielte man eine Mischung aus alten Opel Ka-Death Songs und Skrewdriver Cover-Stükken. Leider waren damals die Verhältnisse nicht gegeben eine Liveband zu gründen, so daß dies erst einige Jahre später realisiert werden konnte.

RockNORD: Hallo Brigade M erzählt uns doch einmal vorab etwas über Euch. Wie und wann ist es zu der Bandentstehung gekommen?

Brigade M: Heilsa Hugin, wie läuft es denn? Brigade M gibt es seit 1995. Erstmals als Studioprojekt, später dann um die erste niederländische nationalistische CD herauszubringen und ab 2000 als richtige Band, die seit 2001 auch Auftritte macht.

RockNORD: Wer wirkt in Eurer Musikformation alles mit? Ein kleiner Einblick diesbezüglich wäre nett von Euch.

Brigade M: Seit 1995 gab es zu viele interne Bandbewegungen, um diese hier alle aufzuführen. Heute (April 2004) sind es Tim: Gesang, Rick: Gitarre, Tom: Bassgitarre und Jasper: Schlagzeug, die alle Lärm machen und die schlimmen Texten singen.

RockNORD: Welche Tonträger sind momentan von Euch erschienen? Also auch Sachen wie Samplerbeiträge etc.?

Brigade M:
Promo-CD „Holland“ inkl. Videoclip (ausverkauft), 2001
Vinyl 7“ EP „Boykot McDood“ (limitiert auf 300 Stück, ausverkauft), 2002
CD „Trouw aan Rood, Wit, Blauw“, 2003
Split-CD „Diets - Deutsche Kameraden“ mit Stromschlag und Schutt und Asche (Indiziert in Deutschland), 2003
CD-Single „Pechtold Houzee!/ Volkert is een Mietje“ (gratis auf www.geocities.com/brigademtv), 2003
Split-CD „We're Gonna Fight“ mit Tsyrulnia (Ukraine), 2003
Kassette „1997-2002, Rock voor Volk en Vaderland“, 2003
Vinyl 7“ EP „Ode aan de Kazerne“ (Limitiert auf 500 Stück), 2003

“wenn du mit -hardliner- die anhänger der kriegsjahre meinst, dann nein, wie schon zuvor gesagt, sind wir eine nationalrevolutionäre gruppe. wir wollen den zuhörern unsere botschaft überbringen, da wir sind ziemlich kritisch der -szene- gegenüber sind, in der es viele gro mäuler gibt, für die konzerte nur wichtig sind, in dem man sich besäuft, gewisse -parolen- brüllt und nationalisten verprügelt. wir schei en auf die asis, denn die sind eine schande für unsere art.“

“bis jetzt konnten wir in relativer ruhe unsere botschaften überbringen. das hat wohl auch mit den aspekten zu tun, da wir sehr gut organisiert sind. die szene ist klein, aber stark. wenn jedoch in zukunft viele spinner hinzukommen, dann sehe ich darin ein gro es problem.“

Split-CD „Dutch-Hungarian Friendship“ mit Fehér Törvény (Ungarn), 2003

und weitere Beiträge auf etwa zwölf Sampler-Tonträgern bis jetzt. Am besten guckt Ihr mal auf unsere Webseite an unter „Discographie“.

RockNORD: Kann das sein, daß Ihr momentan an der Ausarbeitung eines neuen Tonträgers arbeitet? Wie wird dieser heißen, und bei welchem Label wird er erscheinen?

Brigade M: Woher weißt Du das denn? Wir haben seit Anfang April eine neue Besetzung, aber wir werden im Mai fünf Titel aufnehmen. Zwei neue Lieder für einen europäischen Sampler aus Deutschland, zwei Covertitel für den dritten Teil der „Tribute to Landser“ Serie und ein Stück, das noch eine Überraschung sein soll. Hoffentlich haben wir die Zeit, eine ganzes neue CD rauszubringen. Die Titel haben wir zwar noch nicht, und wer diese rausbringen würde, hängt davon ab, ob das Geld für nationalrevolutionäre Zwecke genutzt wird, sonst werden wir das selbst rausbringen.

RockNORD: Beschreibt den interessierten Lesern und zukünftigen Hörern doch ein wenig Eure Musik. Welchen Stil bevorzugt Ihr in Euren Stücken? In welcher Sprache werden die Stücke meist vorgetragen?

Brigade M: Hast Du keine einfacheren Fragen? Unsere Musik ist eine Mischung aus Oi!/ RAC, Hardcore und Metal. Fast alle Stücke werden in unserer Heimatsprache Niederländisch geschrieben/ gesungen, weil wir eine niederländische Gruppe sind. Wir sehen unsere Musik auch nur als Träger der nationalrevolutionären Aussagen. Brigade M ist 100 % Propaganda! Live spielen wir Coverssongs von Landser, Skrewdriver, Metallica, Bound for Glory und No Remorse in der Originalsprache.

RockNORD: Würdet Ihr Euch persönlich in die Gruppierung „Hardliner“ zählen? Seid Ihr textlich „hochpolitisch“? Wie wird in Eurem Land der Maßstab „Zensur“ angesetzt?

Brigade M: Wenn Du mit „Hardliner“ die Anhänger der Kriegsjahre meinst, dann NEIN! Wie schon zuvor gesagt, sind wir eine nationalrevolutionäre Gruppe. Wir wollen den Zuhörern unsere Botschaft überbringen, da wir sind ziemlich kritisch der „Szene“ gegenüber sind, in der es viele Großmäuler gibt, für die Konzerte nur wichtig sind, in dem man sich besäuft, gewisse „Parolen“ brüllt und Nationalisten verprügelt. Wir scheißen auf die Asis, denn die sind eine Schande für unsere Art. Für uns bedeutet Politik alles im Leben, und das Leben ist Politik. Eine Zensur wie bei Euch gibt es (noch) nicht. Das liegt wohl daran, daß es bei uns fast keine nationalistischen Musiker gibt. Aber Konzerte sind fast unmöglich, und wir wurden fast aus unserem Proberaum gekickt, dank einer Hetzkampagne der Antifa.

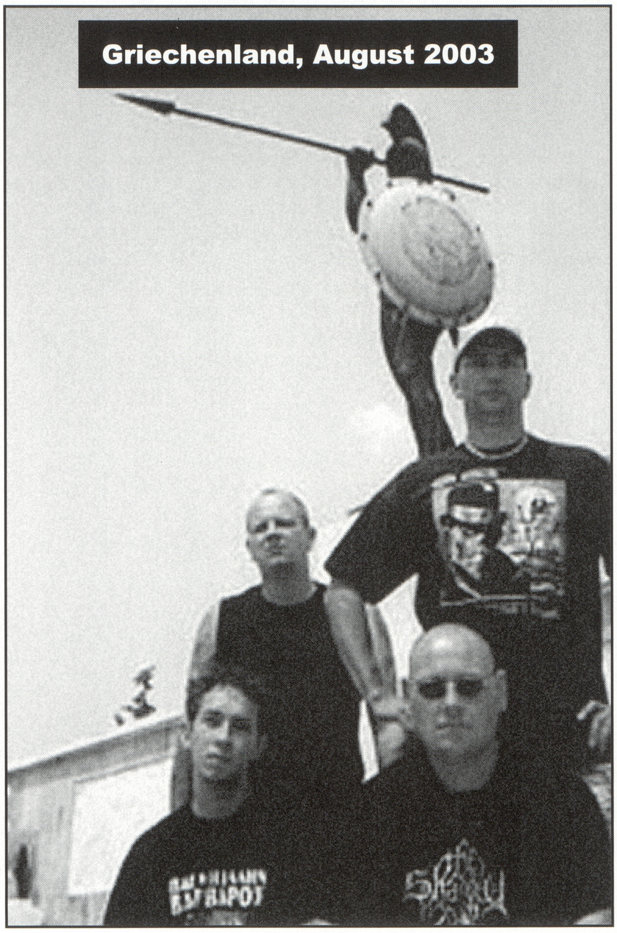
RockNORD: Wie sieht es in Eurem Land mit Live Auftritten aus? Tretet Ihr auch vereinzelt im Ausland auf? Wie sind die Fanreaktionen auf Eure Auftritte?

Brigade M: Wie in der letzte Frage schon erwähnt, gibt es fast keine Konzerte bei uns. Von 1995 bis 2001 hatten wir keinen einzigen Auftritt. Seitdem gab es ungefähr zehn nationalistische Konzerte, wovon die meisten in einem von Nationalisten besetzten Armeegelände stattfanden. Brigade M hat von 2001 bis August 2003 etwa 30 Konzerte in den Niederlanden, Flandern, Deutschland, England, Polen, Frankreich, der Tschechei, Ungarn, Slowenien, Serbien, Bulgarien, Griechenland und Italien gegeben. Meistens sind die Reaktionen der Fans gut gewesen. In Deutschland spielten wir bis jetzt erst zwei oder dreimal. Die Zuhörer standen dabei nur einfach so herum, aber wenn wir einen Landser-Song spielten, da wurden sie enthusiastisch.

RockNORD: Geht Eure Regierung auch verstärkt gegen nationale Bands vor? Hattet Ihr vielleicht schon mit Eurem Staatsschutz Probleme wegen Eurer deutlichen Meinungsäußerung?

Brigade M: Bis jetzt konnten wir in relativer Ruhe unsere Botschaften überbringen. Das hat wohl auch mit den Aspekten zu tun, daß wir sehr gut organisiert sind. Die Szene ist klein, aber stark. Wenn jedoch in Zukunft viele Spinner hinzukommen, dann sehe ich darin ein großes Problem.

RockNORD: Seid Ihr auch im Weltnetz vertreten? Habt Ihr schon eine eigene Seite, oder ist derartiges momentan in Planung? Los, wir wollen alles wissen ;-)



Brigade M: Wir hatten verschiedene Seiten, die man umsonst bekommt, aber damit gab es immer Probleme. Seit März haben wir eine eigene Seite auf www.brigadem.com (danke an PF Records). Bis jetzt aber nur in niederländischer Sprache, aber eine englische Version wird es auch geben. Auf unserer Seite gibt es 23 Lieder im MP3 Format, den Videoclip von „Eigen Volk Eerst“, eine Biographie und Discographie, verschiedene Interviews und natürlich kann man auch T-Shirts, CDs, Aufnäher, Anstekker und sonstiges käuflich erwerben.

RockNORD: Welche Musikformationen kommen denn so aus Eurer näheren Umgebung? Welches Verhältnis habt Ihr zueinander? Teilt Ihr Euch vielleicht sogar einen gemeinsamen Proberaum?

Brigade M: In unserer Umgebung gibt es nur zwei Gruppen, die beide Abspaltungen von Brigade M darstellen. Zu denen haben wir aber nur sehr wenig Kontakt ;-) Im Süden gibt es noch die Gruppe Standrecht, die wir als echte Kameraden sehen (www.standrecht.tk). Es gibt ansonsten fast keine nationalistischen Gruppen hier, außer einige Projekte wie Krijgsmacht und NS-BM. Aber wie ich höre, versuchen es einige Nationalisten seit einigen Monaten, also kann man gespannt sein, was da wohl kommen mag.

RockNORD: Spielen einzelne Mitglieder von auch in anderen Bands mit, oder vielleicht auch umgekehrt?

Brigade M: Fast jeder spielte vorher in einer anderen Band bzw. hat sich musikalisch anderweitig betätigt, ehe man bei Brigade M spielte. Dort spielte man Stilrichtungen von Hooligan-Oi bis Black Metal. Die Bandnamen halten wir aber geheim, da diese sonst Probleme bekommen könnten.

RockNORD: Kein Problem, da haben wir vollstes Verständnis für. Wie ist Euer Verhältnis zu den deutschen Bands? Pflegt Ihr mit denen gute Kontakte? Welche deutsche nationale Band gefällt jedem einzelnen von Euch am Besten? Wieso?

Brigade M: Wir haben eigentlich keinen direkten Kontakt mit anderen Musikern, da wir sehr beschäftigt mit dem Aufbau unserer Organisation in den Niederlanden sind. Ich hatte mal Kontakt mit den Jungs von Jagdstaffel und dem ehemalige Bassisten von Racewar. Ich denke, die meisten von uns schätzen Landser sehr hoch. Die einfache Musik mit den sehr (meist) guten Texten ist einfach einzigartig. Weitere Kapellen, die uns so gefallen sind Kreuzfeuer, Stahlgewitter, Exxtrem, Carpe Diem (die es leider nicht mehr gibt) und Molotov Soda (Na ja, das Lied „Mein Oma ist ein Hooligan“). Aber am besten gefällt mir Euer Barde Frank Rennicke, H... Dir, Frank!

RockNORD: Habt Ihr in Eurem bisherigen Leben all das erreicht, was Ihr Euch vorgenommen habt? Oder werden Euch, aufgrund Eurer Musik regelmäßig Steine in den Weg gelegt, so daß ein Erreichen Eurer Ziele geradezu unmöglich ist?

Brigade M: Für mich persönlich ist Brigade M nur eine der vielen verschiedenen Arten für unseren politischen Kampf. Meine Ziele sind u. a. meine beiden Kinder heidnisch, nationalistisch zu erziehen. Weiterhin versuche ich alles zu machen, was ich für mein politische Ideal, entweder durch die Musik oder in Organisationen, Aktionsgruppen oder irgendwie anders erreichen kann. Ich bin schon 39 Jahre alt, aber die anderen Jungs in der Band sind 16 bis 22, deshalb können sie nicht sagen, ob sie ihre Ziele schon erreicht haben. Rein musikalisch gesehen bleiben noch viele Sachen zu erreichen. Wir hoffen, daß diesen Sommer endlich die DVD unserer „European Unity & Solidarity Tour 2003“ herausgebracht wird. Erscheinen wird diese DVD bei Resistance Hellas. Außerdem soll es im Jahre 2005 wieder eine CD geben. Mein Traum wäre es in Russland zu spielen. Wir wurden schon zweimal gefragt, aber die Lage ist momentan sehr gefährlich für RAC-Konzerte.

RockNORD: Was ist Euer schlimmstes Erlebnis, was Ihr als Musiker erleben durftet? Welche Tips könnt Ihr anderen Musikern geben, damit ihnen nicht auch die eine oder andere Pleite widerfährt?

Brigade M: Ach, es gab schon mehrere Konzerte, die kurzfristig abgesagt wurden, aber das hat jeder nationalistische Musiker schon mitgemacht oder wird das mitmachen. Als wir letztes Jahr in Bulgarien spielten, wurde der Platz von der Polizei gestürmt und jeder Anwesende verhaftet. Die bulgarischen Skins wurden mit Eisenstangen, Baseballschlägern, und alles andere, was die Bullizisten hatten, blutig geschlagen. Jetzt sollen die vor ein Gericht kommen - wegen Bildung einer illegalen Partei. Wir wurden die ganze Nacht verhört, aber wir gaben uns als Fußballfans aus, die mit anderen zusammen zum Fußballspiel gefahren sind. Wir wurden dann unter Polizeibegleitung zur griechischen Grenze gebracht.

RockNORD: Noch mal zurück zum Thema Weltnetz: Ihr kennt doch sicherlich auch diese MP3-Tauschbörsen, die es ja wie Sand am Meer gibt. Was haltet Ihr von der Piraterie mit der Musik? Ist Eure Musik dort vielleicht auch schon aufgetaucht? Ist das für Euch eine Art Auszeichnung, wenn Eure Musik im Datennetz kursiert, und somit sehr viele Hörer erreicht? Sind die finanziellen Schäden deshalb sehr hoch?

Brigade M: Unsere Meinung dazu ist, wie schon geäußert, daß wir nationalrevolutionäre Propaganda machen. Also sind wir sehr froh, daß wir auf der neuen Netzseite 23 MP3s haben und daß unsere Musik und Texte bei Kazaa etc. verfügbar sind. Wir bitten jegliche Propaganda von uns weiterzuleiten. Eigentlich sind nationalistische Gruppen, die gegen diese Entwicklung sind, keine echten Nationalisten. Daß es leider auch Bootlegger und anderen A... gibt, die das Geld von ihren Aktionen nur in die eigene Tasche stecken ist eine andere Sache, aber das sind die schlimmsten Verräter unsere Bewegung!!!

RockNORD: Welches Motto möchtet Ihr Euren Lesern und Hörern mit auf den Weg geben?

Brigade M: Oderint dum Metuant! (Laßt sie hassen, Hauptsache sie fürchten uns!)

RockNORD: Das Interview nähert sich dem Ende, Freunde, wie fandet Ihr die Befragung? Waren meine Fragen sehr lästig? Welche Frage(n) habt Ihr vermißt? Nun könnt Ihr diese an Ort und Stelle beantworten?!

Brigade M: Ach ja, wir hatten bessere, aber auch schlechtere. Lästig würde ich nicht sagen, aber etwas mehr über den politischen Aufbau, xx-Themen etc. wäre nicht schlecht gewesen, dafür kannst Du jetzt mein schlechtes Deutsch korrigieren, hahaha...

RockNORD: Genau, damit sind wir wohl quitt, Kumpel ;-) Grüße, Glückwünsche etc.?

Brigade M: Grüße gehen an alle nationalrevolutionären Kämpfer, alle Nationalisten, die wirklich tätig sind im Kampf für ein Europa der freien Völker und speziell an alle inhaftierten Nationalisten. Freiheit für alle Nationalisten! Weiter noch an alle Zine-Macher, die Kameraden, die uns für Konzerte eingeladen haben, Gisela, unsere Tourfahrerin, McWagner (wo bleiben unsere Sachen, Du ...?), Thorsten H. für die gute Zusammenarbeit, Wikinger Versand fürs herausbringen der Split-CD „Diets - Deutsche Kameraden", Björn (lebst du noch), der Panzerbär und noch ein Typ mit so einer Art Vogelnamen ;-)

RockNORD: Ich möchte mich bei Euch bedanken, daß Ihr meine Fragen beantwortet habt. Ich wünsche Euch in jeglicher Hinsicht alles Gute. Laßt Euch nicht unterkriegen. Bester Gruß, Heinrich Hugin.

Brigade M: Danke für das Interview. Mach weiter so mit Deiner Arbeit. Zusammen werden wir siegen!

6.900 Teilnehmer beim Pressefest der Deutschen Stimme

Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich im sächsischen Mücka am 7. August 6.900 Nationalisten und Patrioten zum 4. Pressefest des Deutsche Stimme Verlages, um Motivation und Kraft für ihre politische Arbeit im Kampf für ein besseres Deutschland zu tanken. Gäste aus den USA, Rußland, Kanada, Spanien, Italien, England, Ungarn, Tschechien, der Slowakei und Frankreich unterstrichen den inzwischen internationalen Stellenwert des Pressefestes für den nationalen Widerstand.

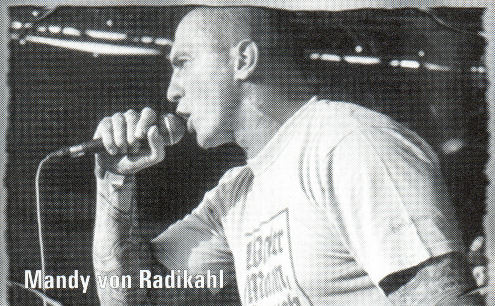
Mit großer Begeisterung verfolgten die Teilnehmer die unter freiem Himmel stattfindenden Ansprachen und musikalischen Darbietungen sowie die Vortragsveranstaltungen im Versammlungssaal. Der politische Anspruch der Veranstaltung wurde durch die Ansprachen des NPD-Parteivorsitzenden Udo Voigt, des nationalen Publizisten Herbert Schweiger, des früheren Jagdfliegers Oberst Hajo a.D. Herrmann, des Auslandsbeauftragten der Nationalpatriotischen Front Rußlands (Pamjat), Alexander Kamkin und des JN-Bundesvorsitzenden Stefan Rochow herausgestrichen. Die Liedermacher Frank Rennicke, Michael Müller, Sleipnir und Jörg Hähnel sowie die Rockgruppen Radikahl, Kraftschlag und Youngland konnten mit eindrucksvollen musikalischen Auftritten überzeugen. Buchvorstellungen von Prof. Dr. Klaus Soyka („Unverwundbarer Ruhm – Opfergang im Felde und in der Heimat"), des österreichischen Publizisten Gerhoch Reisegger („Wir werden schamlos irregeführt – Vom 11. September bis zum Irakkrieg"), ein Vortrag von Peter Naumann („Die Lockspitzel des Verfassungsschutzes und der 'rechte Terror'"), politisches Kabarett („Volk ans Gehirn") und ein bunter Kulturabend sorgten für ein kurzweiliges Programm.

Konzertimpressionen

Eine besondere Note erhielt das Pressefest durch die Vielfalt parallel laufender Veranstaltungen, ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit Volkstanz und Tombola sowie die Teilnahme vieler junger Familien mit Kindern. Für sie war ein passendes Kinderprogramm mit Kinderhüpfburg vorbereitet. Auch ein Rodeoreitturnier sorgte für gute Unterhaltung. Die Untermalung dieses Teils des Festes mit Schlagermusik unterstrich die musikalische Vielfalt des Pressefestes.

Radikahl im Einsatz

Es war ein Tag der Begegnung verschiedener Generationen, und es war beeindruckend, wie harmonisch junge und alte Nationalisten ein Zeichen nationaler Solidarität setzten und deutlich machten, daß der volkstreue Widerstand in der individualistischen BRD-Gesellschaft eine generationsübergreifende Gemeinschaft verkörpert. Über alle Parteigrenzen hinweg kamen Aktivisten von NPD, DVU, REP, DP und freien Kameradschaften – nationalrevolutionäre, wertkonservative und volkstreue Deutsche – zusammen, um ihren Willen zu unterstreichen, bisher Trennendes zu über-winden und gemeinsam den Schulterschluß aller zukunftsorientierten Nationalisten und Patrioten zu suchen. Dies kam nicht zuletzt durch die vielen Repräsentationsstände befreundeter Gruppen zum Ausdruck. So waren neben NPD, JN und NHB u.a. das „Nationale Bündnis Dresden", das „Aktionsbüro Norddeutschland", der „Bund freier Jugend", das „Deutsche Rechtsbüro", die „Aktion freies Deutschland", die „Heimattreue Jugend", die „Kameradschaft Karlsruhe", die „Hilfsgemeinschaft für Nationale Gefangene", das „Nationale und Soziale Aktionsbüro Mitteldeutschland", das „Freie Infotelefon", das „Nationale und Soziale Aktionsbündnis Thüringen", der „Club 88", die „Gemeinschaft Deutscher Frauen", der „Jugendklub Grünau", das „Freie Jugendprojekt Berlin", der „Deutsch-Ungarische Freundeskreis", der „SC Friedrichroda", die Zeitungsprojekte „Unabhängige Nachrichten", „Deutsche Militärzeitung", „Freiheit Wattenscheid", „Herrlich Herrmannsland", „Förderturm", „Unsere Welt", „Triskele" u.v.a. mehr vertreten.


Mandy von Radikahl

Obwohl auch zum Pressefest die inzwischen im BRD-Staat zum Ritual gewordenen Auflagen der Versammlungsbehörden zum Tragen kamen, mußten die Polizeieinsatzkräfte auch in diesem Jahr nicht eingreifen. Die Tatsache, daß trotz Alkoholausschank und abendlicher Rechtsrockmusik – im Gegensatz zu manchem Dorffest – während des gesamten Tages nicht eine einzige (!) Festnahme notwendig wurde, belegt die beeindruckende Disziplin der Festbesucher.

Bemerkenswert ist die große Resonanz, die das Pressefest bei Einheimischen erzielte. Viele Bürger aus der näheren Umgebung ließen es sich nicht nehmen, sich ein eigenes Bild über die volkstreue Veranstaltung zu machen. Und dies, obwohl regionale Kirchenfürsten und Sozialarbeiter mit einem fragwürdigen Demokratieverständnis jeden Bürger in die rechtsextreme Ecke stellen, der sich von den Vertretern der „political correctness" die Meinung nicht diktieren läßt, sondern sich mit den Inhalten selbständig auseinandersetzen will. In einem u.a. von der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische-Oberlausitz, dem Regionalbischof, dem Kirchenkreis Niesky und der Ausländerbeauftragten des Landkreises unterzeichneten Brief heißt es, daß „das Entgegennehmen von Druck- oder Werbeerzeugnissen mit NPD-Inhalten oder -Aufdrucken" bereits eine „Form der Akzeptanz" und der „gewollten Verbreitung von Symbolen und Inhalten" sei, die „unserem Verständnis von einer demokratischen Gesellschaftsgestaltung und christlicher Ethik entgegen stehen".

Ein schallende Ohrfeige war das Pressefest auch für das Landesamt für Verfassungsschutz (LfV), das die Versammlung mit der obligatorischen Einschüchterung des Veranstaltungswirtes zu verhindern versuchte. Schließlich rief die Schnüffelbehörde zum Boykott auf und machte den Versammlungsort per Presseerklärung bekannt: „3500 Menschen aus dem rechtsextremistischen Spektrum und NPD-Sympathisanten werden am Sonnabend in Mücka erwartet (...) Die angekündigten Darbietungen werben gezielt für

Kraftschlag „bölken" ein Ständchen

die rechtsextremistische Szene. So werden zum Beispiel Jugendliche vor allem über das Medium Musik an die rechtsextremistische Szene herangeführt", so Alrik Bauer, Pressesprecher des LfV: „Jeder Teilnehmer der Veranstaltung muß sich darüber im Klaren sein, daß er mit seinem Besuch den Rechtsextremismus unterstützt, fördert und finanziert."

Der Versuch des Innenministeriums, durch die frühzeitige Bekanntgabe des Ortes linksautonome, oft von führenden Vertretern der PDS und der Grünen angeführte Chaoten im Kampf gegen die nationale Opposition zu instrumentalisieren, scheiterte jedoch kläglich, da die linke Szene angesichts der hohen Teilnehmerzahl schon im Vorfeld kapitulierte und sich – abgesehen von Spähtrupps – nicht blicken ließ. Statt des-

Kraftschlag: Nach fünf Jahren wieder live

sen dürften Innenministerium und Verfassungsschutz mit ihrer Pressemitteilung dazu beigetragen haben, daß manch ein Bürger erst durch die Information der Medien vom Pressefest erfuhr und sich kurzfristig entschloß, an diesem teilzunehmen.

Das DS-Pressefest, das unter dem Versammlungsmotto „Damit Sachsen eine Zukunft hat – NPD in den Landtag" stand, ist auch als gelungener Auftakt des Landtagswahlkampfes der sächsischen Nationaldemokraten zu werten. Auch wenn die Versammlung mit ihren fast 7.000 Teilnehmern von den Medien fast vollständig ignoriert wurde, dürfte es sich um eine der größten Versammlungen des Wahlkampfes handeln. Vor dem Hintergrund der Wahlergebnisse vom 13. Juni, als die NPD bei den Kommunalwahlen in viele Parlamente einziehen konnte und bei der Europawahl rechte Parteien in Sachsen fast 8 % der Wählerstimmen erzielten, und angesichts des Umstandes, daß die NPD am 19. September als einzige nationale Partei auf dem Stimmzettel steht, wird die Aufgeregtheit der selbsternannten Gutmenschen verständlich.

Die jüngst veröffentlichte Meinungsumfrage des MDR, wonach 5 % der Sachsen „auf jeden Fall" und weitere 9 % „vielleicht" eine „rechtsextreme" Partei wählen wollen, macht deutlich, daß viele Menschen von der Kahlschlagpolitik eines sich immer asozialer gebärdenden Systems die Schnauze voll haben und gleichzeitig in der postkommunistischen PDS keine Alternative sehen. Mit einem engagierten Wahlkampf werden die Nationaldemokraten auch in den kommenden Wochen die Weichen stellen, um am 19. September einen Paukenschlag von bundespolitischer Bedeutung zu setzen und Nationalisten erstmalig seit 1968 in ein Landesparlament zu führen.

Youngland: Die Amis sind los!

Im Namen der Deutschen Stimme danken wir allen Teilnehmern und Helfern für ihr diszipliniertes Auftreten und die durchweg positive Stimmung während des gesamten Festes. Auch im nächsten Jahr werden wir wieder unser Pressefest ausrichten, und schon heute bitten wir alle Teilnehmer, als Multiplikatoren ihren Beitrag zu leisten, daß sich 2005 noch weniger volkstreue Deutsche dieses einzigartige nationale Großerlebnis entgehen lassen.

Riesa, 09. August
Holger Apfel/ Jens Pühse

Das „Deutsche Stimme" Pressefest 2004
(aus Sicht eines Besuchers)

„Wochenend' und Sonnenschein und dann mit dir im Wald allein"... Es war Sonnabend der 7. August und man hatte „Kaiserwetter". Na ja, es war nicht ganz im Wald, sondern mehr auf einer großen Wiese, die aber von Wäldern umgeben war und ganz allein war man auch nicht, denn es waren noch fast 7.000 weitere Menschen da. Das Schöne war aber, daß diese 6.900, um genau zu sein, alles „einheimische" Nationalisten waren.

Diese waren alle anläßlich des 4. Pressefestes der „Deutschen Stimme" (Zeitung der NPD) in ein Dorf in der Nähe von Bautzen, im schönen Land der Sachsen, gefahren. Hier wurde für junge und alte Patrioten sehr viel geboten, um sich einen ganzen Tag lang gut zu unterhalten. Für kleine und große Kinder gab es eine Hüpfburg, Bullenreiten oder Boxkampf mit Riesenhandschuhen. Wenn man sich dann ausgetobt hatte, konnte man sich an zahlreichen Ständen mit flüssiger und fester Nahrung versorgen. Leider mußte man dafür manchmal doch etwas lange anstehen. Geistige Nahrung war da leichter zu bekommen. In einem Zelt waren zahlreiche Stände aufgebaut, an denen Verlage und Gruppen aus unserer Szene ihre Waren und Informationen anboten. Hier konnte man mit den Mädels und Jungs, die hinter den vielen Initiativen und Projekten stecken, die unsere Bewegung in Bewegung halten, einmal persönlich sprechen und diskutieren. Weiter gab es eine wirklich nett eingerichtete Diskothek, in der Vorträge gehalten und Bücher vorgestellt wurden und auch ein politischer Unterhaltungskünstler am Werk war.

Frank Rennicke bei der Arbeit

Auf der Hauptbühne, die auf oben genannter großer Wiese stand, wurden Reden von rechter Politprominenz und prominenten Soldaten von Luftwaffe und Waffen-SS gehalten. Eigentlicher Zweck der großen Bühne mit großer Musikanlage war aber den Bands Radikahl, Kraftschlag und Youngland Platz für ihren Auftritt zu geben. Am frühen Abend waren es Mandy und seine Mannen, die als erste die Bretter erklommen. Ihre bekanntesten Lieder sind ja leider in der brd momentan nicht erlaubt, aber Radikahl hat ja noch so manch anderen Hit und die wurden alle gekonnt vorgetragen. Radikahl hatte einen feinen Pogo-Mob und die meiner Meinung nach, meisten Mitgröler. Zweite Band des Abends war Kraftschlag. Seit fünf Jahren standen sie auf keiner deutschen Bühne mehr und so waren viele sehr gespannt. Ganz in schwarz standen die Jungs auf der Bühne und schauten mir etwas zu grimmig aus der Wäsche, für ein Fest doch etwas absurd. Die „Bühnenschau" des Herrn Arpe und seiner Musikanten war nicht der Rede wert. Auch diese Band darf ihre besten Lieder nicht in diesem System vortragen, hat aber auch noch andere Stücke im Repertoire, die jedoch nicht wirklich überzeugten. Das lag sicherlich auch daran, wie sie vorgetragen wurden, und daran hatte nicht unbedingt die Anlage Schuld.

Country Punkrock aus Kalifornien

Daß die Anlage voll in Ordnung war, zeigten die Jungs aus Orange County. Die Kalifornier waren der musikalische Knaller des Festes. Feuerspuckend eröffneten Youngland ihre Schau, die nicht nur ein Ohren-, sondern auch Augenschmaus war. Mit ihnen wurde das Fest zu einer Party. Die Cowboys ritten kreuz und quer über die Bühne und verbreiteten gute Stimmung und gute Laune. Leider mußten sie, die Auflagen der Polizei wollten es so, schon nach einer Stunde von der Bühne.

Ab 22.00 Uhr war keine Rockmusik mehr erlaubt und so kam als nächstes Frank Rennicke mit seiner Gitarre. Es ist immer wieder erstaunlich wie diese Ein-Mann-Schau die Massen begeistert. Mit seinen Liedern und seinen Ansprachen und Erklärungen zu seinen Liedern faszinierte er das Publikum wie sonst keiner. Er sorgte dafür, daß einer toller Tag ein tolles Ende fand ...

Das Schöne war, gerade für uns Wessis, mal einen Tag nur unter „Einheimischen" zu erleben. Ferner die bunte Mischung von verschiedensten Braunen, die oftmals bunt bemalt waren - die Kinder mit Gesichtsfarbe und die Älteren mit „Permanent-Make-Up" am ganzen Körper. Nur eine handvoll lächerlicher Roter und die wenigen Grün-Weißen machten kaum Probleme und hielten sich zurück.

Sag' mir wo die Linken sind?

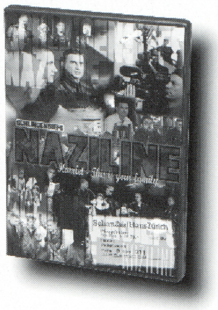
Gratulation zur perfekten Organisation und ein großes Dankeschön an die Veranstalter! Ach ja, am 6. August 2005 wird das 5. DS-Pressefest gefeiert!

M. Pilami

PREISWERT & SCHNELL & ZUV

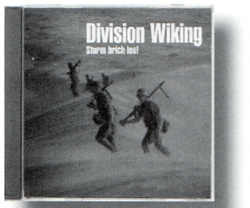
www.rocknord.de/shop • -fax: (0700) 881 41 488 • eMail: NordcoreVersand@aol.com • Postfach 40 04 08, 40244 Langenfeld

Unser neues Dauerangebot für alle Besteller: Ab einem Lieferwert von 100,- EUR bekommt Ihr ab sofort eine Textilie unserer Wahl gratis zu Eurer Bestellung dazu. Wichtig: Die Motive der Textilien, die wir beilegen (T-Hemden, Sweat-Shirts, Polohemden oder Muskel-Shirts) werden nicht in unserem Shop angeboten. Es sind also diverse Raritäten dabei. Bitte gebt bei Bestellungen über 100,- EUR eine Größe (M-XXL) an, damit die Kleidung auch paßt.



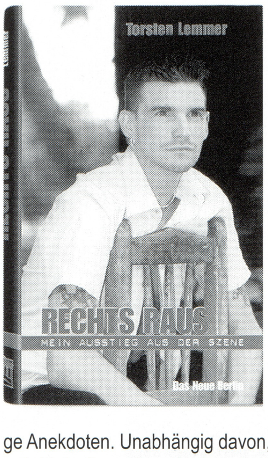
NAZILINE - „Hamlet, This is your family“ DVD 19,90 EUR
Christoph Schlingensief, Theater-Provokateur und Top-Hofnarr dieser Repblik, holte für sein Stück „Hamlet“ aussteigewillige Neonazis auf die Bühne. Neben Proben- und Bühnenszenen zeigt „Hamlet“ auch die intensiven Debatten, die Schlingensief mit Torsten Lemmer, Jan Zobel -ehem. JN Hamburg-, Melanie Dittmer -ehem. JN NRW-, Jürgen Drenhaus -Body Checks- u.a. und seinem Aufruf zum Verbot einer populistischen Schweizer Volkspartei provoziert hat. Peter Kern hat das Geschehen mit der Kamera begleitet und einen 120minütigen Dokumentarfilm produziert. Kern wird in seiner Heimatstadt Düsseldorf von der dortigen Presse nun als „Nazisympathisant“ gebrandmarkt ... Der Film wurde auf 13 internationalen Filmfestivals gezeigt u.a. Viennale, Chicago, San Franzisco, Sao Paulo, Hof, Saarbrücken, Rotterdam, Singapur, Minnesota und lief bisher nicht im Fernsehen.

DIVISION WIKING
„Sturm brich los!“ CD 15,50 EUR



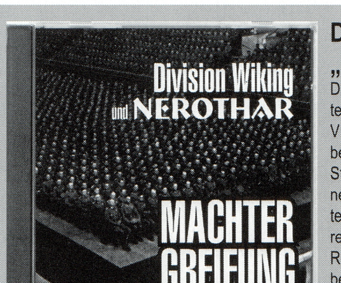
Nach der Split-CD mit Nerothar folgt die Voll-CD der norddeutschen Band Division Wiking auf dem Fuße. Nach ihrer ersten indizierten CD ist ihnen mit dieser zweiten Scheibe ein echter Aufhorcher gelungen. Wie gewohnt lassen Division Wiking sich nicht lumpen und gießen (in bester Kamikaze Manier) Öl ins Feuer, wo man geht und steht, bzw. singt und spielt. Das tönende Endergebnis weiß in allen Belangen zu überzeugen, ein potentieller Szenehit mit hohem Kult- und Suchtfaktor. „Starker Tobak“ zu treibenden Gitarrenattacken – was will man mehr??? Mit knapp 40 Minuten Spielzeit wird viel gute Musik fürs Geld geboten.

CENTAURUS
„Apocalypse BRD“
CD 15.50 EUR
Zweite Scheibe der Frankfurter Band. Nicht mehr vergleichbar mit ihrem Debüt-Werk „In Ewigkeit“. Hier wird RAC/ Metal/ Hatecore vom aller Feinsten geboten. Textlich und musikalisch wackeln die Wände. Diese Produktion bietet einen ausgezeichneten Sänger, einen homogenen, aggressiven Gitarrensound und eine wunderbar düstere Atmosphäre. Man schließt also Fenster und Türen, legt den Hörer neben das Telefongerät und hofft inständig, es möge wenigstens für eine kurze Weile kein Staatsschutzbeamter oder ähnlich penetranter Zeitgenosse (z. B. Antifant, Nachbar, Gerichtsvollzieher etc.) am Haus vorbeischluffen (was selbstverständlich dann doch geschieht ;-)). Kurz: Man kann nach diesem Album nur hoffen, daß sich die Versprechen, die CENTAURUS mit ihren Texten machen, auch in Zukunft mit einer weiteren Scheibe erfüllen werden. 10 Lieder, ca. 43 Minuten Spielzeit.



„Rechts raus -
Mein Ausstieg aus der Szene“,
Buch 12.90 EUR
Im Verlag „Das neue Berlin“ ist so eben das Buch des „Nazi“-Aussteigers Torsten Lemmer erschienen. In dem Druckerzeugnis stellt der ehemalig „weltgrößte Rechtsrock Produzent“ seine Sicht der Szene, und seinen Weg aus ihr wieder heraus, dar. Lemmer schildert bisher unveröffentlichte Details aus seiner Störkraft-Management-Zeit und erlaubt tiefe Einblicke in die Rechtsrockszene. Interessant ist auch die erstaunliche Kooperation mit den sensationsgierigen Medien. Enthalten sind in dem 192seitigen Buch auch zahlreiche bis dato unbekannte Fotos und einige wirklich lustige Anekdoten. Unabhängig davon, was man vom „indianerschmucktragenden Rotweintrinker“ aus dem Dorf an der Düssel hält, dieses Buch ist die 12,90 EUR wert. Ein Muß für Szenekenner, Lemmerhasser und sonstige Rechtsrockfetischisten. Mit dem Kauf dieses Buches unterstützt Ihr einen ultra-linken Verlag aus der Reichshauptstadt, einen geltungssüchtigen „Nazi“-Aussteiger aus Düsseldorf und einen patriotischen Versand aus Langenfeld. Wer da noch ernsthaft behauptet, daß es so etwas wie eine „Volksgemeinschaft“ nicht gäbe, dem ist nun wirklich nicht mehr zu helfen... ;-)

FRONTAL 88
„Weiße Aktivisten“ CD 12,50 EUR
Wer den Bandnamen Frontal 88 hört, ahnt natürlich, daß hier nur Rechtsrock folgen kann - und was für welcher! Man verläßt sich nicht auf Standards, um es im CD-Player brodeln zu lassen. Mit einer ordentlichen Prise frischer Aggression versteht es die Band nicht nur ältere Kaliber aus der Reserve zu locken. Die süddeutschen Recken dürfen sich mal richtig austoben und verweisen sofort jeden in die Schranken, der hier, statt brachialen Oasen der Wut, seichten Patrioten-Pop erwartet. 8 Lieder. Ca. 30 Minuten.



DIVISION WIKING/ NEROTHAR
„Machtergreifung“ CD 15,50 EUR
Die norddeutschen Extrem-Ballerer von DIVISION WIKING teilen sich die Split-CD mit den Herren von NEROTHAR. DIVISION WIKING sind bislang durch ihre erste (indizierte) CD bekannt geworden. Mit einem rotzigen Mix aus melodiösem Streetrock und textlichem Hardliner-Futter machen sie keine Gefangenen und knallen einem hier sechs fett produzierte Stücke an den Schädel, daß die nicht vorhandenen Haare zur Decke stehen. NEROTHAR haben sich dem alten Rechtsrock, Marke „Frühe Onkelz“, verschrieben und schieben drei fröhlich-beschwingte Stampfer nach, die sofort im Gedächtnis hängenbleiben. 9 Lieder, ca. 31 Min. Spielzeit.

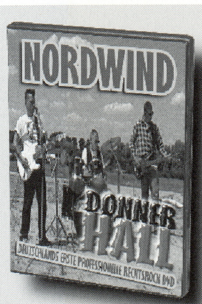
VERLÄSSIG & RUND UM DIE UHR

www.rocknord.de/shop • -fax: (0700) 881 41 488 • eMail: NordcoreVersand@aol.com • Postfach 40 04 08, 40244 Langenfeld

CD-PAKET (Abbildung rechts):
Dieses CD-Paket enthält die Tonträger

· ***08/15 „Rock 'n' Roll Hammerfest"*** *(unveröffentlichte Stücke der Düsseldorfer Band, 10 Lieder in Studioqualität);*
· ***Sturmwehr „Ungebeugte Kraft, massenhaft!"*** *(die raren Stücke von nicht mehr erhältlichen Maxi- und Mini-CDs und Samplern, 10 Lieder);*
· ***Foierstoss „Vorwärts im Sturm"*** *(enthält das legale Material von einer nicht mehr erhältlichen Foierstoss CD plus Samplerbeiträge, 9 Lieder);*
· ***Oidoxie „Treue und Ehre"*** *(enthält das legale Material einer nicht mehr erhältlichen Oidoxie CD sowie als Bonus die Mini-CD „Ein neuer Tag", 17 Lieder).*
Alle CDs werden in normalen Jewel-Boxen mit Tray, Cover und Inlay-Card ausgeliefert.

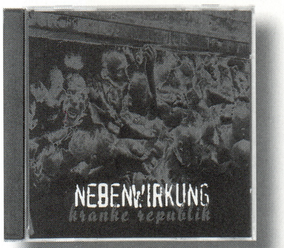
CD-PAKET Preis 45.00 €
Oder einzeln je 15.50 €



NORDWIND - „Donnerhall" DVD 19,90 EUR
Deutschlands erste professionelle Rechtsrock DVD in bester Bild- und Tonqualität. Aufgenommen mit mehreren Kameras an unterschiedlichen Orten, fachmännisch bearbeitet und geschnitten im Videoclip-Stil (keine Live-Musik, sondern Studio CD-Qualität). Zusätzlich gibts ein Interview mit der Band (mit der Besetzung von der ersten und zweiten Nordwind CD). Darüber hinaus wird als Bonus der Clip zum Lied „Für die Kinder dieses Landes" geboten. Wie es sich für eine DVD gehört natürlich mit Menüsteuerung. Achtung: Bei diesem Produkt handelt es sich um eine industriell hergestellte DVD (keine gebrannte DVD-R oder DVD+R!). Laufzeit ca. 40 Minuten.

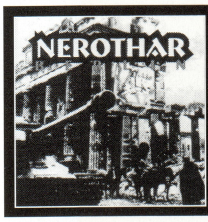
SCHATTENSCHLAG
„Keine Gnade" CD 15,50 EUR
Man nehme eine Prise RAC, vermenge sie mit Black Metal-, Hardrock- und Pop-Einflüssen. Zwischenergebnis: 11 Nackenbrecher, die stilgerecht von wuchtigen Drums, messerscharfen Riffs und Soli und einer klaren psychotrop-infernalen Stimme angetrieben werden. Erinnert vom Sound her ein wenig an die frühen Stahlgewitter Scheiben. Man würze diese substanzvolle Granate mit durchdachten und hintersinnig gesponnen Texten. Endergebnis: „Keine Gnade"! 11 Lieder mit knapp 42 Minuten Spielzeit.

TREUE FREUNDE
„Wenn die Nacht beginnt" CD 15,50 EUR
Junge Musikkapelle aus Mitteldeutschland, die spielerisch und textlich an eine Mischung aus Kraftschlag (erste CD) und Oidoxie erinnert. Die Recken nehmen thematisch kein Blatt vor den Mund und lassen auch ansonsten gerne „Fünfe gerade sein", wenn es darum geht ihre politischen Standpunkte „unorthodox" zu vermitteln. Erfrischendes Werk, welches den Hitzköpfen von Staat und Antifa im wahrsten Sinne „den Marsch bläst". Druckvolle Produktion, die alle erforderlichen Soundmöglichkeiten ausschöpft. 10 Lieder. Ca. 34 Minuten.



NEBENWIRKUNG
„Kranke Republik" CD 15,50 EUR
Hiermit legen die Jungs aus Mitteldeutschland eine einwandfreie Rechtsrockscheibe vor, ohne Rücksicht auf politische Korrektheit. Gut durchdachte Texte und ausgereiftes Gitarrenspiel zusammen mit der aufrüttelnden Stimme runden diese gelungene Produktion ab. Geht musikalisch in Richtung Streetrock/Onkelz, ohne die ständig präsenten Wiederholungen. Diese CD gehört in jede Sammlung!!!

STEINER
„Für Volk und Vaterland" CD 14.50 EUR
„Schütze dein Land" CD 14.50 EUR
Man wagt es kaum auszusprechen, aber was STEINER hier abgeliefert hat, klingt mehr als verdächtig nach einer bekannten und verfolgten Berliner Band. Eingängige - fast ohrwurmartige - Lieder mit einer textlichen Eindeutigkeit, die so manch überflüssiger, steuerlich subventionierter Behörde die Zornesröte ins Gesicht treibt (weil sie nicht zum Zuge kommt!). STEINER = Alles andere als politisch korrekt!!!
Jeweils 14.50 EUR oder zusammen für 24.99 EUR.



Nerothar
„Berlin" CD
15.50 EUR
Geboten werden zehn gut gespielte Stücke, welche durchaus zum Pogo taugen und stellenweise wie eine Mischung aus alten Onkelz und ruppigem Straßenrock mit Melodie klingen. Das Material besticht durch den einprägsamen Gesang und die geile Gitarre. Die rohe Stimme des Sängers und die mal aus einer anderen Sichtweise beleuchteten Texte machen aus der Produktion eine lohnende Anschaffung. Macht Euch und dieser jungen Kombo eine Freude und greift zu!

PREISWERT & SCHNELL & ZUV

www.rocknord.de/shop • -fax: (0700) 881 41 488 • eMail: NordcoreVersand@aol.com • Postfach 40 04 08, 40244 Langenfeld

Deutsche und internationale Tonträger

7teen - Hooligans 15.50 €

Agitator / Nothung - Deutsch-Schwedisches Freikorps 15.50 €
Agnar - Rufe aus alter Zeit 15.50 €
André Lüders - Infarkt Global 15.50 €
André Lüders und Nordmacht - Schlacht der Freiheit 15.50 €
Annett - Eine Mutter klagt an 15.50 €
Annett - Weil es so ist ... 15.50 €
Arbeiterklasse - Debüt 15.50 €
Arbeiterklasse - Made in Germany 11.00 €

Archivum - Europa fiai 15.50 €
Aryan - Where iron eagles fly (CD) 15.50 €
Aryan Brotherhood - Fanatiker 15.50 €
Aryan Brotherhood und White Law - German-British-Terrormachine 15.50 €
Asgard - Ein Volk steht auf 15.50 €
Asgard - Sieg des Glaubens 15.50 €
Aufbruch - Patriotisch, praktisch, gut 15.50 €
Aufbruch / T.H.O.R. - Zusammenhalt 15.50 €
Aufmarsch - 100% 15.50 €
Aufmarsch - Gott mit uns 4.99 €
Aufmarsch - Kinderschänder 15.50 €
Aussetzer - Nie wieder 15.50 €
Avalon - A journey through Avalon 15.50 €
Avalon - Heritage 15.50 €
Avalon - Our honour is true 15.50 €
Axis - Agitate 15.50 €

Balladen-Sampler - Unser Kampf, Teil 1 15.50 €
Balladen-Sampler - Unser Kampf, Teil 2 15.50 €
Balladen-Sampler - Unser Kampf, Teil 3 15.50 €
Balladen-Sampler - Unser Kampf, Teil 4 15.50 €
Barking Dogs - Dein Tag 15.50 €
Barking Dogs - Royal Aces 15.50 €
Barking Dogs - Schluß mit lustig!!! 15.50 €
Barking Dogs - Skinhead Rock 4.99 €
Barking Dogs / Selbststeller - Tattooed Rebels 11.00 €
Before God - Under the Blood Banner 15.50 €
Before the war - Flames of wrath 15.50 €
Beowulf - Hranice slavy 4.99 €
Betrayed Blood - In The Conspiracy 15.50 €
Bierpatrioten - Randale, Pogo, Alkohol 15.50 €
BiG BöS - ... ewig 4.99 €
Blank Generation - Out of my head 15.50 €
Blasphemie - Das Reich erwacht 15.50 €
Blasphemie - Transfusion 15.50 €
Bloodrevenge - Der Völkerfeind 15.50 €
Bloodrevenge - The hammer will smash the cross 15.50 €
Blue Max - Skinhead Street Rock 15.50 €
Blutrausch - Entschlossen und stolz ... 15.50 €
Blutrausch - Land meiner Träume 15.50 €
Body Checks - brutal deluxe 15.50 €
Bollwerk - Die besten Jahre 15.50 €
Bollwerk - Ewig für dich kämpfen 11.00 €
Bombecks - In Flammen 15.50 €
Boots & Braces - 11 Pints of Oi! 15.50 €
Boots Brothers - Die Brüder sind zurück 15.50 €
Boots Brothers - Lügen, die zum Himmel stinken 15.50 €
Boots of Hate - Die Stimme der Straße 15.50 €
Bound for Glory - Over the top 15.50 €
Bound for Glory - Rolling through Europe 15.50 €
Bound for Glory - Us against the world (Live) 15.50 €
Broadsword - God of thunder 15.50 €
Broadsword - The lonely Raven 15.50 €
Brutal Attack - Battle Anthem 15.50 €
Brutal Attack - Conquest 15.50 €
Brutal Attack - For the fallen and the free 15.50 €
Brutal Attack - Into Apocalypse 15.50 €
Brutal Attack - Keeping the dream alive 15.50 €
Brutal Attack - Like Falling Rain 10.00 €
Brutal Attack - Lost and Found 15.50 €
Brutal Attack - Ressurrection 15.50 €
Brutal Attack - Steel rolling on 15.50 €
Brutal Attack - Tales of glory 15.50 €
Brutal Attack - Valliant Heart 15.50 €
Brutal Attack - When Odin calls 15.50 €
Brutale Haie - Für immer frei (zensiert!) 15.50 €
Bulldog - Geh mir aus dem Weg 15.50 €
Bulldog - Sei nicht so dumm 4.99 €
Bulldog Breed - Unleashed again 15.50 €
Bullenbeißer – Pogoinferno im Zillertal 11.00 €

Carl Klang - Extremist 15.50 €
Carpe Diem - Frei geboren 11.00 €
Celtic Moon - Aus Überzeugung / By Conviction 15.50 €
Celtic Warrior - Allegiance to the flag 15.50 €
Celtic Warrior - Invader 15.50 €
Celtic Warrior - Land of my fathers 15.50 €
Celtic Warrior - The early years 15.50 €
Celtica - Same 15.50 €
Centaurus - Apocalypse BRD 15.50 €
Chaos 88 - Damaged Goods 11.00 €
Chaoskrieger - 655321 15.50 €
Chaoskrieger - Clockwork Skinhead 15.50 €
Chaoskrieger - Die Todesreiter 15.50 €
Condemned 84 - Storming to Power 15.50 €
Condemned 84 - The boots go marching in 15.50 €
Crop No. 1 - Die Kraft aus dem Süden 15.50 €
Crusade - Renaissance 15.50 €
Crusade - The story goes on 15.50 €
Crusaders - In The Search Of The Holy Grail 15.50 €
Cut Throat - American Nightmare 15.50 €

Das deutsche Dynamo Duo - II 8.00 €
Deathshead/ Purification - Iron Warmachine/ Onward to Victory 15.50 €
Dente di Lupo - Non Cambieremo Mai 15.50 €
Desolated - Roll out 15.50 €
Deutsche Patrioten - Totgesagte leben länger (+ Bonus) 15.50 €
Deutsche Patrioten - Widerstand verboten 15.50 €
Die Separatisten - Propaganda 4.99 €
Die Separatisten - Propaganda, Vol. 2 15.50 €
Dirlewanger - Best of 15.50 €
Dissens - Unser Schwur ... 15.50 €
Division Germania - ... und ewig lebt das Reich 15.50 €
Division Germania - Antagonist 15.50 €
Division Skinhead - Dressons Nous 11.00 €
Division Wiking - Gewand der Wahrheit 15.50 €
Division Wiking - Sturm brich los! 15.50 €
Division Wiking/ Nerothar - Machtergreifung 15.50 €
Dolly D. - In den Straßen unserer Stadt 15.50 €
Dragon Lance - Blood and Steel 15.50 €
Drakkar - Armer Irrer 4.99 €
Dritte Halbzeit - Aufforderung zum Tanz 15.50 €
Drom - Alles oder Nichts 15.50 €
Drom - Die Zeit heilt alle Wunden 15.50 €

Edelweiß - Absolution 15.50 €
Edelweiß - Der Kampf geht weiter 15.50 €
Eggers, Daniel - Die Zukunft setzt die Zeichen 15.50 €
Eggers, Daniel - Fesseln der Freiheit 15.50 €
Eggers, Daniel - Frontkämpfer 15.50 €
Eggers, Daniel - Mit Schild und Schwert 4.99 €
Eggers, Daniel - Nordische Klänge 15.50 €
Eggers, Daniel - Odins Land 4.99 €
Eggers, Daniel - Ruhm unserer Heimat 15.50 €
Eggers, Daniel - Schwarzes Korps 4.99 €
Eggers, Daniel - Vorwärts für Deutschland 15.50 €
Eggers, Daniel - Was unsere Väter einst schufen 15.50 €
Empire - The Empire strikes back 15.50 €
Endlöser - Für Deutschland 15.50 €
Endlöser - Nationale Familie 15.50 €
Endlöser/ Kampfhandlung - Unser Kampf 15.50 €
Endstufe - 9698 15.50 €
Endstufe - Glatzenparty 15.50 €
Endstufe - Mit den Jungs auf Tour 15.50 €
Endstufe - Wir sind die Straße 15.50 €
Endstufe Solo - Adrenalin 15.50 €
Endupdead - ... And The Hell Followed Them 15.50 €
English Rose - The Flame Still Burns 15.50 €
Entwarnung - Axt und Schwert 15.50 €
Entwarnung - Der letzte Krieg 15.50 €
Eric Owens - Res Gestae 11.00 €
Ervolk - Im Schutze des hellichten Tages ... 4.99 €
Eskil - Manege frei für Eskil 15.50 €
Excalibur - Memoirs 15.50 €
Excalibur - The Water, the Sand and the Soil 15.50 €
Exxtrem - Tätowiert 15.50 €
Exxtrem - Unsere Götter leben weiter 15.50 €
Exzess - Drachentöter 4.99 €

Fadenkreuz - Rachefeldzug 15.50 €
Fahnentreue - Tag des Sieges 15.50 €
Faktor Widerstand - Wir sind dabei 15.50 €
Faustrecht - Sozialismus oder Tod 15.50 €
Feldzug/ Torquemada - Comrades of the fight 15.50 €
Final Stand - Final Stand 15.50 €
Foierstoss - Eiserne Jugend 15.50 €
Foierstoss - Es lebe das Reich 15.50 €
Foierstoss - Gefallen als Helden 4.99 €
Foierstoss - Stark im Land 15.50 €
Foierstoss - Vorwärts im Sturm 15.50 €
Foierstoss - Zerschossen im Niemandsland 15.50 €
Force Fed Hate - Send them back 15.50 €
Fortress - Into Legend 16.00 €
Fortress - The fires of our rage 15.50 €
Freibeuter - Neue Zeiten 15.50 €
Freibeuter - Stalingrad 15.50 €
Freibeuter / Pitbull - Alpenterror 4.99 €
Freikorps - Abschied 12.50 €
Freikorps - Die frühen Jahre 15.50 €
Freikorps - Ein bißchen Spaß 15.50 €
Freikorps - Immer und ewig 15.50 €
Freikorps - Nordmann 15.50 €
Freikorps - Odins Helden 11.00 €
Freikorps - Skinheads 99 15.50 €
Freikorps - Unser Sieg 15.50 €
Freikorps - Wie die Wikinger 15.50 €
Freiwild - Wo die Sonne wieder lacht 15.50 €
Frontal 88 - Weiße Aktivisten 12.50 €
Frontalkraft - Wir bekennen uns 15.50 €
Frontsoldaten - Der Adler ist gelandet 15.50 €
Frost Född - Den frösta striden 15.50 €
Funkenflug - Rufe ins Reich 15.50 €
Furor Teutonicus - Alles für Deutschland 15.50 €
Fyrdung - Ragnarök 15.50 €

Gegenschlag - Die deutsche Jugend schlägt zurück! 15.50 €
German-British-Friendship - Als der Schnee fiel 5.00 €
German-British-Friendship - Lieder der Hoffnung 15.50 €
Godnightdream - Ripens of the Moon 15.50 €
Grenadier - Rudolf Hess 11.00 €

Hagalaz - In die Heimat zurück 15.50 €
Hähnel, Jörg - Lieder in klangloser Zeit 15.50 €
Halgadom - Verdunkelung des Göttlichen 15.50 €
Hässlich - Die Spiele beginnen 11.00 €
Hatework - No Bloodsoil for Oil 15.50 €
Headhunters - Give us some heads 15.50 €
Heizer, René - Im Glauben an Deutschland 4.99 €
Hellmich, Lars - Am Ende steht der Sieg 15.50 €
Hellmich, Lars - Dein Volk bist du 15.50 €
Heysel & Storm - Sweden Awake 15.50 €
HKL - 5 Jahre 11.00 €

HKL - Der unbekannte Soldat 15.50 €
HKL - Ein deutsches Lied in meinem Herzen 15.50 €
HKL - Für Deutschland ein Lied 15.50 €
HKL - Live in Dortmund 15.50 €
HKL - Partylieder 15.50 €
HKL - Skating into Multikulti 15.50 €
HKL - Tag der Freiheit 11.00 €
HKL - Unternehmen Deutschland 15.50 €
HKL (Panzerfaust) - Randale 15.50 €
HKL/Fraction - Nie wieder Bruderkriege 15.50 €
Holsteiner Jungs - Flaschen und Fäuste 15.50 €
Holsteiner Jungs - Polizeistaat 2000 11.00 €

Ian Stuart - No turning back 15.50 €
Ian Stuart - Patriot 15.50 €
Ian Stuart + Stigger - Patriotic Ballads 15.50 €
Ian Stuart + Stigger - Patriotic Ballads II 15.50 €
Ian Stuart + White Diamond - The power and the glory 15.50 €
Ian Stuart + White Diamond - The Reaper 15.50 €
Idee Z. - Heimatstadt 15.50 €
Idee Z. - Nicht mit uns! 15.50 €
In Memoriam - Paris - Belgrade 15.50 €
In Memoriam - Persona non grata 15.50 €
ISD Australian Memorial 2003 - The Spirit lives on 15.50 €

Jens B. - Einigkeit und Recht und Freiheit 15.50 €

Kahlkopf - Freunde 11.00 €
Kahlkopf - Teppichmesser Terroristen 15.50 €
Kampfzone - Außenseiter 15.50 €
Kampfzone - Kurze Haare, schwere Boots 15.50 €
Kampfzone - Zwischen den Fronten 15.50 €
Kategorie C - G.-Sport 11.00 €
Kategorie C - Hungrige Wölfe 15.50 €
Kategorie C - Komme mit uns 15.50 €
Ken & Stigger - Stand 15.50 €
Ken & Stigger - They died with pride 15.50 €
Ken McLellan - If I ever forget 15.50 €
Ken McLellan + Brutal Attack - Free from the grave 15.50 €
Ken McLellan + Brutal Attack - The rocking side 15.50 €
Ken McLellan + Brutal Attack - The Wolf, patriotic ballads 15.50 €
Ken McLellan + Brutal Attack - We are white noise 15.50 €
Kindred Spirit - Carry the flame 15.50 €
Klansmen - Fetch the rope 15.50 €
Klansmen - Rebel with a cause 15.50 €
Komakolonne - Partymusik 15.50 €
Konzepte für die Zukunft - 05:45 15.50 €
Konzepte für die Zukunft - Jetzt und in Ewigkeit 11.00 €
Kraft durch Froide - Sturm auf Berlin 15.50 €
Kraftheim - Kraftheim 15.50 €
Kraftschlag - ... nach 10 Jahren 15.50 €
Kraftschlag - Alles oder Nichts 11.00 €
Kraftschlag - Deutsch geboren 15.50 €
Kraftschlag - Deutschland, wir kommen! Teil 1 15.50 €
Kraftschlag - Deutschland, wir kommen! Teil 2 15.50 €
Kraftschlag - Festung Europa 11.00 €
Kraftschlag - Gegenwind 11.00 €
Kraftschlag - Mein Name ist Deutschland 15.50 €
Kraftschlag - Musik Attacke 15.50 €
Kraftschlag - Rechtsrock 11.00 €
Kraftschlag - Wird dieses Land uns je verstehen? 11.00 €
Kraftschlag Experimente - Rungholt, Wellenbrecher 15.50 €
Kraftschlag Solo - Weiße Musik I 15.50 €
Kraftschlag Solo - Weiße Musik II 15.50 €
Kraftschlag/ Storm - Northman 15.50 €
Kreuzfeuer - Blut für Blut 15.50 €

Landser, A Tribute - White Covers 15.50 €
Landsturm - Das Leben ist ein Würfelspiel 15.50 €
Last Viking - Vaterland 15.50 €
Legion of St. George - In defence of the realm 15.50 €
Legion of St. George - In The Footsteps Of Heroes 15.50 €
Legion of Thor - Blood, Pride, Pain 15.50 €
Legion of Thor - The 4th Crusade 15.50 €
Legion Ost - Recht und Ordnung 15.50 €
Legion Ost - Regeln, Zwänge, Leben. 15.50 €
Leitwolf - An einem fernen Tag 15.50 €
Letzte Instanz / Gnadenlos - Ruhe vor dem Sturm 15.50 €
Lieder der Hoffnung II - Narben der Gewalt 15.50 €
Lionheart - Dont come near me 15.50 €
Lokis Horden - Eine starke Hand 4.99 €
Londinium Spqr - Fare Quadrato 15.50 €
Lunikoff Verschwörung - Die Rückkehr des Unbegreiflichen 15.50 €

Mahnwache - Same 15.50 €
Märtyrer - Die Hölle kann warten 11.00 €
Märtyrer - Frauen, Bier und Tättowieren 15.50 €
Mex - The wheel of history 15.50 €
Michael - Revolution 15.50 €
Midgards Söner - Nordens Kall 15.50 €
Might of Rage - Out of Hand 15.50 €
Might Of Rage - Reborn 15.50 €
Minnesang - Jungsturm der Neuzeit 15.50 €
Mjöllnir - Awaiting the winterfrost 15.50 €
Mjöllnir / The Order - Viking Rock 11.00 €
Munin - Vergiß die treuen Toten nicht 15.50 €

Nahkampf - Legion Condor 15.50 €
Nahkampf / Kolovrat - Split-CD 15.50 €
Nahkampf / Schwarzer Orden - Ehre, Freiheit, Vaterland 15.50 €
Nebelwald - The ancient rites of marghas 13.00 €
Nebenwirkung - Kranke Republik 15.50 €
Nemesis - It was for Scotland 15.50 €
Nemetona - Untergang 15.50 €
Nerothar - Berlin 15.50 €
Neubeginn - Verräter 15.50 €
Neue Argumente - Antikommunist 15.50 €
Nimrod - Scythian Warriors 4.99 €
No Fear - Still Got The Power 15.50 €
No Quarter - Who Dares Wins 15.50 €
No Quarter / Stonehammer - Same 7.00 €
No Remorse - Heroes never die 11.00 €
No Remorse - Shadow of death 15.50 €
No Remorse - This land is ours 15.50 €
Noie Werte - Am Puls der Zeit (CD) 15.50 €
Noie Werte - Danke 8.00 €
Noie Werte - Sohn aus Heldenland 15.50 €
Noie Werte - Zusammenhalt 11.00 €
Noie Zeit - Weltmeister in Ewigkeit 11.00 €
Nordfront - Argonnerwald 15.50 €
Nordfront - Dunkle Macht 15.50 €
Nordfront - Werft sie raus! 15.50 €
Nordlicht - Schlag dich durch 15.50 €
Nordmacht - Verlorenes Erbe 15.50 €
Nordwind - Eure kranke Welt ist unsere Bühne 15.50 €
Nordwind - Herzlich Willkommen 15.50 €
Nordwind - Seelenloser Ort 8.00 €
Nordwind - Stiefel auf Asphalt 15.50 €
Nordwind - Stolz & Stark 15.50 €
Nordwind - The Viking Party 15.50 €
Nordwind - Words of Odin 11.00 €
Normannen - Deine Macht mich schützen mag 15.50 €
Normannen - Die letzte Tat 15.50 €

VERLÄSSIG & RUND UM DIE UHR

www.rocknord.de/shop • -fax: (0700) 881 41 488 • eMail: NordcoreVersand@aol.com • Postfach 40 04 08, 40244 Langenfeld

Nullacht-fünfzehn - Die Schonzeit ist vorbei 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Es war das Vaterland 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Historie 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Live - Echt extrem 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Stinkende Zecke 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Stoppt den Wahnsinn 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Unsterblich 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Zorn der Götter 15.50 €

Odem - Aus dem Nichts 15.50 €
Odessa - Eiserner Wille und stolzes Herz 15.50 €
Odins Erben - Asgard, wir kommen! 15.50 €
Odins Erben - Helden sterben einsam 15.50 €
Offensive - Neuer Angriff 15.50 €
Offensive - Siegertribunal 15.50 €
Oi Dramz - Stets bereit 15.50 €
Oi Dramz - Zeit des Erwachens 15.50 €
Oidoxie - Ein Lied für Leipzig 15.50 €

Oidoxie - Kann denn Glatze Sünde sein? 15.50 €
Oidoxie - Treue und Ehre 15.50 €
Oiphorie - Was geht das uns an? 15.50 €
Oistar Proper - Skinheads 15.50 €
Oithanasie - Das macht mir gar nichts 15.50 €
Oithanasie - Neue Lieder, neue Lügen 15.50 €
Oithanasie - Seuchenherd 15.50 €
Oithanasie - Was erwartest du von mir? 15.50 €
Outlaw - Old School of Hate 15.50 €

Panzerdivision - Großoffensive 15.50 €
Panzerfaust - Herz des Reiches 15.50 €
Panzerknacker - Über uns ... 15.50 €
Path of Resistance - Fight the System 11.00 €
Patriot 19/8 - Gegen das Vergessen 15.50 €
Patriot 19/8 und Sleipnir - Das rechte Wort 15.50 €
Patriotic Boys - Fürst des Glaubens 15.50 €
Patriotic Boys - Schau mir in die Augen, Kleines!!! 15.50 €
Pech & Schwefel - In Walhalla 15.50 €
People Haters / Midtown Bootboys - The Beginning 15.50 €
Pfälzer Buwe - Immer noch Dorscht 11.00 €
Pitbull - Schatten 4.99 €
Pitbullfarm - Pitbullfarm 15.50 €
Pöbel & Gesocks - 5 Millionen 15.50 €
Proissenheads / Die Moite - Sachsens Glanz und Proissens Gloria 11.00 €

Rabauken - Warte, warte nur ein Weilchen 15.50 €
Rache Engel - Ritter der Rache 15.50 €
Racheakt - Außer Rand & Band 15.50 €
Racheakt - Schattenreich, CD 11.00 €
Racheakt - Schattenreich, Demotape 5.00 €
Radikahl - Der morgige Tag ist mein 11.00 €
Rahowa - Cult of the holy war 16.00 €
Randall Gruppe - Bunch of Rascals (Punks not red) 15.50 €
Ravens Wing - Through the looking glass ... 15.50 €
Razors Edge - Our flag is going forward too 15.50 €
Razors Edge - Stick to your guns 15.50 €
Razors Edge - The flag still flies 15.50 €
Rebell - Schwarzer Adler 15.50 €
Rebellen - Negativ 15.50 €
Reichswehr - Irgendwann einmal 15.50 €
Reichswehr - Kaiserreichstreue 15.50 €
Reinheitsgebot - In Deutschland geboren 4.99 €
Retaliator - Bring forth the war 15.50 €
Retaliator - I stand alone 15.50 €
Reviermacht - Kämpfen & Siegen 15.50 €
Rheinwacht - Der neue Aufruhr 4.99 €
Rheinwacht - Du bist Deutscher 15.50 €
Rheinwacht - Ich meine Dich! 4.99 €
Rheinwacht - Im Kreuzfeuer 4.99 €
Rheinwacht - Lieber tot als ohne Ehre 15.50 €
Rheinwacht - Neue Macht 15.50 €
Rheinwacht - Retter der Nation 15.50 €
Rheinwacht - Wellen der Freiheit 15.50 €
Rheinwacht / Tollwut - Trunkenbolde 8.00 €
Rock gegen ZOG - hepp! hepp! ... und noch einmal 15.50 €
Rogues - Lost Generation 15.50 €
Rohstoff - Die Chronik der Zeit 4.99 €
Rohstoff - Rebell 4.99 €
Romper Stomper - Soundtrack 21.50 €

Rony Krämer - Bis bald, Kameraden! 8.00 €
Ruhrstörung - Tanz der Arbeiter 4.99 €
Ruhrstörung - Traumterror 4.99 €

Saalefront - Arbeiterlieder 1996 - 1998 15.50 €
Saalefront - Widerstand 15.50 €
Sachsonia - Herzlich willkommen 15.50 €
Saga - Live and Kicking 15.50 €
Saga - My Tribute to Skrewdriver I 15.50 €
Saga - My Tribute to Skrewdriver II 15.50 €
Saga - My Tribute to Skrewdriver III 15.50 €
Sampler - Balladen des Nationalen Widerstandes, Teil 1 15.50 €
Sampler - Balladen des Nationalen Widerstandes, Teil 2 15.50 €
Sampler - Balladen des Nationalen Widerstandes, Teil 3 15.50 €
Sampler - Best of Nordland 15.50 €
Sampler - Best of Panzerfaust 15.50 €
Sampler - Best of Tuono Records 15.50 €
Sampler - Blood Destiny 15.50 €
Sampler - Destiny Rock, Vol. II 4.99 €
Sampler - Die besten Soldaten I 15.50 €
Sampler - Die besten Soldaten II 15.50 €
Sampler - Die besten Soldaten III 15.50 €
Sampler - Dim Records Promosampler 5.00 €
Sampler - Endzeit II, Wer leben will der kämpfe! 15.50 €
Sampler - Erster Mitteldeutscher Sampler 15.50 €
Sampler - Final Attack 1 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 2 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 3 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 4 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 5 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 6 15.50 €
Sampler - HNG-Sampler 11.00 €
Sampler - Hymnen der Arbeiterklasse 4.99 €
Sampler - Ian Stuart, Rest in peace 15.50 €
Sampler - Its A White Thing 15.50 €
Sampler - Kahl total 8.00 €
Sampler - Klänge der Bewegung 15.50 €
Sampler - Klänge für den Umsturz 4.99 €
Sampler - Knüppelhart und Unverschämt 15.50 €
Sampler - Kraft durch Alkohol 8.00 €
Sampler - Lieder für Volk und Vaterland, Teil 1 15.50 €
Sampler - Lieder für Volk und Vaterland, Teil 2 15.50 €
Sampler - Mitteldeutsche Offensive 4.99 €
Sampler - No More Brother Wars 15.50 €
Sampler - Norddeutschlands Rache 4.99 €
Sampler - Nordland erwache 4.99 €
Sampler - Nordland V 15.50 €
Sampler - Nordland, Teil 1 15.50 €
Sampler - Nordland, Teil 2 15.50 €
Sampler - Nordland, Teil 3 15.50 €
Sampler - Our Europe ... Not Theirs 15.50 €
Sampler - Pro Patria III 15.50 €
Sampler - Radikal, Deutsch, National 15.50 €
Sampler - Realm of Deutschland (KKK) 15.50 €
Sampler - Resistance Greatest Hits 15.50 €
Sampler - Sachsensampler 15.50 €
Sampler - Ski Heil! und Echt Extrem! 4.99 €
Sampler - Skinheads, Parole Spaß, Vol. 1 15.50 €
Sampler - Skinheads, Parole Spaß, Vol. 2 15.50 €
Sampler - Soundtracks einer neuen Zeit 15.50 €
Sampler - Status Quo Germania 15.50 €
Sampler - Stoppt die Roten, Deutscher Rock gegen Links 15.50 €
Sampler - Süddeutsche Wut 4.99 €
Sampler - Süddeutscher Sampler 15.50 €
Sampler - The very last Resort (Club 88, Neumünster) 15.50 €
Sampler - Thunderrock I, Voice of Freedom 15.50 €
Sampler - Thunderrock II 15.50 €
Sampler - Unsere Welt, Vol. 1 15.50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 1 10.00 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 2 15.50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 3 15.50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 4 15.50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 5 15.50 €
Sampler - Voice of Britain, Vol. 2 15.50 €
Sampler - Wahrheit macht frei 15.50 €
Sampler - We Will Never Die, Vol. 2 15.50 €
Sampler - White Nation 1 15.50 €
Sampler - Wir sind wieder da 1 15.50 €
Sampler - Wir sind wieder da 2 15.50 €
Sampler - Wir starben für euch ... 15.50 €
Schattenschlag - Keine Gnade 15.50 €
Scheinheilige Brüder - Terror der PKK 15.50 €
Schlachthaus - Debüt 15.50 €
Schlachthaus - Land der Berge 15.50 €
Schlachthaus - Neue Nation 15.50 €
Schlachthaus - Unsere Pflicht 15.50 €
Schlachtruf - Über Nacht 15.50 €
Schlachtruf - Weiße Krieger 15.50 €
Schlagabtausch - Untergrundmutanten 15.50 €
Schlagzoig - Rebellenlieder 4.99 €
Schutt & Asche - Alles in Schutt und Asche 15.50 €
Schwarzer Orden - Mein Glaube heißt Treue 15.50 €
Schwarzer Orden - Revolution 15.50 €
Schwurbrüder - ... immer feste druff! 15.50 €
Sedition - Already dead 15.50 €
Sedition - Words as filler 15.50 €
Selbststeller - Sound of Civilwar 15.50 €
Senfheads - Grüße aus der Heimat 15.50 €
Shutdown - Pray for war 16.00 €
Siegeszug - Auch im Tode 15.50 €

Siegeszug - Dieses Land 4.99 €
Siegeszug - Kein Vergessen! 4.99 €
Siegnum - Vergangene Freundschaft 15.50 €
Skrewdriver - Freedom what freedom 15.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 1 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 2 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 4 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 5 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 6 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 7 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 8 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 9 12.50 €
Skrewdriver - Land on fire 15.50 €
Skrewdriver - Rockumentary 15.50 €
Skrewdriver - The strong survive 15.50 €
Skrewdriver - The Ultimate Live Show 15.50 €
Skrewdriver - Warlord 15.50 €
Skrewdriver - White Power 15.50 €
Skullhead - Return to Thunder 15.50 €
Skullhead - White Warrior 15.50 €
Sleipnir - Demo und Bonus 15.50 €
Sleipnir - Ein Teil von mir 15.50 €
Sleipnir - Kriegsverbrechen 15.50 €
Sleipnir - Mein Weg 15.50 €
Sleipnir - Wunderbare Jahre 15.50 €
Sniper - Born to war 15.50 €
Soldatensampler - Heilig ist das Vaterland 15.50 €
Soldiers of Freedom - Back from Hell 15.50 €
Solution - Liebe deinen Nächsten 15.50 €
Sons of Liberty - Border Brawl 15.50 €
Spearhead - Into Battle we ride 15.50 €
Spirit of 88 - Totale Kontrolle 15.50 €
Spreegeschwader - Gefangen im System 15.50 €
Spreegeschwader - Orientexpress 15.50 €
Squadron - Age Of Conspiracy 15.50 €
Squadron - Suppression Of Faith 15.50 €
Staatsfeind - Democrazy 15.50 €
Staatsfeind - Widerstand 15.50 €
Starkstrom - Stahl im Herzen 15.50 €
Steelcapped Strength - Natural Born Outlaws 15.50 €
Steelcapped Strength - Sign of evil 15.50 €
Steelcapped Strength - Sons of glory 15.50 €
Steelcapped Strength - The early years 15.50 €
Steiner - Für Volk und Vaterland 14.50 €
Steiner - Schütze Dein Land 14.50 €
Stigger - Live 15.50 €
Störkraft - Bier, Wein, Weiber und Gesang 8.00 €
Störkraft - Gib niemals auf (MCD) 8.00 €
Störkraft - Mordbrenner, ihr gehört nicht zu uns 11.00 €
Störkraft - Skinhead Girl 8.00 €
Störkraft - Wikinger 15.50 €
Störkraft - Wir sind wieder da! 8.00 €
Stormkings - Der Götter bester Krieger 15.50 €
Strike Back - Gelobt sei, was hart macht 15.50 €
Stromschlag - Es kommt die Zeit 15.50 €
Stuka Attacke - Sieg oder Tod (CD) 15.50 €
Sturm und Drang - ... kommt über Euch! 15.50 €
Sturm und Drang - Ende der Tage 15.50 €
Sturmbrigade - Ewige Treue 15.50 €
Sturmbrigade - Kinder des Zorns 15.50 €
Sturmbrigade - Sie starben fürs Vaterland 15.50 €
Sturmflagge - Eine Frage der Ehre 15.50 €
Sturmgesang - Brecht euer Schweigen 15.50 €
Sturmgesang - Mein letzter Sturmgesang 15.50 €
Sturmtrupp - Bis in alle Ewigkeit ... 15.50 €
Sturmtrupp - Bis zum letzten Mann 15.50 €
Sturmtrupp - Die letzten Patrioten 15.50 €
Sturmtruppen Skinheads - Basler Freunde 11.00 €
Sturmtruppen Skinheads - Die Zukunft 15.50 €
Sturmtruppen Skinheads - Ehre 15.50 €
Sturmtruppen Skinheads - Wir sind Skinheads 15.50 €
Sturmwehr - Auf nach Walhall 15.50 €
Sturmwehr - Bataillions of Victory 15.50 €
Sturmwehr - Bis zum Ende (Till the end) 15.50 €
Sturmwehr - Der große Zapfenstreich 15.50 €
Sturmwehr - Deutschland 15.50 €
Sturmwehr - Donnergott 15.50 €
Sturmwehr - Ewiges Deutschland 15.50 €
Sturmwehr - In Treue zu dir 15.50 €
Sturmwehr - Kohle und Stahl 15.50 €
Sturmwehr - Mit festem Schritt ... 15.50 €
Sturmwehr - Nordland 15.50 €
Sturmwehr - Söhne Germaniens 15.50 €
Sturmwehr - Stimme unserer Ahnen 15.50 €
Sturmwehr - Tief in meinem Herzen 15.50 €
Sturmwehr - Totaler Widerstand 14.50 €
Sturmwehr - Treue und Ehre 15.50 €
Sturmwehr - Triumphzug 15.50 €
Sturmwehr - Ungebeugte Kraft, massenhaft! 15.50 €
Sturmwehr - Zerschlag deine Ketten 15.50 €
Sturmwehr - Zerschlagt den Terror 15.50 €
Sturmwehr & Rheinwacht - Vergangene Zeiten 15.50 €
Sturmwehr (Ruhrfront) - Im Auge der Justiz 15.50 €
Sudden Impact - White Heat 15.50 €
Südsturm - Weiße Bataillone 15.50 €
Sunita - Frihetskamp 15.50 €
Svensk Ungdom - Daniel Wretströms eftermäle 4.99 €

T.H.O.R. - Vergeltung 15.50 €
Tanzorchester Immervoll - Jetzt erst recht! 15.50 €

Terror is a man - Same 15.50 €
The Betrayed - Just Short Of Glory 15.50 €
The Eagle and the Harp - Same 15.50 €
The Gits - Gits & Guts 4.99 €
The Rebells - Stand up and be counted 15.50 €
The Skulls / Better dead than red - Nations of pride 15.50 €
The Templars - Beauseant 4.99 €
The Unruly - Same 4.99 €
The Voice of Hate - White Devils / Nightslayer 14.50 €
T-Hemd - Kampfgefährtin 4.99 €
Thomas Eichberg - Glaube und Sehnsucht 15.50 €
Thors Hammer - Schlag auf Schlag 15.50 €
Those Opposed - Pennsylvania Hatecore 15.50 €
Todesstrafe - Skinhead Stolz 4.99 €
Tollschock - Der erste Schock (Demotape) 5.00 €
Tollschock - Outlaw Melodies 15.50 €
Tollwut - Vol. 2 15.50 €
Tollwut - Wahrheit oder Lüge 15.50 €
Tonstörung - Nordland erwache 15.50 €
Torques - Unbesiegbare Macht 15.50 €
Trabireiter - 2in1 15.50 €
Treue Freunde - Wenn die Nacht beginnt 15.50 €
Tribute - Schöne Zeit 4.99 €
Triebtäter - Vergeltung 15.50 €
Trotz der Lüge - Lügen und Gerüchte 15.50 €

Ulenspiegel und Nele - Stacheldrahtvogel 15.50 €
Ultima Ratio - Brainwash 15.50 €
Ultima Ratio - Wir sind ... 15.50 €
Ultima Ratio - Zurück in Deutschland 15.50 €
Ultima Thule - Herrlich Hermannsland 8.00 €
Ultima Thule - Live in Dresden 15.50 €
Under one Sky - Everyday above Ground 15.50 €
United Blood - Road to Victory 15.50 €
Utgard - Du allein 15.50 €
Utgard - Rad der Zeit 15.50 €

Vae Victis GaD - Nationalismus 15.50 €
Valkyria - The Hymns of Spirits 16.00 €
Veit - Das ist noch nicht das Ende 15.50 €
Veit - Eine Krone für die Freiheit 15.50 €
Veit - Live 15.50 €

Volksaufstand - Der Sieg ist unser 4.99 €
Volkszorn - Die Gedanken sind frei 15.50 €
Volkszorn - Skinheads 11.00 €
Volkszorn / Steelcapped Strength - Swedish-German-Friendship 15.50 €
Vollendung - Wenn sie stirbt ... 15.50 €
Vollstrecker - Götterdämmerung 15.50 €
Vortex - Gladiator, Laut und Lustig 15.50 €

Warlord - An old and angry god awakes 15.50 €
Warlord - Theatre of war 15.50 €
Wehrmacht - Der Untergang naht 15.50 €
Weiße Riesen - Todesstrafe 15.50 €
Weisse Wölfe - Jahrzehnte der Dekadenz 15.50 €
Weor - Wir geben es zu 15.50 €
Werwolf - Ewige Narben 15.50 €
Westsachsengesocks - Titel zensiert 15.50 €
White Destiny - Finde deine Weg (Demo CD) 8.00 €
White Voice - Hör mal wer da spielt 15.50 €
Wolf - Same 4.99 €
Wolfseye - Winter 15.50 €
Wolfsroth - Leitwolf 15.50 €
Wolfsrudel - Dem deutschen Arbeiter 15.50 €
Wolfsrudel - Nationaler Widerstand 15.50 €
Wolfsrudel - Odins Zorn 11.00 €
Wotan - Verbannt 11.00 €

Yggdrasil - Heaven of Blood 11.00 €

Zerstörer - Kommt Zeit kommt Rat 15.50 €
Zerstörer - Wem die Stunde schlägt 15.50 €
Zorn - Triumph des Willens 4.99 €

T HEMDEN

HERRMANN DER CHERUSKER
„Freiheit!“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

STURMWEHR
„10 Jahre“
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.

STURMWEHR
„Sollen sie uns ruhig hassen - Hauptsache sie fürchten uns!“
zweifarbig, graues T-Shirt.
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

DRACHENSCHIFF
„Viking Wear“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WIKINGER AUF DRACHENSCHIFF
„Viking Wear“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WIKINGER AUF STREITWAGEN
„Viking Wear“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WIKINGER MIT THORHAMMER
„Viking Wear“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WIKINGERPARTY
„Viking Wear“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

HAIL THOR
„Viking Wear“
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ODINS LAW
„Viking Wear“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

VALHALLA IS CALLING
„Viking Wear“
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

VICTORY
„Viking Wear“
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WIKINGERKOPF AUF DRACHENSCHIFF
„Viking Wear“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

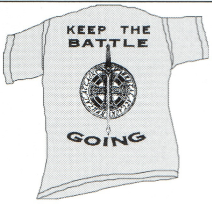
DEUTSCHE MUSIK
„Freiheit!“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SOLDATENMOTIV
„Ewiges Deutschland“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BRUTAL ATTACK
„1980 - 2000, The Blood Is Strong“
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.



BRUTAL ATTACK
„1980 - 2000, Keep The Battle Going“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

STURMWEHR
„88 - Deutschland“
zweifarbig, dunkelblaues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

PRO WEHRMACHT
„Sie waren die besten Soldaten der Welt“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKINHEADSTRASSE
„Wir kriegen euch alle!“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

DEUTSCHE SKINS
„Uns kriegt niemand klein“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RHEINWACHT
„Deutschland“
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

STOLZ
„Ich bin stolz ein Deutscher zu sein“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FREIKORPS
„Wir marschieren wieder“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ACH, SIE SUCHEN STREIT?

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

OI - IST UNSER SCHLACHTRUF

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

NATIONALSTOLZ
„Deutschland heilig Vaterland“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

GEGEN INLÄNDER-FEINDLICHKEIT
„Mein Freund ist Deutscher“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
„Strikeforce“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BRUTAL ATTACK
„Rocking The White World“
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.

9.99 €

STURMWEHR
„Bataillone des Sieges“
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SPIRIT OF OI
„Natural Born Skinhead“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.

SPIRIT OF OI
„Natural Born Skinhead“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

RAHOWA
„Total War“
dreifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

CRUZIFIED SKINHEAD
„White, Proud and United“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

WIKINGERSCHIFF MIT
SCHWARZER SONNE
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ADLER
„Schwarze Sonne“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER ADLER
Brustlogo
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

IAN STUART
„Die Legende - Dein Leben“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

NATIONALER WIDERSTAND
„Hier marschiert der Nat. Widerstand“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WHITE POWER FAUST

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

MISTREAT
„We Are Ready - When You Are“
dreifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

ODINS LAW
„14 Words“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RADIKAL
„Deutsch National“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

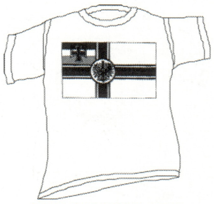
PUNKER
„Nein, danke!“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RITTER MIT KELTENKREUZ

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €



REICHSKRIEGSFLAGGE
„1871 - 1918“
dreifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

R.A.C.
„Rock Against Communism“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

K.d.A.
„Kraft durch Alkohol“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SOLDATEN
„Ihr Opfer - Unser Auftrag!“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

ANTI ANARCHIE
„Gegen Chaoten“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WHITE POWER (MOTIV 1)
„Deutschland“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BULLDOG BREED
„Made In England“
vierfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

BULLY BOYS
„Rock & Roll“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.

BULLY BOYS
„Aggravated“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

WPWW
„White Pride, Worldwide“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RITTER MIT SCHWARZER SONNE

einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKINHEADS
„Made In Germany“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FORTRESS
„Germania“
dreifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKINHEADS
„A Way Of Life“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

ADLER
„Brustlogo“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

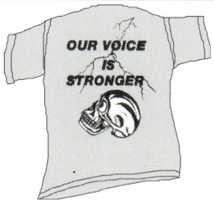
13.00 €

SEE YOU IN VALHALLA

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BOUND FOR GLORY
„Our Voice Is Stronger“
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.



BOUND FOR GLORY
„Our Voice Is Stronger“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

KRIEGER MIT SPEER

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

STAATSFEIND

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

WHITE ANGER

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

IAN STUART
„Die Legende - Dein Leben“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ARBEITERKLASSE
„Skinheads“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

HATE ROCK CAFE
„Valhalla“
dreifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BRAUNE HABEN
BESSERE LAUNE!
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

MEIN FREUND IST DEUTSCHER

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKIN MIT FAHNE

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

REICHSADLER
„Nur der Freiheit gehört unser Leben“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKINHEAD LOVE

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

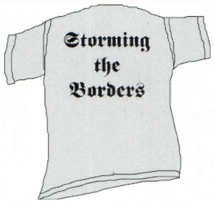
SKREWDRIVER
„The Sound Of A Legend“
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.

9.99 €

SKREWDRIVER
(Girlie-Shirt / Nur für Mädels)
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Einheitsgröße S / M.

13.00 €

FORTRESS / BRUTAL ATTACK
„Hail Rock & Roll“
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.



FORTRESS / BRUTAL ATTACK
„Storming The Borders“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

KAMPFTRINKER

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

NULL - ACHT - FÜNFZEHN
„Deutschland“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

KOMAKOLONNE

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

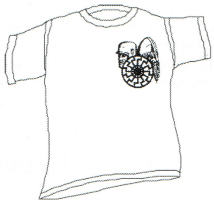
REGIMEGEGNER

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

WHITE POWER (MOTIV 2)
„Deutschland“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €



SOLDAT & WIKINGER

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RANDALE
„Deutschland“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FREIHEIT FÜR ALLE
POLITISCHEN GEFANGENEN
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

SKREWDRIVER
„S“-Logo
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
„No Surrender“
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

NIE WIEDER
BRUDERKRIEG
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

EUROPA

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

STURMWEHR
„Der Kampf geht weiter“
dreifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RUHRSTÖRUNG
„Kampf der Arbeiter“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

ODIN STATT JESUS

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

UNSER WILLE IST
UNSER WEG
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

AGGRESSION

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

STURMWEHR
„Donnergott“
dreifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

08/15
„Kampf - Zeit - Sieg“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

FORTRESS AUSTRALIA
„Defenders Of The Faith“
dreifarbig, blaues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

CELTIC WARRIOR
„Made Of Steel“
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.

CELTIC WARRIOR
„That Which Does Not Destroy Us ...“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

RAN AN DEN FEIND
„Rock gegen Links“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

MEINUNG
„Ich bin Nationalist“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
„Hands Across The Sea“
vierfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKINHEADS
„Großdeutschland“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

KELTENKREUZ
„White Pride, Worldwide“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
„All Skrewed Up“
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

DVDs

Sensationelle Farbfilmaufnahmen aus privaten Archiven!

Mehr als zehn Jahre hat es gedauert, bis diese Farbfilmaufnahmen zusammengetragen waren. Zu sehen sind Machtergreifung 1933, Ostpreußen, Königsberg, Hitler und Goebbels auf dem Berghof, Westfeldzug, V2, deutsche Kriegsgefangene und vieles mehr. 97 Minuten Spielzeit inkl. Kapitelmenüs, Making Of und Werbetrailer.

25,80 EUR

Mit neu entdeckten Farbfilmaufnahmen aus einem bislang unbekannten Archiv zeigt diese DVD verschiedene Ereignisse aus den Jahren 1933 bis zum Kriegsende. Erstmals zu sehen sind Farbfilmaufnahmen eines deutschen U-Bootes, des Schlachtschiffes „Bismarck und geheimer waffentechnischer Entwicklungen der deutschen Luftwaffe u.a.! 95 Minuten.

25,80 EUR

Der Film umreißt die „Friedensjahre" des Dritten Reiches - von der Machtergreifung 1933 bis zum Kriegsbeginn 1939. Das Material ist sensationell: über eine Stunde unbekanntes Filmmaterial, darunter noch nie gezeigte Aufnahmen von Hitler, Röhm, Göring u.a. Personen des Dritten Reiches. Als Extra bietet die DVD ein interessantes Making Of. 105 Min.

25,80 EUR

Der Film umreißt die „Kriegsjahre" des Dritten Reiches - von 1939 bis zur Kapitulation 1945. Über zwei Stunden unbekanntes Filmmaterial. Der Film dokumentiert die Aufrüstung in Deutschland, den Polenfeldzug, den Krieg gegen Rußland u.a. Neben den Kriegsbildern sind aber auch immer wieder private Szenen zu sehen. 120 Min.

25,80 EUR

Versandbedingungen

1. Die Lieferung erfolgt per Nachnahme. 2. Der Portokostenanteil beträgt 4,00 € + 4,00 € Nachnahmegebühr + Übermittlungsgebühr 2,00 € (= 10,00 €). Ab einem Lieferwert von 25,00 € entfallen die Portokosten und Du zahlst nur noch die Nachnahmegebühr + Übermittlungsgebühr (= 6,00 €). **Ab einem Lieferwert von 80 € entfallen die Portokosten und die Nachnahme** und Du zahlst nur noch die Übermittlungsgebühr (= 2,00 €). Bei Nachnahme-Lieferung ins Ausland betragen die Portokosten 17,90 € + 6,00 € Nachnahmegebühr (ab 310,00 € portofrei). 3. Umtausch und Reklamation nur bei defekter oder falsch gelieferter Ware innerhalb von vier Wochen. Bei der Rücksendung muß eine Kopie der Rechnung beigelegt werden, da eine Bearbeitung sonst nicht möglich ist. **Unfrei zurück geschickte Sendungen werden nicht angenommen!** 4. Während der Versandzeit dieser Angebotsliste indizierte oder verbotene CDs werden nicht mehr ausgeliefert. 5. Bei unberechtigter Annahmeverweigerung, der von uns gelieferten Waren, berechnen wir die uns entstandenen Kosten. Unser Recht auf Erfüllung des Kaufvertrages bleibt hiervon unberührt. 6. Angebote und Preise gelten nur bis zum Erscheinen der neuen Liste. 7. Da einige Artikel nur begrenzt lieferbar sind, bitten wir Ersatzartikel anzugeben. 8. Die Lieferung wird in der Regel noch am selben Tag des Bestelleingangs (Montag bis Freitag) auf den Postweg gebracht. 9. Wir sind kein Club und es gibt keinen Bestellzwang. 10. Bei Umtausch erfolgt keine Barauszahlung, sondern eine Gutschrift, die gegen Ware eingetauscht werden kann.

Menge	Artikel	Preis	Menge	Artikel	Preis

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Kunden-Nr. (falls vorhanden)

eMail, Handy-Nr.

Ort, Datum, Unterschrift

Anzeige

PÜHSES LISTE
DEUTSCHE STIMME VERLAG
JENS PÜHSE

Postfach 10 00 68, 01571 Riesa
Telefon: (03525) 52 92-0
Telefax: (03525) 52 92-22
SMS: (0174) 2 94 41 43
e-Post: bestellung@ds-verlag.de

PÜHSES LISTE

Versandkostenpauschale: 8,50 Nachnahme-Lieferung / 3,50 Vorauskasse. Ab 100,00 liefern wir porto- und versandkostenfrei.

„White Power“,
schwarzes Hemd, Größen: S, M, L, XL, XXL,
15,00 (Art.-Nr. 410020)

„Skrewdriver – We've got the Power“,
rotes Hemd, mehrfarbiger Brust- und Rückendruck,
Größe S, M, L, XL und XXL, 15,00 (Art.-NR. 410247)

„Skrewdriver – Our Pride is loyalty“,
dunkelblaues Hemd, mehrfarbiger Brustdruck,
Größe S, M, L, XL und XXL, 15,00 (Art.-NR. 410248)

„Odin statt Jesus,
schwarzes Hemd, mehrfarbiger Brust- und Rückendruck,
Größen: S, M, L, XL und XXL, 15,00 (Art.-NR. 410244)

„Route 88“,
hellblaues Hemd, mehrfarbiger Brust- und Rückendruck,
Größen: S, M, L, XL und XXL, 15,00 (Art.-NR. 410243)

„Staatsfeind“,
schwarzes Hemd, mehrfarbiger Brust- und Rückendruck,
Größen: S, M, L, XL und XXL, 15,00 (Art.-NR. 410245)

„Panzerfaust-Records“,
schwarzes Hemd mit weißem Brust- und Rückendruck,
Größen: S, M, L, XL, XXL, 15,00 (Art.-Nr. 410204)

„Nahkampf“,
dunkelblaues Hemd mit silbernem Brust- u. Rückendruck,
Größen: S, M, L, XL, XXL, 15,00 (Art.-Nr. 410151)

„Rock against Communism“, bordeauxfarbiges Hemd
mit mehrfarbigen Brust- u. Rückendruck,
Größen: S, M, L, XL, XXL, 15,00 (Art.-Nr. 410205)

„Hauptkampflinie“,
grünes Hemd mit einfarbigem Brust- und Rückendruck,
Größen: S, M, L, XL, XXL, € 15,00 (Art.-Nr. 410197)

„Iron Youth“,
blaues Hemd mit mehrfarbigem Brust- und Rückendruck,
Größen: S, M, L, XL, XXL, 15,00 (Art.-Nr. 410198)

„Nordfront“,
Hemd natural mit mehrfarbigem Brust- u. Rückendruck,
Größen: S, M, L, XL, XXL, 15,00 (Art.-Nr. 410194)

Fordert noch heute das Infopaket des Deutsche Stimme Verlages / Pühses Liste an!

Sendet 5,00 EUR an unten aufgeführte Anschrift. Euer Informationspaket beinhaltet unseren umfangreichen Gesamtkatalog, unser Rechtsrockprogramm „Pühses Liste“ und eine aktuelle Ausgabe der Monatszeitung Deutsche Stimme (DS). Bei Anforderung unseres Kataloges erhaltet Ihr einen Gutschein in der vollen Höhe der Schutzgebühr. Den Gutschein könnt Ihr bei einer Bestellung einlösen.

Pühses Liste, Postfach 10 00 68, 01571 Riesa